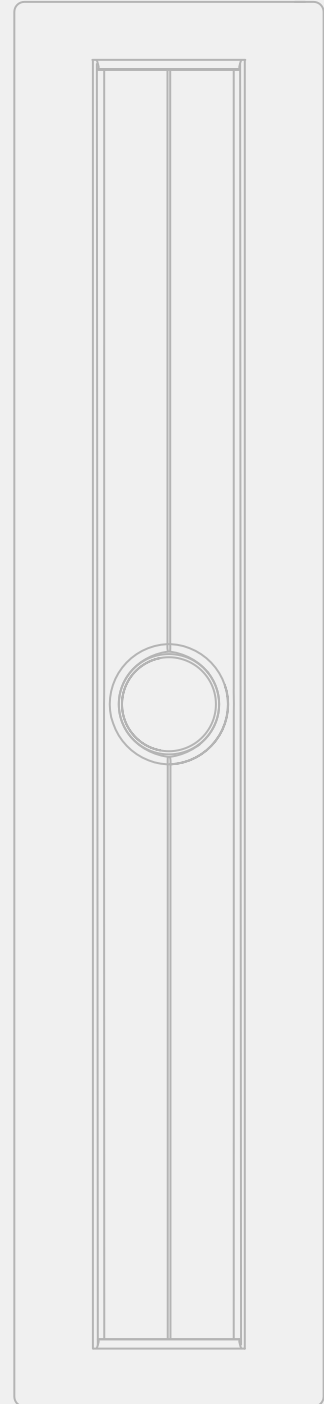


Entwässerungstechnik

TECEdrainline

TECHNISCHE INFORMATIONEN
2017/18



Einleitung	8-4
Planung	8-5
Abdichtung	8-5
Abdichtungsstoffe	8-6
Boden und Wandflächen	8-7
Anschluss von Verbundabdichtungen an Bodenabläufe, Duschrinnen und -profile	8-7
Seal System – Zertifizierte Verbundabdichtung	8-8
Abläufe	8-10
Belastbarkeit von Rosten	8-10
Barrierefreie Badgestaltung	8-10
Rinnenposition und Gefälleausführung	8-11
Einbaubeispiele	8-12
Schallschutz	8-15
Brandschutz	8-16
TECEDrainline – die Vorteile	8-17
Der TECEDrainline Baukasten	8-17
Rinnen	8-17
Abdeckungen	8-18
Abläufe	8-18
Seal System – zertifizierte Verbundabdichtung	8-19
Schall- und Brandschutz	8-19
Hygiene	8-20
Einfache Höhenanpassung	8-21
Sortiment und technische Daten	8-22
Gerade Duschrinne	8-22
Gerade Duschrinne mit Wandaufkantung	8-22
Winkelinne	8-23
Gerade Duschrinne für Naturstein	8-24
Abläufe	8-25
Designabdeckungen, gerade	8-26
Glasabdeckung, gerade	8-27
Fliesenmulde, gerade	8-27

Designabdeckungen für Winkelrinne	8-28
Fliesenmulde für Winkelrinne	8-28
Montagefüße	8-29
Brandschutzset	8-29
Haarsieb	8-30
Schallschutzmatte	8-30
Membran-Geruchsverschluss für TECEdrainline Abläufe	8-30
Seal System Dichtband für TECEdrainline	8-30
Montageanleitungen	8-31
Montageanleitung Duschrinne, gerade	8-31
Montageanleitung Duschrinne mit Wandaufkantung	8-39
Montageanleitung Winkelrinne	8-45
Montageanleitung Duschrinne für Naturstein	8-50
Montageanleitung Ablauf „senkrecht“	8-57
Montageanleitung Brandschutzset	8-58
Montageanleitung für Schallschutzmatte	8-61
Montageanleitung Montagefüße TECEdrainline	8-62
Sonderrinnen	8-63
Regelwerke	8-64

TECEdrainline – Einleitung

Einleitung

Eine Innovation erobert das Badezimmer: Die TECEdrainline ist eine Klasse für sich. 35 Jahre Rinnen-Erfahrung und eine ebenso lange Hygienekompetenz, abgeleitet aus der Großküche, machten die TECEdrainline vom Start weg zu einem ausgereiften Produkt, zugeschnitten auf die Belange des Installateurs von heute.

Duschrinnen eröffnen neue Gestaltungsmöglichkeiten in der Badarchitektur. So werden die Edelstahl-Duschrinnen (aus Edelstahl, Werkstoff 1.4301 bzw. 304) nicht nur zwischen Trocken- und Nassbereich eingesetzt, sondern beispielsweise auch direkt an der Wand eingebaut.

Seit dem Jahr 2005 ist die TECEdrainline auf dem Markt und in dieser Zeit sind die Anwendungen vielfältiger und immer kreativer geworden.

In hochwertigen Bädern werden die Rinnen immer häufiger auch in edle Natursteinböden integriert. Für diese Anwendung eignet sich das TECEdrainline Natursteinset aufgrund seines stabilen Randbereichs und des fest verbundenen Dichtflansches besonders gut. Anders als bei den Edelstahlabdeckungen kann der Naturstein hier direkt mit der Rinne verklebt und dann im Dickbettverfahren eingebaut werden. Für die Abdeckung wird ein Trägerblech mitgeliefert. Der Natursteinleger schneidet den Stein passend für das Trägerblech aus und klebt es auf. Dadurch entsteht beim fertigen Boden eine durchgehende Maserung mit schmalen Ablaufschlitzen, ohne dass man die Edelstahlrinne erahnen kann.

Eine weitere Option ist der Einsatz einer Winkelrinne oder einer Fliesenmulde „plate“, die sich mit dem jeweiligen Bodenbelag auskleiden lässt.



Planung

Abdichtung

Bauteile und Bauwerke werden immer wieder von Feuchtigkeit beansprucht. Im Innenbereich sind es hauptsächlich „Nass- und Feuchträume“, die davon betroffen sind: Baderäume, Waschräume und Küchen im privaten Bereich, Großküchen, Waschanlagen und Produktionsräume im gewerblichen und industriellen Bereich sowie Schwimmbäder, Sportanlagen und Duschanlagen im öffentlichen Bereich. Feuchtigkeit kann in die Bauteile eindringen und bauphysikalische oder bauchemische Veränderungen hervorrufen, zum Beispiel eine Verschlechterung der Wärmedämmung oder Schimmelbildung. Dies kann zur Zerstörung von Bauteilen und zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Bewohner führen.

Die Bauordnungen der Länder – Landesbauordnungen – schreiben deshalb den Schutz der Bauteile und Bauwerke vor Feuchtigkeit und Nässe vor.

Entsprechende Schutzmaßnahmen wurden ursprünglich in der DIN 18195, 1-10 „Bauwerksabdichtungen“ geregelt. Diese enthielt allerdings keine genauen Vorgaben zu den heute üblichen Verbundabdichtungen. Daher wurde vom ZDB das Merkblatt Verbundabdichtung parallel herausgegeben.

Seit Juli 2017 ist nun eine neue Normenreihe in Kraft. Von der bisherigen DIN 18195 ist dabei nur der Teil 1 übrig geblieben, dieser regelt nun nur noch die Begrifflichkeiten der neuen Normenreihe DIN 18531 - 18535. Die Innenraumabdichtung ist in dieser Normenreihe durch die Norm DIN 18534 geregelt.

Die DIN 18534 Innenraumabdichtungen setzt sich dabei aus folgenden Teilen zusammen:

- Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsbestimmungen
- Teil 2: Abdichtungen mit bahnenförmigen Abdichtungsmitteln
- Teil 3: Abdichtung mit flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsmitteln im Verbund mit Fliesen und Platten (AIV-F)
- Teil 4: Abdichtung mit Gussasphalt oder Asphaltmatrix
- Teil 5: Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsmitteln im Verbund mit Fliesen und Platten
- Teil 6: Abdichtung mit plattenförmigen Fliesenverbundabdichtungen

Die Teile 5 und 6 der DIN 18534 sind aktuell noch im Entwurfsstadium, der Weißdruck dieser Teile wird zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Für den Bereich der TECE-Entwässerungsprodukte sind die Teile 1, 3 und 5 relevant.

Neben den genannten Regelwerken sind die produktspezifischen TECE-Einbauanleitungen zu beachten.

Im Weiteren werden die wichtigsten Inhalte aus den Normen DIN 18534-1:2017-07 und DIN 18534-3:2017-07 dargestellt und erläutert.

Wassereinwirkungsklassen gemäß DIN 18534-1

In der DIN 18534 werden aus dem ZDB-Merkblatt Verbundabdichtungen bekannten Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen durch Wassereinwirkungsklassen ersetzt. Die Wassereinwirkungsklassen gliedern sich wie folgt auf:

Wassereinwirkungsklasse	Wassereinwirkung	Beanspruchung	Anwendungsbeispiele ^{*/**}	Abdichtungsstoffe (DIN 18534-3, E DIN 18534-5)
W0-I	gering	Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Spritzwasser	<ul style="list-style-type: none"> • Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen • Bereiche von Bodenflächen im häuslichen Bereich ohne Ablauf z. B. in Küchen, Hauswirtschaftsräumen, Gäste WCs 	<ul style="list-style-type: none"> • Polymerdispersion (Wand und Boden) • Mineralische Dichtungsschlämme (rissüberbrückend) • Reaktionsharz • Bahnenförmige Abdichtungsstoffe im Verbund mit Fliesen und Platten (E DIN 18534-5)
W1-I	mäßig	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser oder nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser, ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen über Badewannen und in Duschen in Bädern • Bodenflächen im häuslichen Bereich mit Ablauf • Bodenflächen in Bädern ohne/mit Ablauf ohne hohe Wassereinwirkung aus dem Duschbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • Polymerdispersion (Wand und Boden) • Mineralische Dichtungsschlämme (rissüberbrückend) • Reaktionsharz • Bahnenförmige Abdichtungsstoffe im Verbund mit Fliesen und Platten (E DIN 18534-5)
W2-I	hoch	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser und/oder Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert	<ul style="list-style-type: none"> • Wandflächen von Duschen in Sportstätten/ Gewerbestätten^{***} • Bodenflächen mit Abläufen und/oder Rinnen • Bodenflächen in Räumen mit bodengleichen Duschen • Wand- und Bodenflächen von Sportstätten/ Gewerbestätten^{***} 	<ul style="list-style-type: none"> • Polymerdispersion (Wand) • Mineralische Dichtungsschlämme (rissüberbrückend) • Reaktionsharz • Bahnenförmige Abdichtungsstoffe im Verbund mit Fliesen und Platten (E DIN 18534-5)
W3-I	sehr hoch	Flächen mit sehr häufiger oder lang anhaltender Einwirkung aus Spritz- und/oder Brauchwasser und/oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren, durch anstauendes Wasser intensiviert	<ul style="list-style-type: none"> • Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken • Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sportstätten/ Gewerbestätten^{***} • Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien usw.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Mineralische Dichtungsschlämme (rissüberbrückend) • Reaktionsharz

W = Wassereinwirkungsklasse

0-3 = Einstufung (gering, mäßig, hoch, sehr hoch)

I = Innen

* Es kann zweckmäßig sein, auch angrenzende, nicht aufgrund ausreichender räumlicher Entfernung oder nicht durch bauliche Maßnahmen (z. B. Duschtrennungen) geschützte Bereiche, der jeweils höheren Wassereinwirkungsklasse zuzuordnen.

** Je nach erwarteter Wassereinwirkung können die Anwendungsfälle verschiedenen Wassereinwirkungsklassen zugeordnet werden.

*** Abdichtungsflächen ggf. mit zusätzlichen chemischen Einwirkungen nach 5.4 (DIN 18534-1)

Abdichtungsstoffe

Je nach Wassereinwirkungsklasse sind nach der Norm verschiedene Verbundabdichtungsstoffe zugelassen. Die Verbundabdichtungsstoffe teilen sich in zwei Bereiche: die flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffe und die bahnenförmigen Abdichtungsstoffe.

Zu den flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen gehören die Polymerdispersionen, die rissüberbrückende mineralische Dichtungsschlämme sowie die Reaktionsharzabdichtungen. Von der Wertigkeit sind die Polymerdispersionen am niedrigsten eingestuft. Sie dürfen in den

Klassen W0-I und W1-I für Wand- und Bodenflächen, in der Klasse W2-I nur für Wandflächen verwendet werden. Die nächst höherwertigen Produkte sind die rissüberbrückende mineralische Dichtungsschlämme. Diese dürfen in allen Klassen eingesetzt werden, in der Klasse W3-I allerdings nur, wenn keine zusätzlichen chemischen, mechanischen oder technischen Einwirkungen auftreten können. Die hochwertigsten Produkte sind die Reaktionsharzabdichtungen, diese dürfen uneingeschränkt in allen Wassereinwirkungsklassen eingesetzt werden.

Die bahnenförmigen Abdichtungsstoffe bestehen in der Regel aus einer wasserdichten Kunststoffschicht, meist ein PP, PE oder TPE Werkstoff, der beidseitig mit einem Vliesstoff kaschiert wird um die Verbindung zum Kleber zu gewährleisten. Diese bahnenförmigen Abdichtungsstoffe im Verbund mit Fliesen und Platten, können nach E DIN 18534-5:2016-06 in den Klassen W0-I bis W2-I für Wand- und Bodenflächen ohne hohe mechanische Einwirkung eingesetzt werden.

Verbundabdichtungsprodukte benötigen entweder eine ETA auf Basis der ETAG 022 oder ein abP auf Basis der PG-AIV-F bzw. PG-AIV-B.

Boden und Wandflächen

Neben den Abdichtungsstoffen regelt die DIN 18534-1 auch die geeigneten Untergründe für Boden und Wandflächen, je nach Wassereinwirkungsklasse. In den Wassereinwirkungsklassen W0-I und W1-I sind feuchtigkeitsempfindliche Untergründe unterhalb der Verbundabdichtung zugelassen, dies sind z. B. calciumsulfatgebundene Estriche oder Gipswandbauplatten. In den Klassen W2-I und W3-I sind nur feuchtigkeitsunempfindlich Untergründe zugelassen. Dies sind meist Untergründe auf Zementbasis wie etwa Beton, Zementestrich oder Faserzementbauplatten.

Anschluss von Verbundabdichtungen an Bodenabläufe, Duschrinnen und -profile

Bodenabläufe, Duschrinnen und -profile stellen Durchdringungen der Flächenabdichtung (Verbundabdichtung) dar. Damit diese Detailpunkte dauerhaft wasserdicht bleiben ist hier besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Die Planer müssen die Gewerke Installateur, Estrich- und Fliesenleger aufeinander abstimmen. Dazu gehört, die Wassereinwirkungsklassen realistisch festzulegen, die entsprechende Material- und Produktauswahl für Untergründe, die Verbundabdichtung und Abläufe bzw. Rinnen zu treffen. Anschließend gilt es die bauliche Ausführung fachlich einwandfrei umzusetzen.

Speziell die Kombination der Verbundabdichtung mit Ablauf/Rinne und die benötigten Dichtmanschetten/Dichtbänder und Kleber müssen in der jeweiligen Kombination miteinander einwandfrei funktionieren. Da die einwandfreie Funktionalität in der jeweiligen Kombination so wichtig ist, bietet TECE für seine Entwässerungsprodukte mit Seal System mehr Sicherheit und Übersichtlichkeit.

Seal System – Zertifizierte Verbundabdichtung



Das Projekt Seal System wurde ins Leben gerufen, um die beschriebene unübersichtliche und für Unsicherheit sorgende Situation beim Anschluss von Verbundabdichtungen an Bodenabläufe und Duschrinnen zu ändern.

Dazu wurde zunächst das Seal System Dichtband und die Seal System Dichtmanschette entwickelt. Sie sind die verbindenden Elemente zwischen Verbundabdichtung und Entwässerungslösung (Rinne/Bodenablauf).

Anschließend wurden sehr umfangreiche Kombinationsprüfungen von Verbundabdichtungsprodukten mit den TECEdrainline Duschrinnen und TECEdrainpoint S Bodenabläufen vorgenommen. Geprüft wurde die Funktionssicherheit (Dichtigkeit) des Anschlusses der Verbundabdichtung an die TECE-Entwässerungsprodukte. Die Prüfungen erfolgte durch das unabhängige Prüfinstitut KIWA TBU und wurde nach den in Deutschland geltenden bauaufsichtlichen Prüfgrundsätzen (PG-AIV-F/-B) für Verbundabdichtungen durchgeführt.

Es wurden über 50 Verbundabdichtungsprodukte namhafter Hersteller erfolgreich geprüft und zertifiziert.

Die geprüfte und zertifizierte Sicherheit ist am Qualitätssiegel Seal System zu erkennen. „Seal System – Zertifizierte Verbundabdichtung“ steht somit für Dichtigkeit der Verbindung von Entwässerungslösung und Verbundabdichtung und für ein Zertifikat, das den Planern, Verarbeitern und Endverbrauchern Sicherheit und Übersicht gibt.

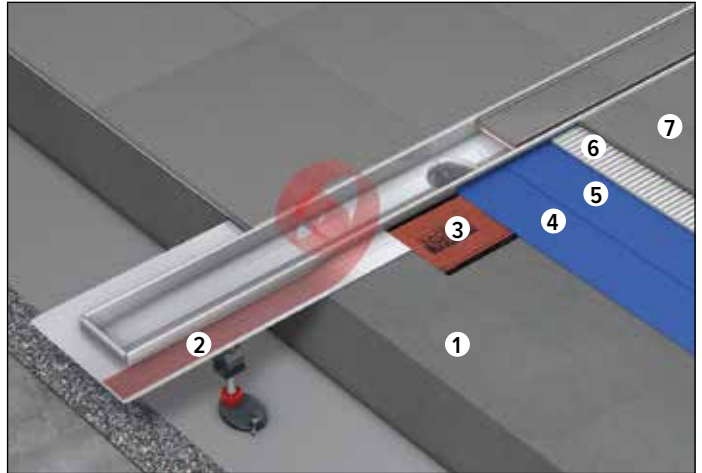
Die zurzeit zertifizierten Verbundabdichtungsprodukte sind in der Tabelle auf der folgenden Seite aufgeführt.

Seal System ist sowohl für die TECEdrainline Duschrinnen, das TECEdrainprofile Duschprofil als auch für das Kunststoffablauf-Sortiment TECEdrainpoint S verfügbar. Informationen zu Komponenten und Aufbau den anderen TECE-Produkten finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

Bei der TECEdrainline Duschrinne besteht Seal System aus den folgenden Komponenten:

1. TECEdrainline Duschrinne
2. Seal System-Dichtband
3. Eines der 50 geprüften und zertifizierten Abdichtungsprodukte

Beispiel für eine Seal System Abdichtung einer TECEdrainline Rinne mit einem zertifizierten Abdichtungsprodukt.



- 1 Estrich
- 2 Schutzfolie Rinnenflansch
- 3 Seal System-Dichtband
- 4 erste Schicht Verbundabdichtung
- 5 zweite Schicht Verbundabdichtung
- 6 Fliesenkleber
- 7 Fliesenbelag

Für jedes erfolgreich geprüfte Verbundabdichtungsprodukt ist ein Zertifikat verfügbar (www.sealsystem.net).



Seal System Zertifikat (Beispiel)

Die TECEdrainline Duschrinnen und TECEdrainpoint S Bodenabläufe sind mit dem Seal System Siegel auf der Verpackung kenntlich gemacht und jedem der Produkte liegt eine Kurzerklärung von Seal System sowie eine Liste aller zertifizierten Verbundabdichtungsprodukte bei. Damit hat es auch der Verarbeiter auf der Baustelle leicht, ein sicheres und zertifiziertes Verbundabdichtungsprodukt auszuwählen.

Auf www.sealsystem.net finden Sie alle Zertifikate der erfolgreich geprüften Verbundabdichtungsprodukte und Informationen rund um Seal System.

Hersteller	Seal System zertifiziertes Produkt
Ardex GmbH	Ardex S 1-K
	Ardex S 7
	Ardex 8 + 9
Bostik GmbH (Ardal Fliesentechnik)	Ardal Flexdicht
	Ardalon 2K plus
Botament Systembaustoffe GmbH & Co. KG	Botact DF 9
	Botact MD 1
	Botact MD 28
Fermacell GmbH	Fermacell Flüssigfolie
Henkel AG & Co. KGaA (Ceresit)	Ceresit CL 51
	Ceresit CL 50
	Ceresit CR 72
Hermann Otto GmbH (Otto Chemie)	Ottoflex Flüssigfolie
	Ottoflex Dichtschlämme
Kemper System GmbH & Co. KG	Kemperol 022
Kiesel Bauchemie GmbH & Co. KG	Okamul DF
	Servoflex DMS 1K Plus SuperTec
	Servoflex DMS 1K – schnell Super-Tec
Mapei GmbH	Mapegum WPS
	Mapelastic
	Monolastic Ultra
PCI Augsburg GmbH	PCI Lastogum
	PCI Seccoral 1K
	PCI Pecilastic W
Ramsauer GmbH & Co. KG	Flex Dichtungsfolie
	Flex Dichtungsschlämme
	Flex 2K Dichtungsschlämme
Rywa GmbH & Co. KG	Rywalit Lastodicht
	Rywalit DS 99 X
	Rywalit DS 01 X
	Rywalit Abdichtungsfolie Dichtbahn

Hersteller	Seal System zertifiziertes Produkt
Saint Gobain Weber GmbH	Weber.tec 822, Flüssige Dichtfolie
	Weber.tec 824, Flexible Dichtungsschlämme 1-K
	Weber.tec Superflex D2 Fliese, Flex Dichtschlämme 2-K
Sakret Trockenbaustoffe Europa GmbH & Co. KG	Alternative Abdichtung AA
	Objektabdichtung OAD
Schomburg GmbH	Saniflex
	Aquaflin 1K flex
	Aquaflin RS 300
	Aquaflin 2K
	Aquaflin 2K/M
Schönox GmbH	Schönox HA
	Schönox 2K DS Rapid
Sopro Bauchemie GmbH	Sopro FDF
	Sopro DSF 423
	Sopro DSF 523
	Sopro DSF 623
	Sopro TDS 823
	Sopro AEB 640

Seal System geprüfte und zertifizierte Verbundabdichtungsprodukte

Abläufe

Die technischen Anforderungen an Abläufe für Gebäude werden in der DIN EN 1253 geregelt. Die Norm gibt u.a. Vorgaben für die Mindestablaufleistungen, die Sperrwasserhöhen von Geruchsverschlüssen, und die Belastbarkeit von Rosten, vor.

Ablaufleistungen und Geruchsverschluss

Die Abflusswerte für Abläufe mit einem oder mehreren Zuläufen sind in Abschnitt 4.8.1 der DIN EN 1253-1 wie folgt angegeben:

Nennwert des Abflusstutzens		Bodenabläufe	
DN / OD	DN / ID	Abflusswerte	Stauhöhe a
32	30	0,4 l/s	20 mm
40	40	0,6 l/s	20 mm
50	50	0,8 l/s	20 mm
75	70	0,8 l/s	20 mm
110	100	1,4 l/s	20 mm

Abflussvermögen (Zufluss über den Rost) – Mindestabflusswerte für Abläufe

Die Geruchsverschlüsse sollen das Eindringen von Kanalgasen in das Gebäude verhindern. Dazu fordert die DIN EN 1253 Geruchsverschlüsse mit mindestens 50 mm Sperrwasserhöhe. Nur im Außenbereich, kann in gewissen Fällen auf einen Geruchsverschluss verzichtet werden. Die Einhaltung der geforderten Ablaufleistung und Sperrwasserhöhe bringt gewisse konstruktive Aufbauhöhen der Bodenabläufe mit sich.

Häufig sind die dafür notwendigen Bodenaufbauhöhen, wie bei den meisten Altbausanierungen, nicht vorhanden. Für diese Fälle hat TECE flachere Abläufe im Programm. Für dessen Einsatz sollten die Projektbeteiligten vorab schriftliche Vereinbarungen treffen.

Belastbarkeit von Rosten

Abläufe, Aufsätze und Roste müssen so ausgelegt sein, dass sie den zu erwartenden Belastungen (z. B. auch Fahrzeugverkehr) standhalten. Beschrieben werden diese Klassifizierungen für den Einbau innerhalb von Gebäuden in der DIN EN 1253-1.

Belastungs-klasse	Max. zulässige Belastung	Einsatzbereich/-ort
H 1,5	< 150 kg (1,5 kN)	Flächen, auf denen keine Belastung erwartet wird.
K 3	< 300 kg (3 kN)	Flächen ohne Fahrzeugverkehr, wie Wohnungen, gewerbliche und einige öffentliche Gebäude. Wie beispielsweise Baderäume in Wohnungen, Hotels, Altenheimen, Schulen, Schwimmbädern, öffentliche Wasch- und Duschanlagen, Balkone, Loggien, Terrassen und begrünte Dächer.
L 15	< 1,5 t (15 kN)	Flächen mit leichtem Fahrzeugverkehr, wie in gewerblich genutzten Räumlichkeiten und öffentlichen Bereichen.

Belastbarkeit von Rosten nach DIN EN 1253-1

Die Auswahl der geeigneten Klasse liegt in der Verantwortung des Planers. Im Zweifelsfall ist immer die höhere Belastungsklasse auszuwählen.

Barrierefreie Badgestaltung

Der demografische Wandel erhöht den Bedarf an barrierefreien Wohnungen. Eine Behinderung, ein Unfall oder das steigende Alter – es gibt zahlreiche Gründe, weshalb Menschen in ihrer Bewegungsfähigkeit eingeschränkt oder auf einen Rollstuhl angewiesen sind.

Für sie ist es wichtig, dass öffentliche Gebäude, vor allem aber auch die eigenen vier Wände so ausgestattet sind, dass sie sich darin problemlos bewegen können. „Barrierefrei“ heißt das im Fachjargon. Notwendig dafür sind ausreichend breite Türen, keine Schwellen, keine Stufen, eine ebenerdige Dusche. Mit der TECEdrainline ist ein Leben ohne Schwellen und Stufen im Duschbereich möglich. Die bodenebene Duschrinne erleichtert den „Einstieg“ in den Duschbereich.

Bei der Planung eines barrierefreien Sanitärraums sind die Vorgaben der DIN 18040-2 einzuhalten.

DIN 18040-2:

Die DIN 18040-2 unterscheidet zwei Arten von Anforderungen an Wohnungen. Zum einen barrierefreie Wohnungen und zum zweiten barrierefrei und uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbare Wohnungen. Die Zweite Kategorie wird durch großes fettgedrucktes **R** gekennzeichnet.

Allgemeines:

- In Wohnungen mit mehreren Sanitärräumen muss mindestens einer der Sanitärräume barrierefrei nutzbar sein.
- Armaturen sollten als Einhebel- oder berührungslose Armatur ausgebildet sein. Bei berührungslosen Armaturen muss ein Temperaturbegrenzer vorgesehen werden. Die Wasserauslauftemperatur ist hierbei auf 45°C zu begrenzen.

Bewegungsflächen:

Jeweils vor den Sanitärusernamen wie WC-Becken, Waschtisch, Badewanne und im Duschplatz ist eine Bewegungsfläche anzuordnen. Ausreichend ist dazu eine Mindestfläche von 1,20 m x 1,20 m (**R**: 1,50 m x 1,50 m). Bewegungsflächen dürfen sich dabei überlagern.

Duschplätze:

Duschplätze müssen so gestaltet sein, dass sie barrierefrei z. B. auch mit einem Rollator bzw. Rollstuhl nutzbar sind. Dies wird erreicht durch

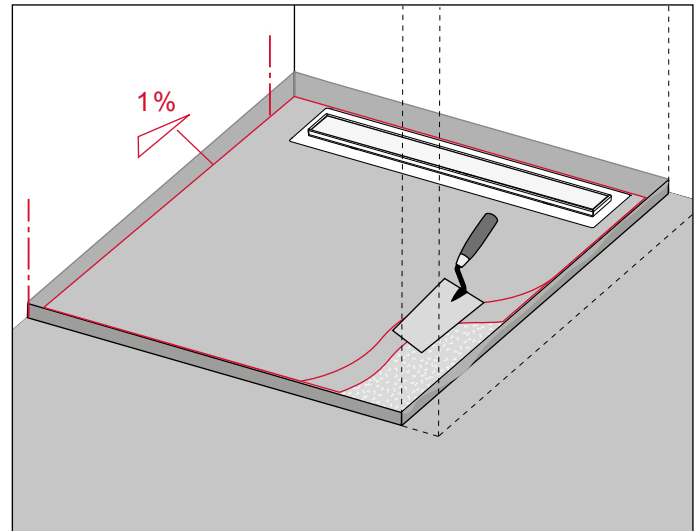
- Die niveaugleiche Gestaltung zum angrenzenden Bodenbereich des Sanitärraumes und einer Absenkung von max. 2 cm; ggf. auftretende Übergänge sollten vorzugsweise als geneigte Fläche ausgebildet werden;
- Rutschhemmende Bodenbeläge im Duschbereich (sinngemäß nach **GUV-I 8527** mindestens Bewertungsgruppe B);
- (**R**) die Nachrüstmöglichkeit für einen Dusch-Klappsitz, in einer Sitzhöhe von 46 cm bis 48 cm;
- (**R**) beidseitig des Dusch-Klappsitzes eine Nachrüstmöglichkeit für hochklappbare Stützgriffe, deren Oberkante 28 cm über der Sitzhöhe liegt.)

Die Fläche des Duschplatzes kann in die Bewegungsflächen des Sanitärraumes einbezogen werden, wenn

- der Übergang zum Duschplatz bodengleich gestaltet ist;
- die zur Entwässerung erforderliche Neigung max. 2 % beträgt.

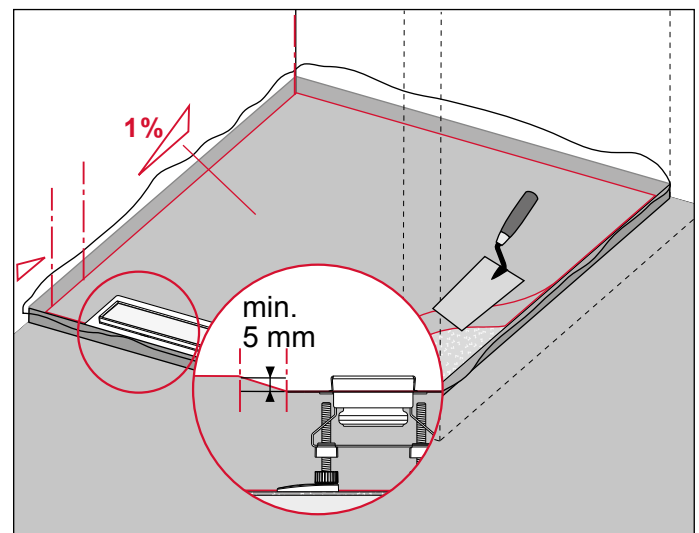
Rinnenposition und Gefälleausführung

Für die reibungslose Ableitung des anfallenden Wassers in Duschbereichen ist die richtige Gefälleausbildung in Abhängigkeit zur Position der Duschrinne entscheidend. Das Gefälle im Duschbereich sollte mit mindestens 1% zur Duschrinne hin ausgeführt werden.



Gefälleausführung beim „wandnahen Einbau“ der Rinne

Wenn die Rinne den Duschbereich vom Trockenbereich des Raumes trennt, ist darüber hinaus darauf zu achten, dass raumseitig ein steiles Gegengefälle mit min. 5 mm Höhenunterschied zur Rinne ausgeführt wird. Dies verhindert das Überlaufen des Wassers in den Trockenbereich.



Gefälleausführung beim Einbau der Rinne im Raum

Weitere Details zur Gefälleausführung, können sie den folgenden Einbaubeispielen entnehmen.

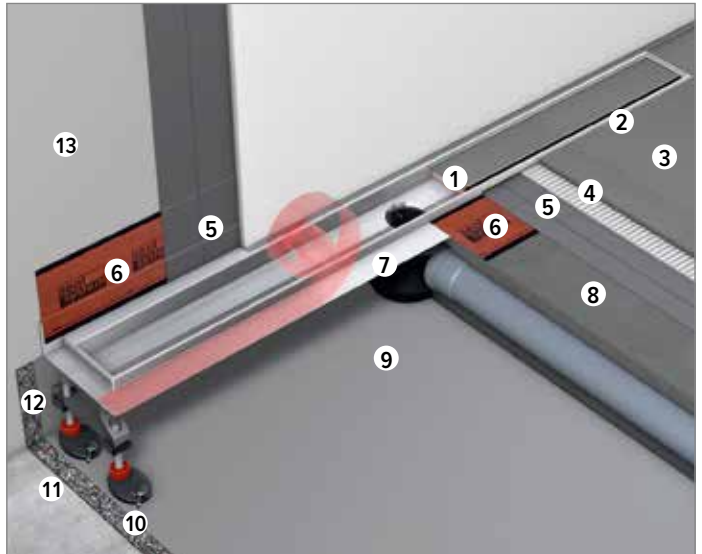
Auch in den Montageanleitungen der **TECEdrainline** Duschrinnen wird die empfohlene Gefälleausbildung dargestellt.

TECEdrainline – Planung

Einbaubeispiele

TECEdrainline Duschrinnen eröffnen neue Gestaltungsmöglichkeiten in der Badarchitektur – und die Badplaner nutzen diese neue Freiheit: So werden die Duschrinnen meist direkt an der Wand oder wandnah eingesetzt, aber auch als Übergang vom Nass- in den Trockenbereich findet die Drainline Verwendung.

Einbau „direkt an der Wand“



Einbau „Direkt an der Wand“, Schichtaufbau

- | | |
|--------------------------|---------------------------------|
| 1. Duschrinne/Abdeckung | 8. Estrich |
| 2. elastische Ausfugung | 9. PE-Folie |
| 3. Fliesenbelag | 10. Schallschutzmatte Drainbase |
| 4. Fliesenkleber | 11. Rohfußboden |
| 5. Verbundabdichtung | 12. Randdämmstreifen |
| 6. Seal System-Dichtband | 13. Mauerwerk |
| 7. Rinnenflansch | |

Die 20 mm breite Fliesenabschlusskante bietet Spielraum für unterschiedlich dicke Wandaufbauten/Wandfliesen und gleichzeitig einen optisch schönen Fliesenabschluss. Darüber hinaus vereinfacht sie die Installation des Seal System-Dichtbandes und der Verbundabdichtung.

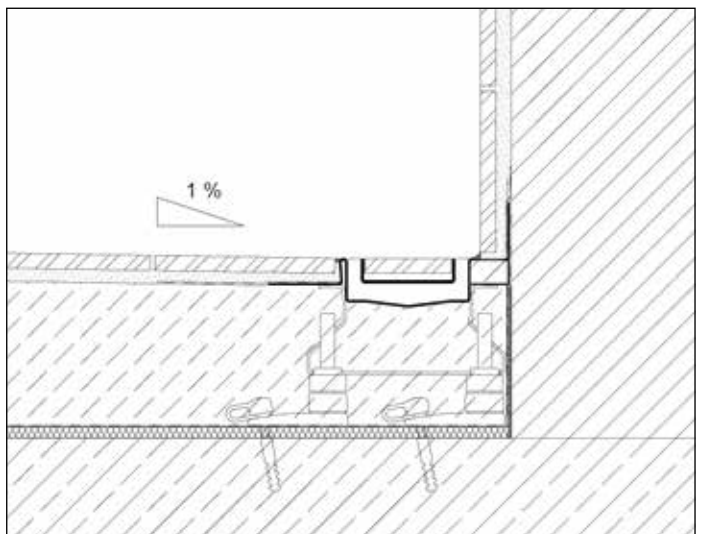
Der Einbau der Rinne „direkt an der Wand“ hat die Vorteile, dass sich die Rinne optisch zurückhaltender in das Fliesenbild einfügt und sie weniger aufwendig verfliest werden muss. Das Einfügen von schmalen Fliesenteilen und damit von Fugen, zwischen Wand und Duschrinne, wie beim „wandnahen Einbau“, entfällt. Im Vergleich zum Einbau „im Raum“ benötigt man nur ein einseitiges Gefälle zur Wand – das Gegengefälle entfällt.

Um den Einbau „direkt an der Wand“ zu ermöglichen, wurde speziell die TECEdrainline mit Wandaufkantung entwickelt.



TECEdrainline gerade mit Wandaufkantung

Es muss darauf geachtet werden, dass die Wandfliesen nicht über die Rinnenkante hinausstehen, damit das Rein- und Rausnehmen des Rostes möglich ist.



Einbau „direkt an der Wand“, Gefälle

Einbau „wandnah“

Beim „wandnahen“ Einbau der TECEDrainline entsteht zwischen der Rinne und der Wand ein Zwischenraum, der z. B. mit schmalen Fliesenabschnitten oder Mosaiksteinen belegt werden kann.



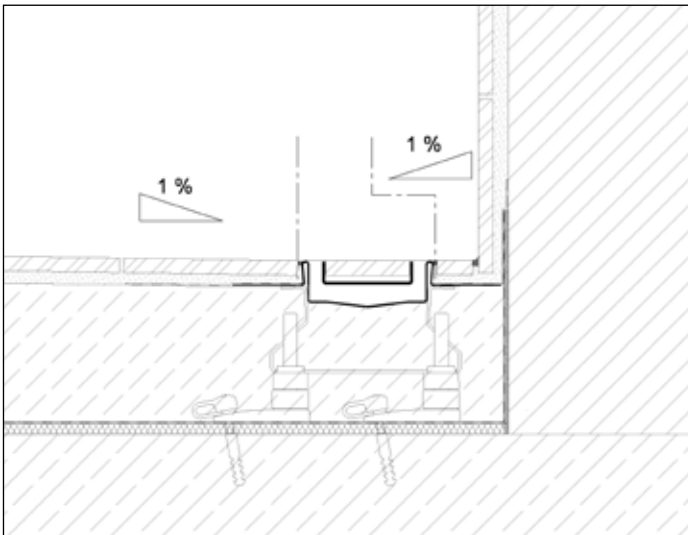
Einbau „wandnah“

Einbau „im Raum“

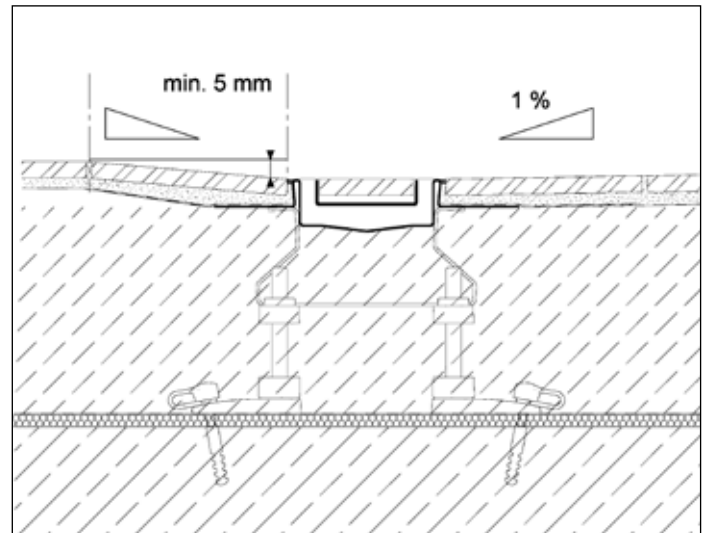


Einbau „im Raum“

Beim Einbau der TECEDrainline „im Raum“ ist neben der Gefälleneigung von 1 % im Nassbereich auch ein Gegengefälle mit 5 mm Höhenunterschied auf der anderen Seite der Rinne zu berücksichtigen.

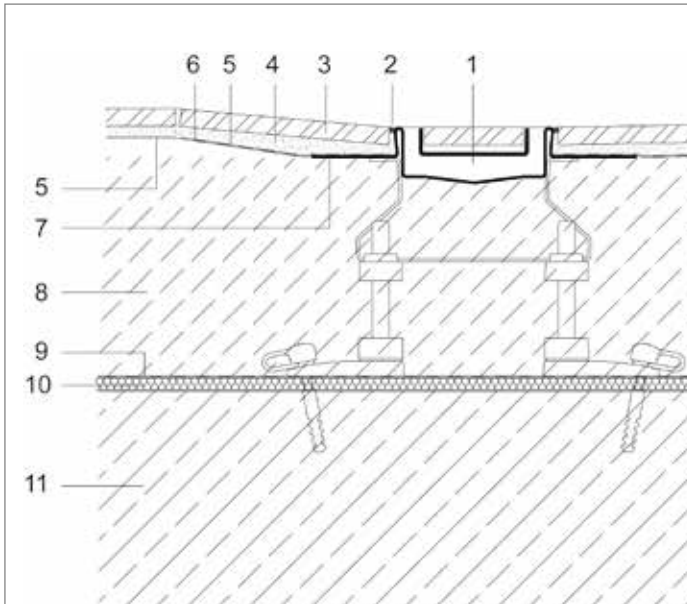


Einbau „wandnah“, Gefälle



Einbau „im Raum“, Gefälle

TECEdrainline – Planung



Einbau „im Raum“, Schichtaufbau:

- | | |
|--------------------------|---------------------------------|
| 1. Duschrinne/Abdeckung | 7. Rinnenflansch |
| 2. elastische Ausfugung | 8. Estrich |
| 3. Fliesenbelag | 9. PE-Folie |
| 4. Fliesenkleber | 10. Schallschutzmatte Drainbase |
| 5. Verbundabdichtung | 11. Rohfußboden |
| 6. Seal System-Dichtband | |



Einbau Winkelrinne „im Raum“

Alternativ zur geraden Ausführung kann auch die Drainline Winkelrinne eingesetzt werden. Die Realisierung des erforderlichen Gefälles gestaltet sich etwas schwieriger als bei der geraden Ausführung: So muss das Wasser im Nassbereich zu beiden Schenkeln der Rinne gleichermaßen abfließen können. Dadurch ist bei größeren Fliesenformaten ein Diagonalschnitt von der Wanddecke zum Rinnenscheitel erforderlich – siehe Abbildung oben. Dies ist bei kleinen Formaten (Mosaik) nicht erforderlich. Der höchstgelegene Punkt im Nassbereich befindet sich somit in der Wanddecke. Darüber hinaus ist ein Gegengefälle von min. 5 mm Höhe im Trockenbereich vorzusehen, um ein Überlaufen des Wassers zu verhindern.

Weitere Informationen zum Einbau der Duschrinnen finden Sie im Abschnitt „Montageanleitungen“.



Einbau „parallel“

Auch beim Einsatz von zwei parallel eingebauten Duschrinnen ist neben dem 1 %-igen Gefälle von der Mitte des Nassbereiches zu den Rinnen hin ebenso ein Gegengefälle mit min. 5 mm Höhenunterschied „hinter“ jeder Rinne zu berücksichtigen.

Schallschutz

Das TECE-Programm bietet für den Schallschutz die druckfeste Schallschutzmatte „Drainbase“. Die nur 6 mm dicke Matte wird im gesamten Duschbereich zwischen Rohbaufußboden und Estrich verlegt. Duschrinne, Montagefüße, Ablauf und Abwasserleitung stehen so direkt auf der mit einer PE-Folie ausgelegten Schallschutzmatte und sind komplett vom Baukörper entkoppelt. Sie ist sowohl für TECEdrainline, TECEdrainprofile als auch für TECEdrainpoint S einsetzbar.

Die Schallschutzmatte Drainbase erfüllt die erhöhten Anforderungen der DIN 4109 und der VDI 4100 (Schallschutzstufe III). Gemäß DIN 4109 betragen die Anforderungen an den Schalldruckpegel für Wohn- und Schlafräume verursacht durch Wasserinstallation ≤ 30 dB(A), die erhöhten Anforderungen der DIN 4109 und die VDI 4100 (SST III) fordern sogar ≤ 25 dB(A) bzw. (\leq) 24 dB(A).

Die aus recyceltem Gummi ressourcenschonend hergestellte Schallschutzmatte erreicht in Kombination mit der TECEdrainline einen Schalldruckpegel von 22 dB(A) und liegt damit sogar unterhalb der erhöhten Schallschutzanforderungen. Dieser Wert wird durch einen offiziellen Prüfbericht vom Fraunhofer IBP bestätigt. Die Drainbase Schallschutzmatte erreicht eine bewertete Trittschallminderung von $\Delta L_w = 20$ dB(A) (bei 50 mm Estrich).

Anders als herkömmliche mehrere Zentimeter dicke Schalldämmung ist die TECE-Schallschutzmatte Drainbase nur 6 mm „dünn“ und gibt bei Belastung praktisch nicht nach. Selbst bei einem Druck von 15 t/m^2 beträgt die Stauchung nur 0,6 mm. Somit können mit der Drainbase selbst bei niedrigen Bodenaufbauhöhen, die hohen Schallschutzanforderungen erfüllt werden.



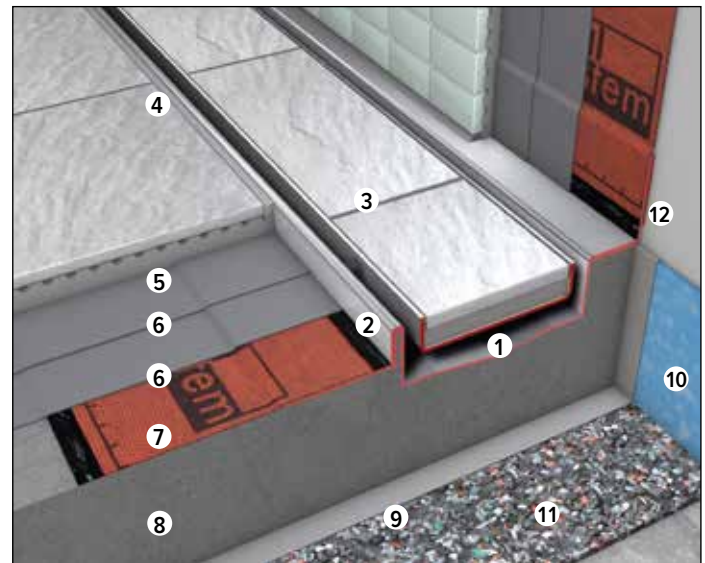
Schallschutzmatte Drainbase

Technische Daten Drainbase:

Werkstoff	Gummigranulat auf Recyclingbasis mit PU-Elastomer gebunden
Farbe	schwarz/bunt

Oberfläche	glatt mit Granulatstruktur
Breite x Länge	1.250 mm x 1.250 mm oder 1.250 mm x 8 m (Rolle)
Stärke	6 mm
Zugfestigkeit	Ca. 0,4 N/mm ²
Reißdehnung	Ca. 50 %
Temperaturbest.	- 30 °C bis + 80 °C
Brandverhalten	B2
Stauchung	0,6 mm bei 15 t/m ²
Bew. Trittschallminderung: ΔL_w	20 dB(A) (bei 50 mm Estrich)

Einbaubeispiel mit Schallschutzmatte



- | | |
|-------------------------|---------------------------------------|
| 1. Fliesenmulde „plate“ | 7. Seal System Dichtband |
| 2. Rinnenkörper | 8. Estrich |
| 3. Fliesenbelag | 9. PE-Folie |
| 4. elastische Ausfugung | 10. Randdämmstreifen |
| 5. Fliesenkleber | 11. Drainbase-Schallschutzmatte |
| 6. Verbundabdichtung | 12. Dämmstreifen Flansch (werkseitig) |

Wer noch höhere Schalldämmwerte realisieren will, kann die Drainbase-Schallschutzmatte noch zusätzlich mit einer dünnen Mineralfaser-Trittschalldämmung kombinieren. Dazu wird die TECEdrainline Duschrinne mit den Montagefüßen auf der Drainbase Schallschutzmatte installiert (nach Montageanleitung). Darüber wird dann zusätzlich die Mineralfaser-Trittschalldämmung verlegt und mit einer PE-Folie abgedeckt und der Estrich aufgebracht.

So können Installations-Schallpegel L_{in} von 12 dB(A) bei der Montage der Rinne im Raum und 16 dB(A) bei der Montage der Rinne an der Wand realisiert werden. Dabei wird eine bewertete Trittschallminderung ΔL_w von 34 bzw. 33 dB(A) erreicht.

Diese Werte wurden durch Schallschutzprüfungen des Fraunhofer IBP belegt. Die Zertifikate der Schallschutzprüfungen finden Sie auf www.tece.de im Bereich „Service“.

TECEdrainline – Planung

Brandschutz

FireStop-Brandschutzset für den senkrechten Ablauf.

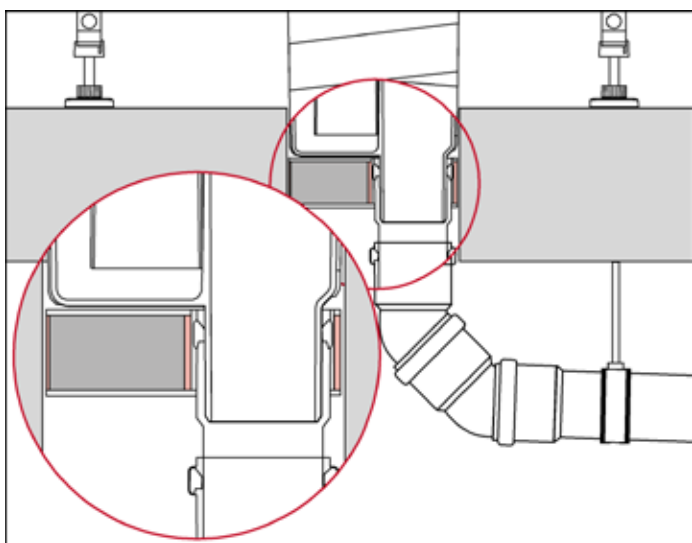
Mit dem TECEdrainline Brandschutzset FireStop EI 120 DN 50 bietet TECE eine sichere und innovative Brandschutzlösung bis zur Feuerwiderstandsklasse EI 120 nach DIN EN 13501-2:2007 und A1:2009.

Im Inneren der Brandschutzmanschette befinden sich spezielle, mit Zusätzen angereicherte Gipskartonplatten. Im Außen- und Stutzenbereich sind Klebestreifen aus intumeszierendem Material auf Blähgraphitbasis angebracht.

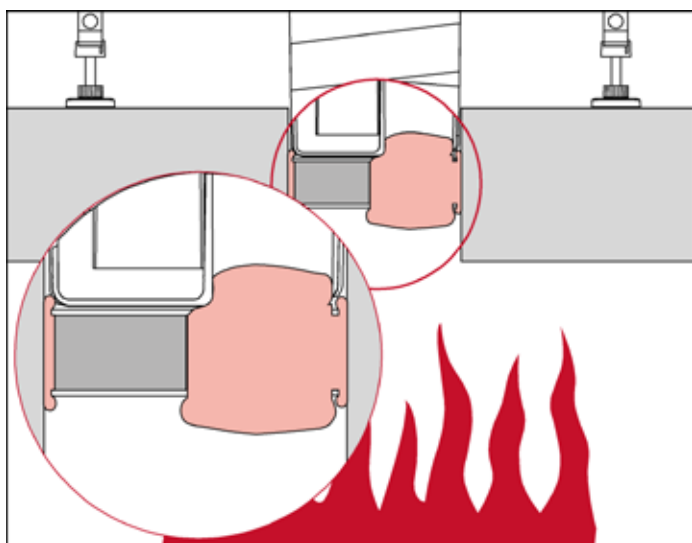
Das im Ablauf befindliche Sperrwasser (Siphon) sorgt dafür, dass kein Rauchgas in den zu schützenden Raum austritt. Hierdurch wird ein geprüftes, hochfeuerbeständiges Rohrverschlussssystem (oder Brandschott) erzeugt.

Die übliche Vermörtelung/Verfüllung der Restbohrung ist beim TECE-Brandschutzset nicht erforderlich.

Das TECE FireStop-Brandschutzset weist seine Eignung durch eine Europäische Technische Zulassung (ETA-11/0437) nach.



Bei steigenden Temperaturen im Brandfall schäumt dieses Material um ein Vielfaches seiner Ursprungsform auf. Im Außenbereich der Brandschutzmanschette wird hierdurch der verbleibende Ringspalt zur Kernbohrung verschlossen.



Im Stutzenbereich wird der Ablaufstutzen inklusive der aufgesteckten HT-Rohrmuffe zerquetscht.

TECEDrainline – die Vorteile

Das TECEDrainline Sortiment bietet verschieden Vorteile wie die freie Kombinierbarkeit der Produkte aufgrund des Baukastensystems, Rinnen und Abläufe für unterschiedlichste Anforderungen, das Seal System zertifizierte Abdichtungssystem, Lösungen für den Schall- und Brandschutz und besonders gute Hygiene und Reinigungseigenschaften.

Der TECEDrainline Baukasten

Das TECEDrainline Programm ist ein Baukastensystem bestehend aus zahlreichen Abdeckungen, Rinnenkörpern und Abläufen. Diese können je nach Wunsch miteinander kombiniert werden. Es gibt fünf verschiedene Abläufe für unterschiedliche Anforderungen und bauliche Gegebenheiten: z. B. Abläufe mit besonders niedriger Bauhöhe für die Altbausanierung oder Abläufe mit besonders hoher Ablaufleistung für Powerduschen. Auch Lösungen für den Brand- und Schallschutz gehören zum Programm. Zubehör wie Montagefüße, Membrangeruchsverschlüsse oder Haarsiebe sind optional erhältlich. TECEDrainline Roste sind in Nennlängen von 700, 800, 900, 1000, 1200 und 1500 mm und auch als Winkelrinne (900 bis 1200 mm) erhältlich.



Rinnen

Das TECEDrainline Sortiment umfasst 4 unterschiedliche Rinnenkörperarten. Die gerade Ausführung, die gerade Ausführung mit Wandaufkantung (speziell für die Installation an der Wand), die 90° Winkelrinne und eine gerade Rinne speziell für Natursteinbeläge.



TECEDrainline, gerade



TECEDrainline, gerade, mit Wandaufkantung



TECEDrainline Winkelrinne



TECEDrainline für Naturstein, gerade

TECEdrainline – die Vorteile

Abdeckungen

Acht Designabdeckungen mit unterschiedlichen Oberflächen (Edelstahl und Glas) sowie zwei verfliesbare Mulden stehen zur Auswahl. Die TECEdrainline Designroste sind aus Edelstahl mit polierter oder gebürsteter Oberfläche erhältlich. Zusätzlich sind auch optisch ansprechende Glasabdeckungen in drei Farben vorhanden. Die Glasabdeckungen sind auf Edelstahlträgern befestigt.

Die Edelstahlabdeckungen sind passend zu den Rinnenlängen in gerader und Winkelausführung (nur basic, steel II und plate) verfügbar und nach Belastungsklasse K3 bis 300 kg belastbar.

Die Fotos zeigen einige Beispiele der Rinnenabdeckungen:



Designrost „quadratum“



Designabdeckung „steel II“



Glasabdeckung



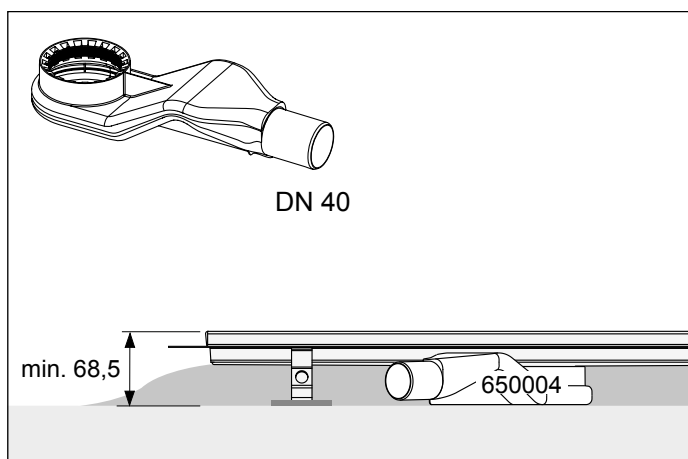
Fliesenmulde „plate“

Abläufe

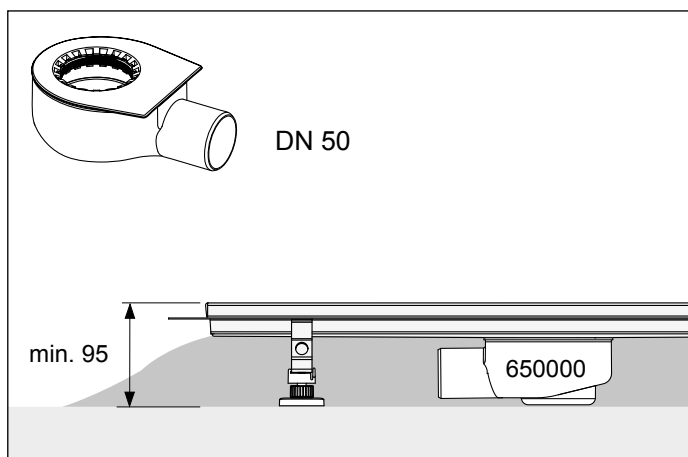
Waagrecht

Der TECE-Baukasten umfasst mehrere waagerechte Kunststoffabläufe für verschiedenste Anforderungen. Er bietet Abläufe für besonders niedrige Bodenaufbauten (Altbausanierung), als auch Abläufe mit besonders hoher Leistung für moderne Powerduschen.

Die niedrigste Bauhöhe bei den Abläufen beträgt 68,5 mm (bis OKFF). Dieser superflache Ablauf hat eine Ablaufleistung von 0,6 l/s. Er reicht damit für durchschnittliche Brausenköpfe aus (Durchlauf 10-15 l/min). Für Powerduschen, die eine besonders hohe Ablaufleistung benötigen, hat TECE den Ablauf „Max“ mit einer Ablaufleistung von 1,4 l/s im Sortiment. Hierbei beträgt die minimale Aufbauhöhe 148 mm. Der Ablauf „flach“ hat eine minimale Aufbauhöhe von 95 mm und besitzt eine Ablaufleistung von 0,8 l/s, die Aufbauhöhe des Ablaufs „Norm“ beträgt min. 120 mm, die Ablaufleistung 0,8 l/s.



Ablauf „superflach“



Ablauf „flach“

Seal System – zertifizierte Verbundabdichtung

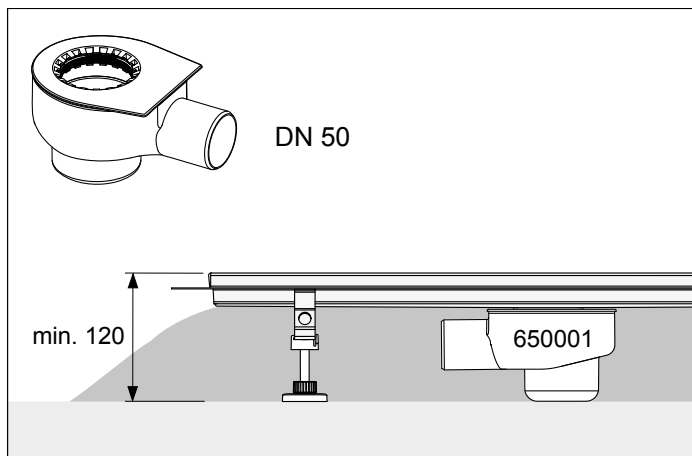
Das besondere Abdichtungskonzept der TECEdrainline Duschrinne macht den Einbau sicher und montagefreundlich. Durch die Verwendung des mitgelieferten Seal System Dichtbandes ist ein dauerhaft dichter und sicherer Anschluss der Duschrinne an die Verbundabdichtung möglich.

Dies wurde durch ein unabhängiges Institut geprüft und zertifiziert. Weitere Informationen zu Seal System finden Sie im Kapitel „Planung: Seal System - zertifizierte Verbundabdichtung“ oder unter www.sealsystem.net.

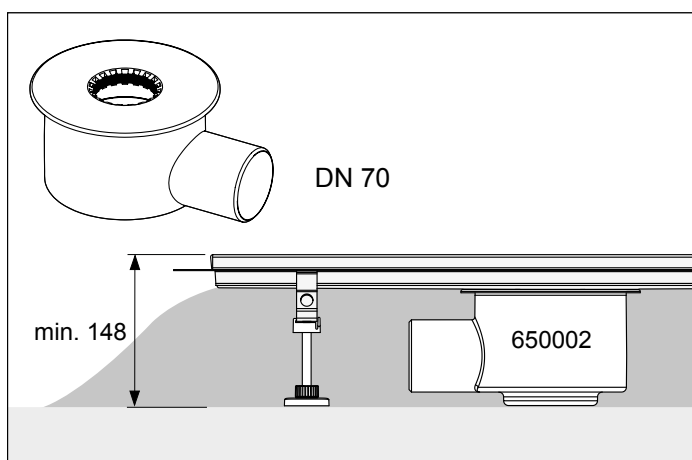
Schall- und Brandschutz

Durch den Einsatz der Schallschutzmatte Drainbase ist es möglich die erhöhten Schallschutzanforderungen der DIN 4109 oder auch die Schallschutzstufen I-III der VDI 4100 zu erfüllen. Dabei ist die Schallschutzmatte nur 6 mm dick und extrem stauchungsarm. Unabhängige Prüfungen vom Fraunhofer Institut liegen dazu vor. Weitere Informationen zum Schallschutz finden sie im Kapitel „Planung: Schallschutz“.

Mit dem TECEdrainline Brandschutzset FireStop EI 120 ist eine hochfeuerfeste Abschottung von Deckendurchführungen bis 120 Minuten möglich. Somit kann bei der TECEdrainline Duschrinne der senkrechte Ablauf mit der Abwasserabführung direkt durch die Geschossdecke auch bei Brandschutzanforderungen einfach und sicher ausgeführt werden. Die Brandschutzmanschette ist nach DIN EN 13501 klassifiziert und zugelassen (Europäisch Technische Zulassung ETA-11/0437). Weitere Informationen finden Sie unter „Planung: Brandschutz“.



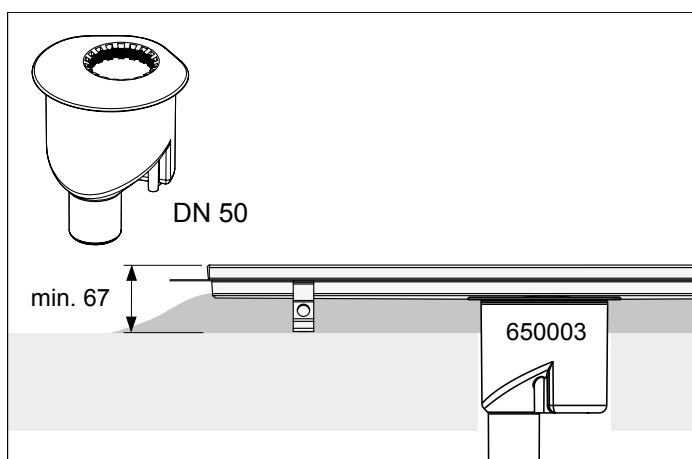
Ablauf „Norm“



Ablauf „Max“

Senkrecht

Neben den waagerechten Abläufen gibt es auch einen senkrechten. Dieser wird mit einer 130 mm Kernlochbohrung in den Rohbauboden integriert. Hier beträgt die minimale Aufbauhöhe lediglich 67 mm (bis OKFF). Er hat eine Ablaufleistung von 1,3 l/s und kann um ein Brand-schutzelement (Klasse EI 120) ergänzt werden.



Ablauf „senkrecht“

TECEdrainline – die Vorteile

Hygiene

Der Rinnenkörper der TECEdrainline ist aus Edelstahl, ohne Spalten, Schrauben und unerreichbare Kanten. Es können sich somit keine Haare, Seifenreste und anderer Schmutz im Rinneninnern absetzen. Daher ist sie leicht zu reinigen und besonders hygienisch. Das Rinneninnere wird einfach mit einem Reinigungstuch gesäubert. Das Tauchrohr kann zu Reinigungszwecken einfach entnommen werden. Der „selbstreinigende“ Ablauf kann mit dem Duschkopf ausgespült werden. Da die Drainline aus Edelstahl – Werkstoff 1.4301 (304) – besteht, dürfen keine Reiniger benutzt werden, die dieses Material angreifen können.

Im Notfall ist bei einer Verstopfung der Ablaufleitung die Zugänglichkeit mit einer kleinen Handspirale gegeben. Eine Markierung im Innern des Ablaufes zeigt hierzu die Lage des Ablaufstutzens.



Abdeckung mit dem Aushebewerkzeug herausnehmen



Tauchrohr zu Reinigungszwecken herausnehmen



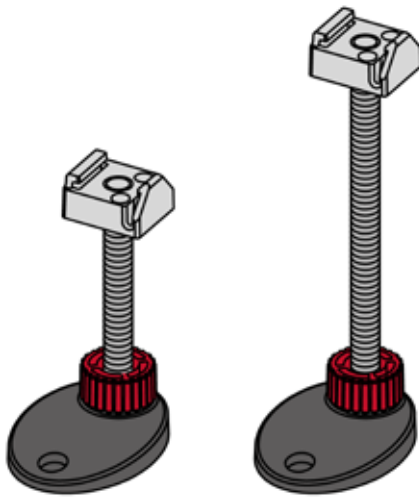
Rinnenkörper reinigen - keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden



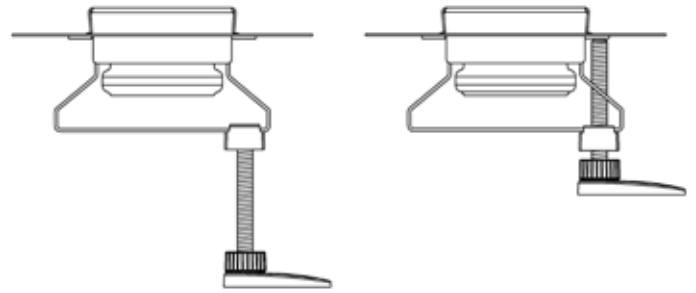
Abflussleitung mit kleiner Handspirale säubern

Einfache Höhenanpassung

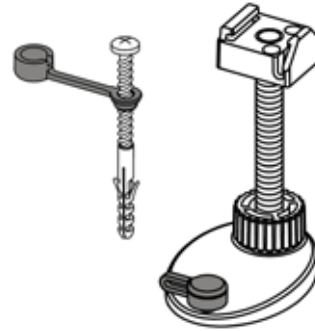
Die Montagefüße vereinfachen den Aufbau der TECEdrainline. Durch lediglich eine Schraube je Fuß ist die Drainline einfach und schnell dem geforderten Bodenniveau angepasst. Ein zusätzlicher Vorteil ist der Klippmechanismus. Die Füße werden einfach an den beiden Bügeln der Rinne eingeklippt und die Rinne kann ausgerichtet werden! Im Lieferumfang des Fußes befindet sich auch ein Schallschutzelement. Dies wird zwischen Fuß und Befestigungsschraube eingesetzt und verhindert in Verbindung mit der Schallschutzmatte Drainbase eine Schallbrücke zwischen Boden und Montagefuß.



Montagefuß – normale und lange Ausführung (je nach Bodenablauf)



Höhenverstellbarkeit der Montagefüße



Schallschutzelement am Montagefuß

TECEdrainline – Sortiment und technische Daten

Sortiment und technische Daten

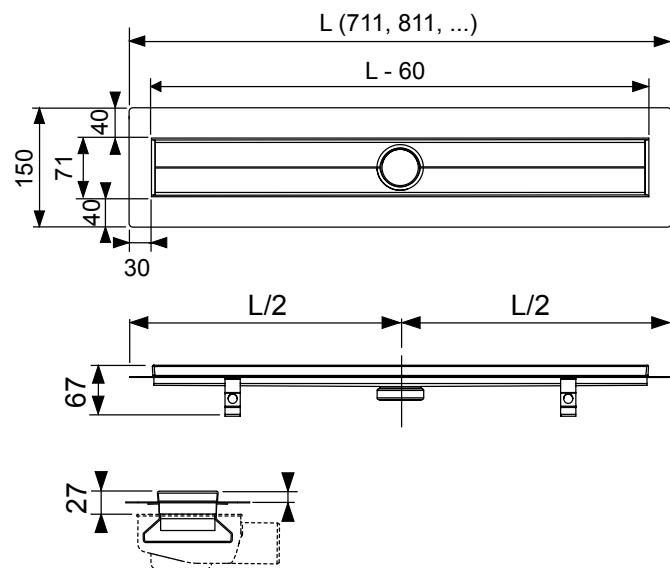
Gerade Duschrinne

Rinne TECEdrainline, gerade mit Seal System* Dichtband



Bestellnummer	Nennlänge	Gesamtlänge L	Sichtmaß nach Einbau L - 60
600700	700 mm	711 mm	651 mm
600800	800 mm	811 mm	751 mm
600900	900 mm	911 mm	851 mm
601000	1000 mm	1011 mm	951 mm
601200	1200 mm	1211 mm	1151 mm
601500	1500 mm	1511 mm	1451 mm

Sortiment Rinne TECEdrainline, gerade



Gerader Rinnenkörper zum Einbau im Estrich, mit Flansch und Seal System* Dichtband, zur Ausführung eines geprüften und zertifizierten Anschlusses der TECEdrainline Rinne an die Verbundabdichtung.

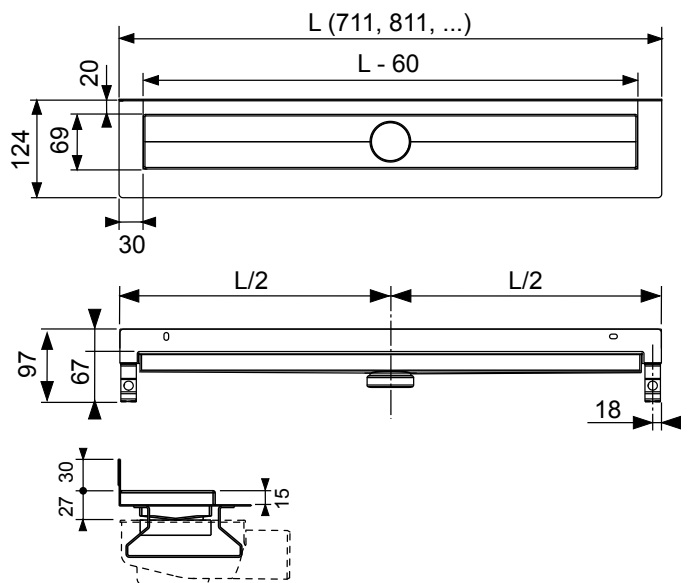
Bestehend aus:

- Rinnenkörper mit Flansch aus poliertem Edelstahl, Werkstoff 1.4301 (304)
- Seal System* Dichtband mit Vlieskaschierung zur bauseitigen Einarbeitung in die flüssige oder bahnenförmige Verbundabdichtung
- Anschlussbügel zur Verankerung im Estrich und zur Montage von optionalen Montagefüßen
- mit mittigem Anschlussstutzen für Ablauf
- mit innerem 3D-Gefälle zur Verbesserung des Wasserabflusses und Selbstreinigungseffektes
- Dichtung

Bitte separat bestellen: Designrost oder Fliesenmulde, Ablauf, Montagefüße (optional) und Schallschutzmatte Drainbase (optional), zur Einhaltung des Installationsschallpegels gemäß DIN 4109 und der VDI 4100 Schallschutzstufen (SSt) I bis III.

Gerade Duschrinne mit Wandaufkantung

Rinne TECEdrainline, gerade mit Wandaufkantung und Seal System* Dichtband



Gerader Rinnenkörper mit Wandaufkantung zum Einbau im Estrich an der Wand, mit Flansch und Seal System* Dichtband, zur Ausführung eines geprüften und zertifizierten Anschlusses der TECEdrainline Rinne an die Verbundabdichtung.

Bestehend aus:

- Rinnenkörper mit Flansch aus poliertem Edelstahl, Werkstoff 1.4301 (304)
- Seal System* Dichtband mit Vlieskaschierung zur bauseitigen Einarbeitung in die flüssige oder bahnenförmige Verbundabdichtung
- Anschlussbügel zur Verankerung im Estrich und zur Montage von optionalen Montagefüßen
- mit mittigem Anschlussstutzen für Ablauf
- mit innerem 3D-Gefälle zur Verbesserung des Wasserabflusses und Selbstreinigungseffektes
- Dichtung

Achtung: Nicht mit Ablauf „Max“ kompatibel!

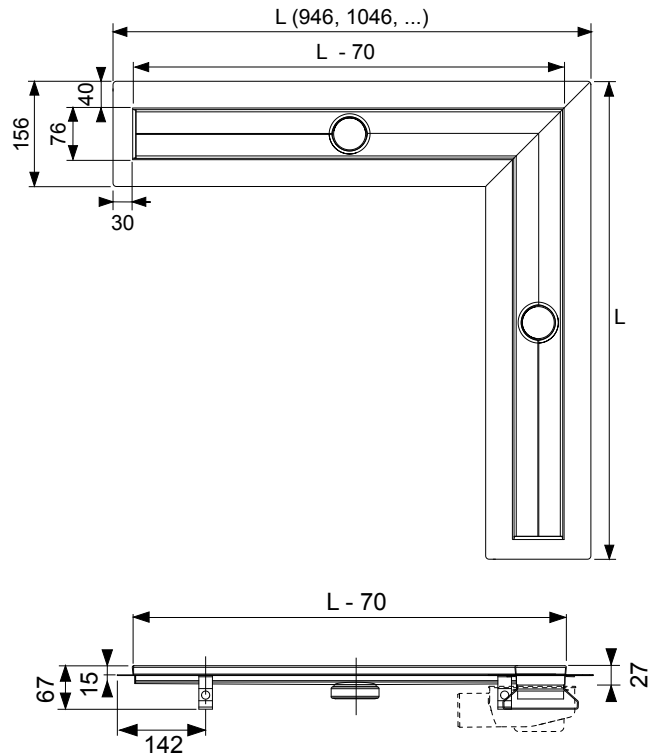
Bitte separat bestellen: Designrost oder Fliesenmulde, Ablauf, Montagefüße (optional) und Schallschutzmatte Drainbase (optional), zur Einhaltung des Installationsschallpegels gemäß DIN 4109 und der VDI 4100 Schallschutzstufen (SSt) I bis III.

Bestellnummer	Nennlänge	Gesamtlänge L	Sichtmaß nach Einbau L - 60
600701	700 mm	711 mm	651 mm
600801	800 mm	811 mm	751 mm
600901	900 mm	911 mm	851 mm
601001	1000 mm	1011 mm	951 mm
601201	1200 mm	1211 mm	1151 mm
601501	1500 mm	1511 mm	1451 mm

Sortiment Rinne TECEdrainline, gerade mit Wandaufkantung

Winkelrinne

Winkelrinne TECEdrainline mit Seal System* Dichtband



Rinnenkörper in 90° Winkelausführung zum Einbau im Estrich, mit Flansch und Seal System* Dichtband, zur Ausführung eines geprüften und zertifizierten Anschlusses der TECEdrainline Rinne an die Verbundabdichtung.

Bestehend aus:

- Rinnenkörper mit Flansch aus poliertem Edelstahl, Werkstoff 1.4301 (304)
- Seal System* Dichtband mit Vlieskaschierung zur bauseitigen Einarbeitung in die flüssige oder bahnenförmige Verbundabdichtung
- Anschlussbügel zur Verankerung im Estrich und zur Montage von optionalen Montagefüßen
- mit zwei Anschlussstutzen für Ablauf
- mit innerem 3D-Gefälle zur Verbesserung des Wasserabflusses und Selbstreinigungseffektes
- Dichtungen

Bitte separat bestellen: Designrost oder Fliesenmulde, 2 Abläufe, 2 Sets Montagefüße (optional), Schallschutzmatte Drainbase (optional), zur Einhaltung des Installationsschallpegels gemäß DIN 4109 und der VDI 4100 Schallschutzstufen (SSt) I bis III.

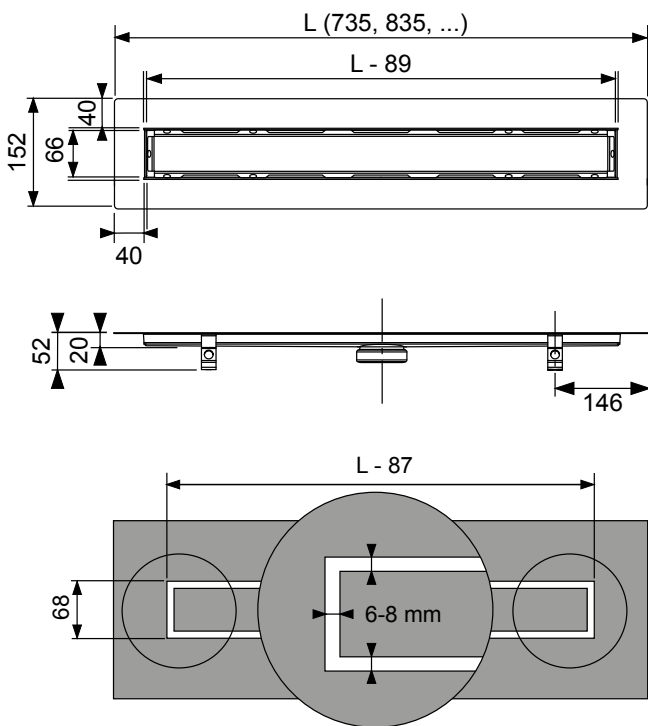
Bestellnummer	Nennlänge	Gesamtlänge L	Sichtmaß nach Einbau L - 70 mm
610900	900 x 900 mm	944 x 944 mm	874 x 874 mm
611000	1000 x 1000 mm	1044 x 1044 mm	974 x 974 mm
611200	1200 x 1200 mm	1244 x 1244 mm	1174 x 1174 mm

Sortiment Winkelrinnen TECEdrainline

TECEdrainline – Sortiment und technische Daten

Gerade Duschrinne für Naturstein

Rinne TECEdrainline für Naturstein, gerade, mit Seal System* Dichtband und Edelstahlträger als Set



Belagsausschnitt Länge x Breite: (L - 87 mm) x 68 mm
Breite des umlaufenden Ablaufschlitzes: 6 bis 8 mm
(siehe Zeichnung).

Bitte separat bestellen:

Ablauf, Montagefüße (optional) und Schallschutzmatte Drainbase (optional), zur Einhaltung des Installationsschallpegels gemäß DIN 4109 und der VDI 4100 Schallschutzstufen (SSt) I bis III.

Achtung: Designrost „steel II“ als Sonderanfertigung möglich (siehe Aufmaßblatt Sonderrinne Naturstein); alle anderen Designabdeckungen (Fliesenmulde, Glasabdeckungen, Designroste) sind nicht geeignet!

Bestellnummer	Nennlänge	Gesamtlänge L	Trägerblechlänge* L - 89
650700	700 mm	735 mm	646 mm
650800	800 mm	835 mm	746 mm
650900	900 mm	935 mm	846 mm
651000	1000 mm	1035 mm	946 mm
651200	1200 mm	1235 mm	1146 mm
651500	1500 mm	1535 mm	1446 mm

* Belagauschnittlänge = L - 87

Sortiment Rinne TECEdrainline für Naturstein, gerade

Gerader Rinnenkörper und Trägerblech für TECEdrainline Duschrinne, zum Einbau im Estrich und zum bauseitigen Aufbringen von großformatigen Fliesen/Natursteinplatten, mit Flansch und Seal System* Dichtband, zur Ausführung eines geprüften und zertifizierten Anschlusses der TECEdrainline Rinne an die Verbundabdichtung.

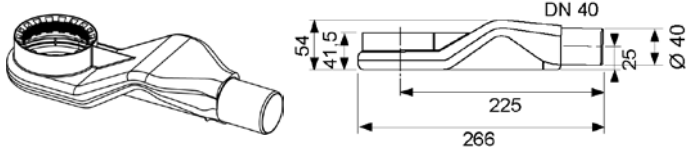
Bestehend aus:

- Rinnenkörper mit Flansch aus poliertem Edelstahl, Werkstoff 1.4301 (304)
- Seal System* Dichtband mit Vlieskaschierung zur bauseitigen Einarbeitung in die flüssige oder bahnenförmige Verbundabdichtung
- Anschlussbügel zur Verankerung im Estrich und zur Montage von optionalen Montagefüßen
- mit mittigem Anschlussstutzen für Ablauf
- mit innerem 3D-Gefälle zur Verbesserung des Wasserabflusses und Selbstreinigungseffektes
- Trägerblech aus Edelstahl – Werkstoff 1.4301 (304) – zum Einlegen in den Rinnenkörper
- Dichtung

Abläufe

Ablauf „superflach“

Ablauf TECEdrainline „superflach“, DN 40 Auslauf seitlich, 0,6 l/s**

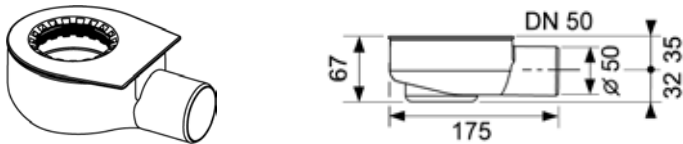


Sehr flacher Ablauf für TECEdrainline Duschrinne zur drehbaren Montage am Rinnenkörper, zum seitlichen Anschluss an DN 40 Abwasserleitung, mit demontierbarem Siphontauchrohr

- Aufbauhöhe von Unterkante Ablauf bis Oberkante Duschrinne = 68,5 mm
 - Ablaufleistung der Duschrinne mit Designrost „basic“ = 0,6 l/s)
 - Reduzierte Sperrwasserhöhe = 30 mm
- Bestellnummer 650004

Ablauf „flach“

Ablauf TECEdrainline „flach“, DN 50 Auslauf seitlich, 0,8 l/s**

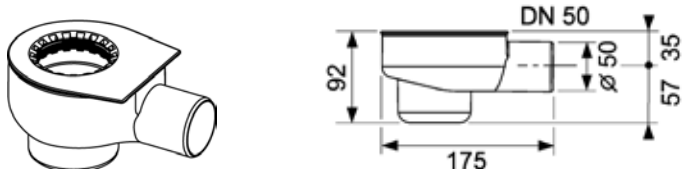


Flacher Ablauf für TECEdrainline Duschrinne zur drehbaren Montage am Rinnenkörper, zum seitlichen Anschluss an DN 50 Abwasserleitung, mit demontierbarem Siphontauchrohr

- Aufbauhöhe von Unterkante Ablauf bis Oberkante Duschrinne = 95 mm
 - Ablaufleistung der Duschrinne mit Designrost „basic“ = 0,8 l/s
 - Reduzierte Sperrwasserhöhe = 25 mm
- Bestellnummer 650000

Ablauf „Norm“

Ablauf TECEdrainline „Norm“, DN 50 Auslauf seitlich, 0,8 l/s**



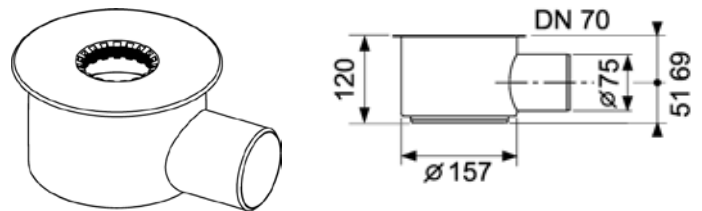
* Informationen zu Seal System finden Sie in diesem Kapitel im Abschnitt „Planung“ und im Internet unter www.sealsystem.net

Ablauf „Norm“ für TECEdrainline Duschrinne zur drehbaren Montage am Rinnenkörper, zum seitlichen Anschluss an DN 50 Abwasserleitung, mit demontierbarem Siphontauchrohr

- Aufbauhöhe von Unterkante Ablauf bis Oberkante Duschrinne = 120 mm
 - Ablaufleistung der Duschrinne mit Designrost „basic“ = 0,9 l/s
 - Sperrwasserhöhe = 50 mm; gem. DIN EN 1253
- Bestellnummer 650001

Ablauf „Max“

Ablauf TECEdrainline „Max“, DN 70 Auslauf seitlich, 1,2 l/s**

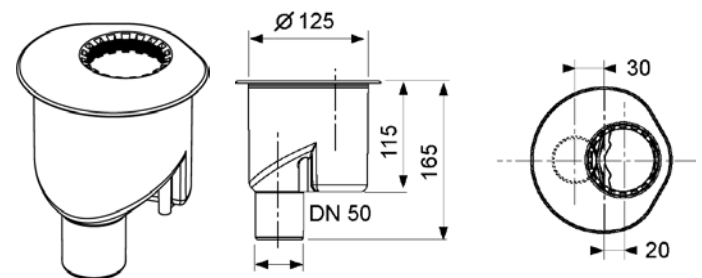


Großer Ablauf für TECEdrainline Duschrinne zur drehbaren Montage am Rinnenkörper, zum seitlichen Anschluss an DN 70 Abwasserleitung, mit demontierbarem Siphontauchrohr

- Aufbauhöhe von Unterkante Ablauf bis Oberkante Duschrinne = 148 mm
 - Ablaufleistung der Duschrinne mit Designrost „basic“ = 1,4 l/s
 - Sperrwasserhöhe = 60 mm; gem. DIN EN 1253 > 50 mm
- Bestellnummer 650002

Ablauf „senkrecht“

Ablauf TECEdrainline „senkrecht“, DN 50, 1,2 l/s**



Senkrechter Ablauf für TECEdrainline Duschrinne zur drehbaren Montage am Rinnenkörper, zum senkrechten Anschluss an eine DN 50 Abwasserleitung, mit demontierbarem Siphontauchrohr

TECEdrainline – Sortiment und technische Daten

- Minimale Aufbauhöhe von Oberkante Rinne bis Unterkante Fußbügel = 65 mm
- Ablaufleistung der Duschrinne mit Designrost „basic“ = 1,3 l/s
- Sperrwasserhöhe = 50 mm; gem. DIN EN 1253
- Notwendige Kernbohrung = 130 mm

Bestellnummer 650003

Ablaufleistungen

Zum TECEdrainline Ablaufsortiment gehören fünf Abläufe für unterschiedliche Anforderungen und bauliche Gegebenheiten. Die Modelle passen zu allen Duschrinnen des TECEdrainline Programms.

Abflussvermögen von TECEdrainline Bodenabläufen in Kombination mit verschiedenen Abdeckungen nach DIN EN 1253-1:

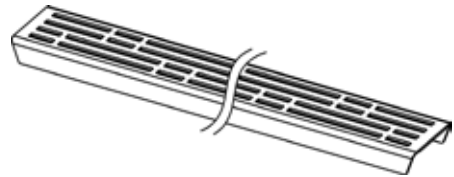
Designrost	Ablauf superflach 650004 (PP)	Ablauf flach 650000 (PP)	Ablauf Norm 650001 (PP)	Ablauf Max 650002 (PP)	Ablauf senkr. 650003 (PP)
„basic“ 600710/1	0,5 0,6	0,8 0,8	0,8 0,9	1,2 1,4	1,3 1,3
„lines“ 600720/1	0,4 0,6	0,7 0,8	0,7 0,8	1,3 1,4	1,2 1,3
„drops“ 600730/1	0,5 0,6	0,8 0,8	0,8 0,8	1,3 1,4	1,2 1,3
„royal“ 600740/1	0,6 0,6	0,8 0,8	0,8 0,8	1,3 1,4	1,1 1,3
„quadratum“ 600750/1	0,6 0,6	0,7 0,8	0,8 0,8	1,3 1,4	1,1 1,3
„organic“ 600760/1	0,5 0,6	0,6 0,8	0,8 0,8	1,3 1,4	1,0 1,3
„steel II“ 600782/3	0,5 0,6	0,7 0,8	0,7 0,8	1,2 1,3	1,3 1,3
„plate“, befliest 600770	0,5 0,6	0,7 0,8	0,7 0,8	1,1 1,2	1,2 1,2

Abflussvermögen von TECEdrainline Bodenabläufen nach DIN EN 1253-1 in l/s bei 10 mm (oberer Wert) und 20 mm (unterer Wert) Aufstauhöhe über dem Rost.

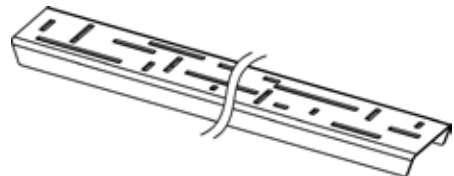
Designabdeckungen, gerade

Designrost für TECEdrainline Duschrinne aus poliertem oder gebürstetem Edelstahl zum Einlegen in den Rinnenkörper, belastbar nach Belastungsklasse K3 – Prüflast 300 kg. Verschiedene Designausführungen.

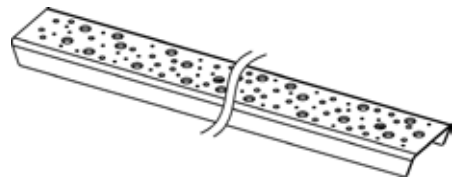
Die Ausführung „quadratum“ in der Variante gebürstet ist nachweislich auch für den öffentlichen Barfußbereich geeignet. Das Rost hat die höchste Rutschhemmungsklasse C nach DIN 51097 erreicht.



Designrost - Ausführung „basic“



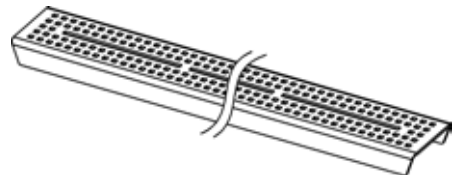
Designrost - Ausführung „lines“



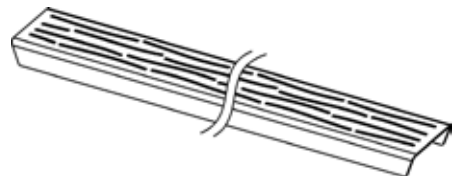
Designrost - Ausführung „drops“



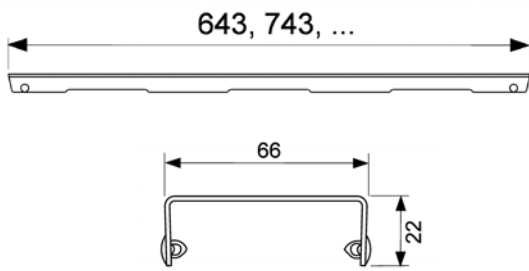
Designrost - Ausführung „royal“



Designrost - Ausführung „quadratum“



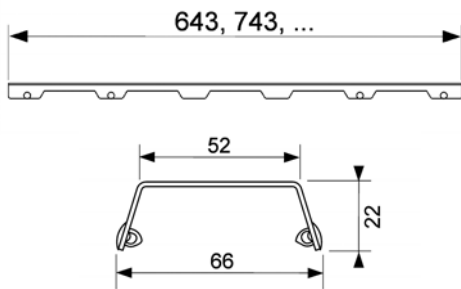
Designrost - Ausführung „organic“



Abmessungen Designrost



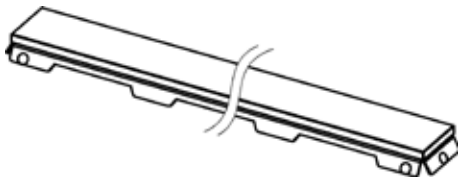
Designrost - Ausführung „steel II“



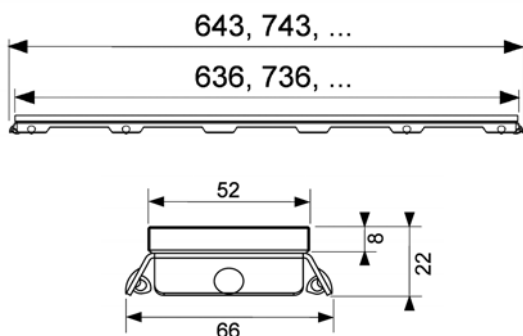
Abmessungen Designrost „steel II“

Glasabdeckung, gerade

Designrost für TECEdrainline Duschrinne aus Edelstahl mit einer Glasoberfläche zum Einlegen in den geraden Rinnenkörper, belastbar nach Belastungsklasse K3 – Prüflast 300 kg, drei verschiedene Farbausführungen (weiß, grün, schwarz).



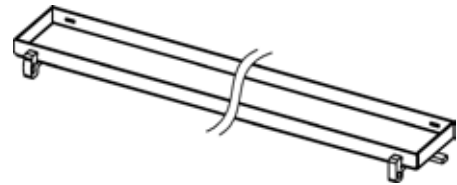
Glasabdeckung



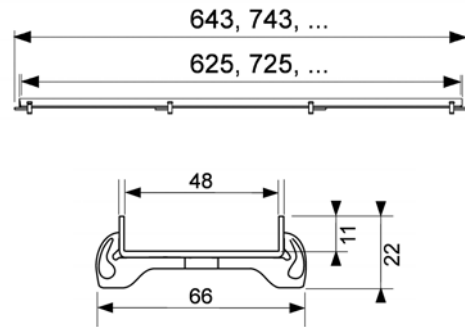
Abmessungen Glasabdeckung

Fliesenmulde, gerade

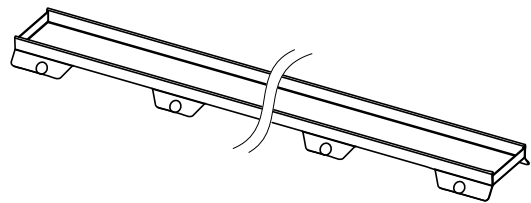
Fliesenmulde für TECEdrainline Duschrinne zum Einlegen in den Rinnenkörper, aus Edelstahl, mit polierten Sichtkanten, belastbar nach Belastungsklasse K3 – Prüflast 300 kg, zum bauseitigen Einkleben von Fliesen mit elastischem Kleber z. B. Silikon- oder Epoxidharzkleber; Achtung: Kleber auf Fliesenverträglichkeit prüfen! Designausführung = „plate“ und „plate II“.



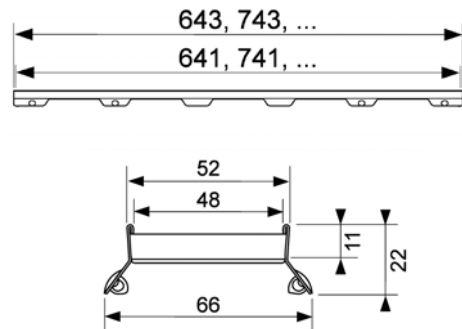
Fliesenmulde „plate“



Abmessungen Fliesenmulde „plate“



Fliesenmulde „plate II“

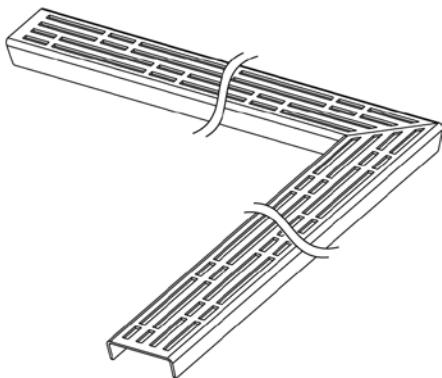


Abmessungen Fliesenmulde „plate II“

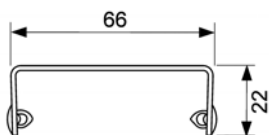
TECEdrainline – Sortiment und technische Daten

Designabdeckungen für Winkelrinne

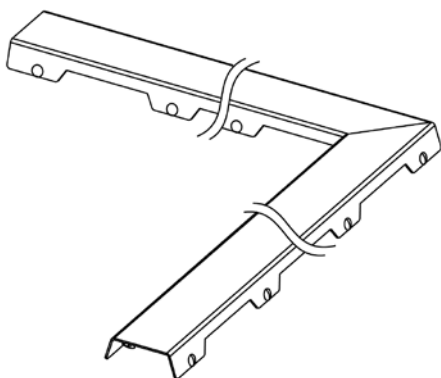
Designrost für TECEdrainline Winkelrinne aus poliertem Edelstahl, zweiteilig, zum Einlegen in den Rinnenkörper, belastbar nach Belastungsklasse K3 – Prüflast 300 kg, zweiteilig. Designausführungen „basic“ und „steel II“:



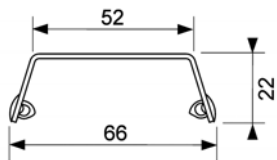
Designrost - Ausführung „basic“



Abmessungen Designrost „basic“



Designrost - Ausführung „steel II“



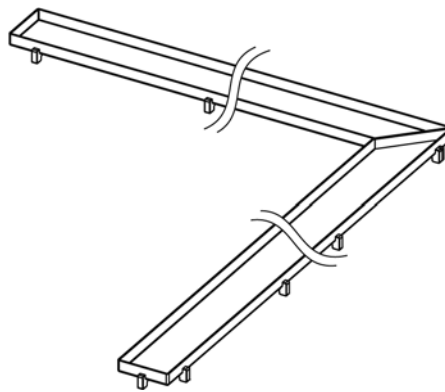
Abmessungen Designrost „steel II“

Fliesenmulde für Winkelrinne

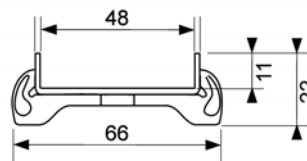
Fliesenmulde – zweiteilig – für TECEdrainline Duschrinne zum Einlegen in den Rinnenkörper, aus Edelstahl, zweiteilig, mit polierten Sichtkanten, belastbar nach Belastungsklasse K3 – Prüflast 300 kg, zum bauseitigen Einkleben von Fliesen mit elastischem Kleber z. B. Silikon- oder Epoxidharzkleber;

Achtung: Kleber auf Fliesenverträglichkeit prüfen!

Designausführung = „plate“:



Fliesenmulde „plate“



Abmessungen Fliesenmulde

Montagefüße

Montagefüße zum Anbau an den Rinnenkörper der TECEdrainline Duschrinne, zur einfachen Höhenausrichtung und Positionsfixierung des Rinnenkörpers bei der Rohbaumontage.

Verstellbereich Unterkante Füße bis OKFF:

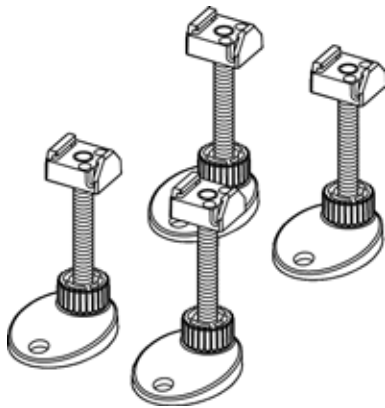
- 92–139 mm (für Ablauf „superflach“, „flach“ und „Norm“)
- 137–184 mm (für Ablauf „Max“)

Bestehend aus:

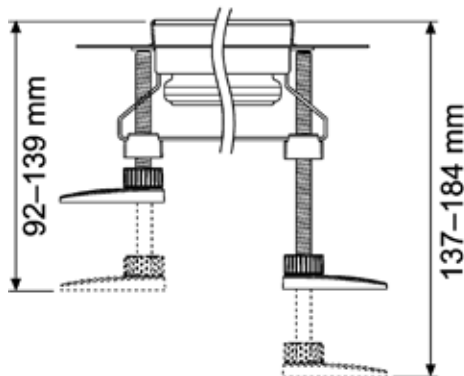
- Vier Montagefüßen inkl. Schallschutzelemente
- Befestigungsmaterial

Bestellnummer 660003 (92–139 mm)

Bestellnummer 660004 (137–184 mm)



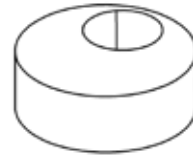
Montagefüße



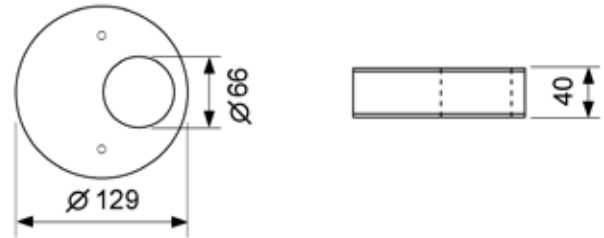
Verstellbereich Montagefüße: 6 600 03 (links) und 6 600 04 (rechts)

Brandschutzset

TECEdrainline Brandschutzset FireStop EI 120 DN 50



Brandschutzset



Abmessungen Brandschutzset

Brandschutz für die direkte Montage am Ablauf TECEdrainline DN 50 senkrecht zur hochfeuerbeständigen Abschottung von Deckendurchführungen in Massivdecken bis 120 Min. Klassifizierung nach DIN EN 13501 für die Brandschutzklasse EI 120.

- Set bestehend aus: Brandschutzmanschette, 2 Kreuzschlitzschrauben, Kennzeichnungsschild, 150 mm DN 50 PP-HT-Rohr nach DIN EN 1451
 - Erforderliche Kernlochbohrung: \varnothing 130 mm (\varnothing min = 129 mm, \varnothing max = 133 mm)
 - Anwendungsbereich: Massivdecken von 150 mm bis 325 mm Deckenstärke
 - Keine Vermörtelung oder Verfüllung des Zwischenraumes notwendig
 - Kompatibel zu allen TECEdrainline Rinnen und Abdeckungen
 - **Europäische technische Zulassung (ETA-11/0437)**
- Bestellnummer 660006

TECEdrainline – Sortiment und technische Daten

Haarsieb

Haarsieb TECEdrainline



Haarsieb

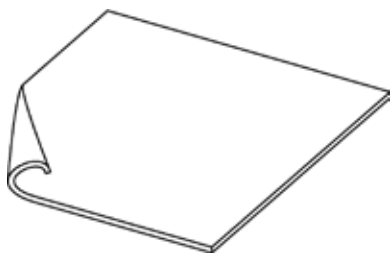
Zum Einlegen auf das Tauchrohr im TECEdrainline Rinnenkörper, Material Edelstahl.

Nehmen Sie regelmäßig das Haarsieb heraus und entfernen die Haare.

Bestellnummer 660005

Schallschutzmatte

Schallschutzmatte Drainbase für TECEdrainline, TECEdrainprofile und TECEdrainpoint S



Schallschutzmatte „Drainbase“

Schallschutzmatte zur Montage unter schwimmendem Estrich im Bereich von bodenebenen Duschen oder im ganzen Bad. Zur Reduzierung von Installationsschallgeräuschen und zur Trittschallverbesserung für Sanierung und Neubau.

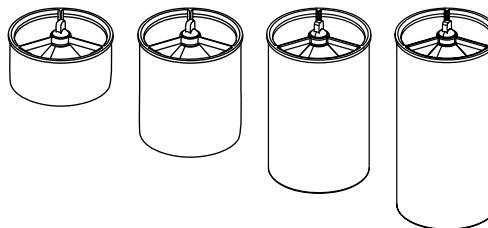
Installationsschallpegel bei Duscheinrichtung Normal: 22 dB(A) mit TECEdrainline. Hergestellt aus hochfestem Gummigranulat auf Recyclingbasis mit PUR-Elastomer gebunden.

Erfüllt die Schallschutzanforderungen nach DIN 4109 sowie die erhöhten Schallschutzanforderungen nach VDI 4100 (Gutachten vom Fraunhofer IBP auf Anfrage)

- Lieferform: 1,25 m x 1,25 m x 6 mm und 8,0 m x 1,25 m x 6 mm (Rolle, ca. 50 kg)
- Bew. Trittschallminderung: $\Delta L_w = 20$ dB(A) (bei 50 mm Estrich)
- Brandklasse: B2 (DIN 4102)
- Wärmedurchlasswiderstand: $0,05$ (m²·K)/W
- Stauchung bei 15 t/m²: 0,6 mm

Bestellnummer 660001 bzw. 660002

Membran-Geruchsverschluss für TECEdrainline Abläufe



Tauchrohr aus Kunststoff mit innenliegender Dichtlippenmembran als Verdunstungsschutz, Geruchs- und Ungeziefersperre (zweistufiger Siphoneffekt durch Sperrwasser und Dichtlippenmembran)

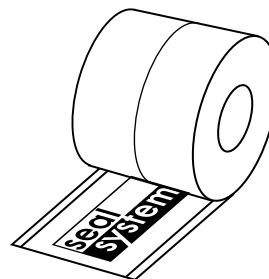
Bestellnummer 660015 (f. Ablauf „superflach“)

Bestellnummer 660016 (f. Ablauf „flach“)

Bestellnummer 660017 (f. Ablauf „Max“ und „senkrecht“)

Bestellnummer 660018 (f. Ablauf „Norm“)

Seal System Dichtband für TECEdrainline



Selbstklebendes Butyldichtband mit Vlieskaschierung zur Abdichtung der TECEdrainline Duschrinnen. Zum direkten bauseitigen Verkleben mit dem Edelstahlflansch der Duschrinne. Mit Vlieskaschierung zur Einarbeitung in die flüssige oder bahnenförmige Verbundabdichtung.

Breite: 100 mm, Rollenlänge: 3,9 m

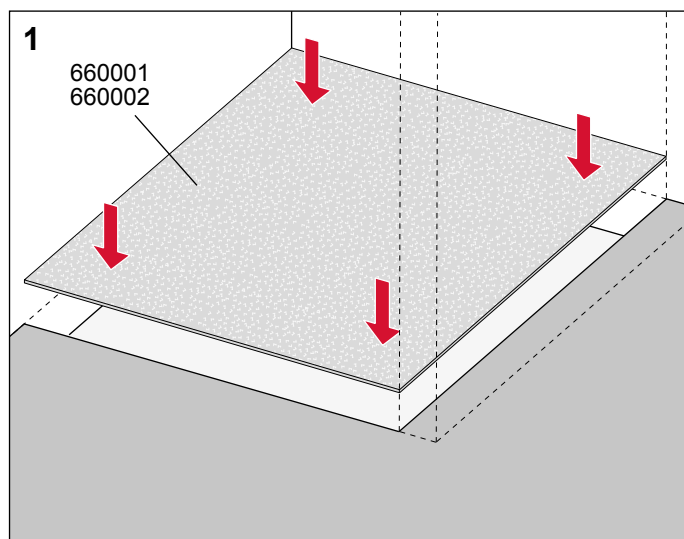
Bestellnummer 660019

Montageanleitungen

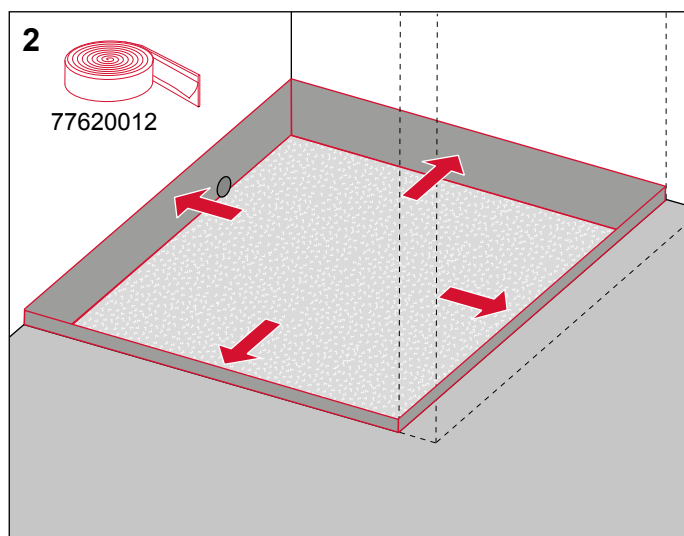
Die Montage der verschiedenen TECE-Duschrinnen wird hier mit waagrechttem Ablauf dargestellt. Die Besonderheiten bei Verwendung des senkrechten bzw. des superflachen Ablaufes können Sie den Montageanleitungen dieser Abläufe entnehmen.

Montageanleitung Duschrinne, gerade

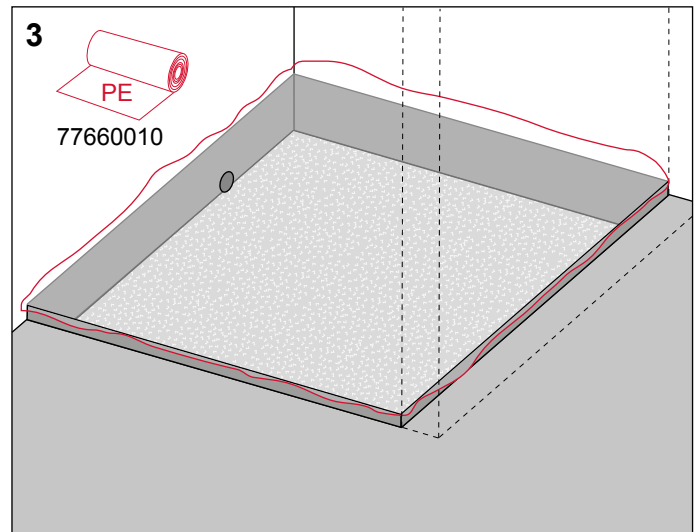
Bei der Montage der TECEdrainline sind die Arbeitsschritte je nach Einbausituation zum Teil unterschiedlich. Es wird unterschieden zwischen dem Einbau der Rinne im Raum (A) und der Positionierung an der Wand (B).



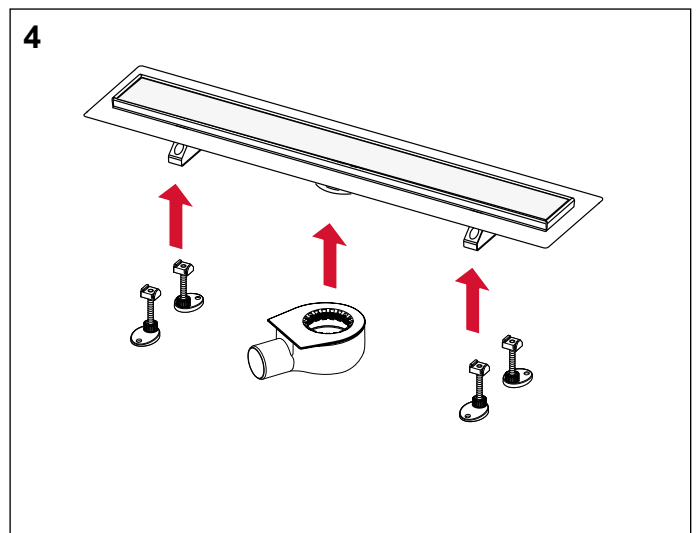
Optional: Schallschutzmatte Drainline zuschneiden und flächendeckend im Duschbereich positionieren.



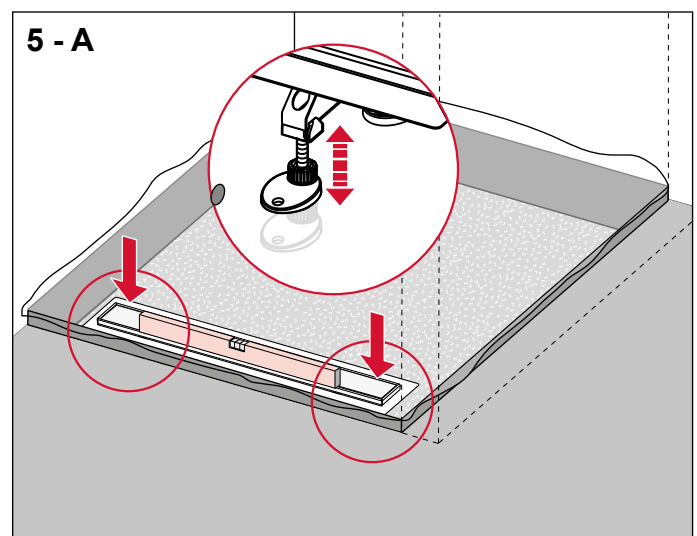
Randdämmstreifen an allen Seiten hinzufügen.



PE-Folie auslegen.



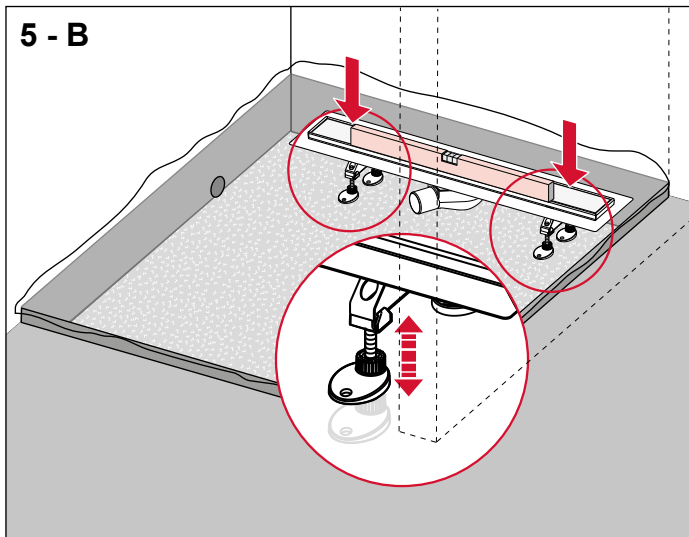
Ablauf montieren und ggf. Montagefüße anklipsen.



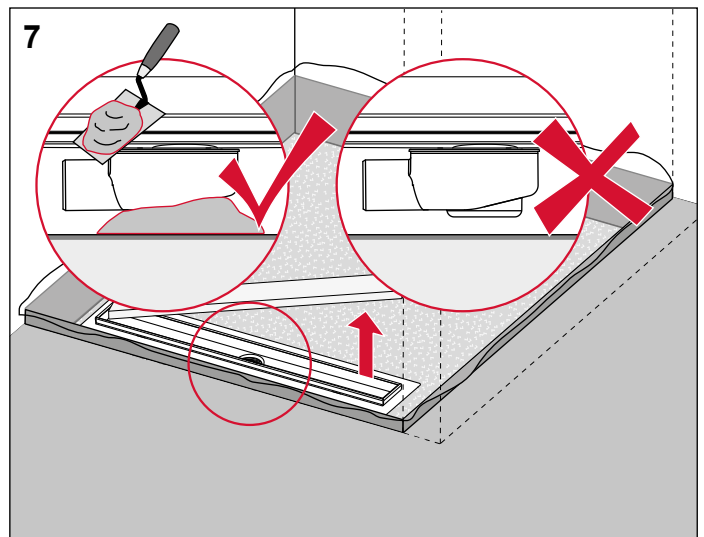
(A = Position im Raum)

Duschrinne mittels verstellbarer Montagefüße waagrecht ausrichten, Ablauftopf ggf. unterfüttern.

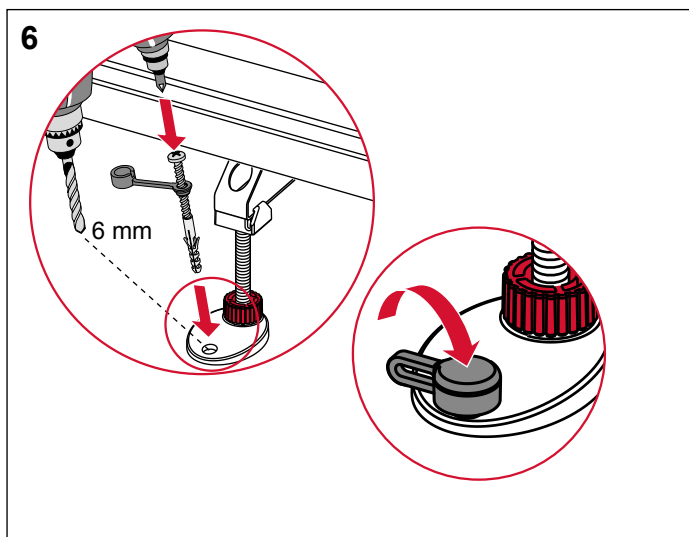
TECEdrainline – Montageanleitungen



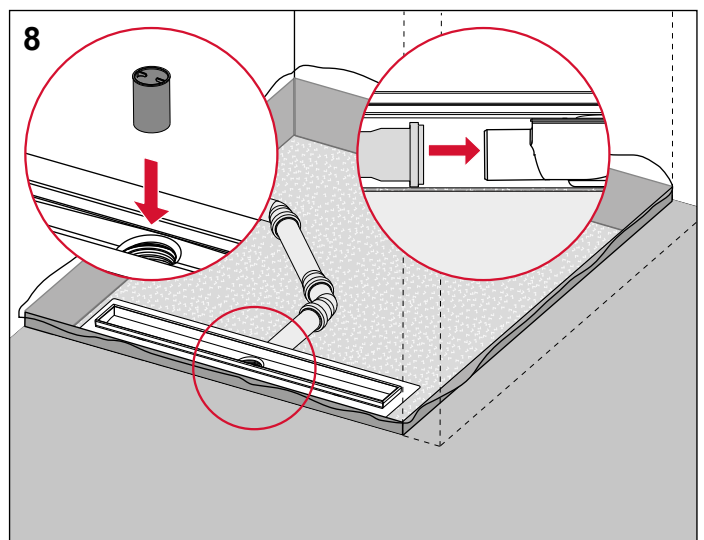
(B = Position an der Wand)
Rinne mittels verstellbarer Montagefüße auf die benötigte Höhe bringen und waagrecht ausrichten, Ablauftopf ggf. unterfüttern.



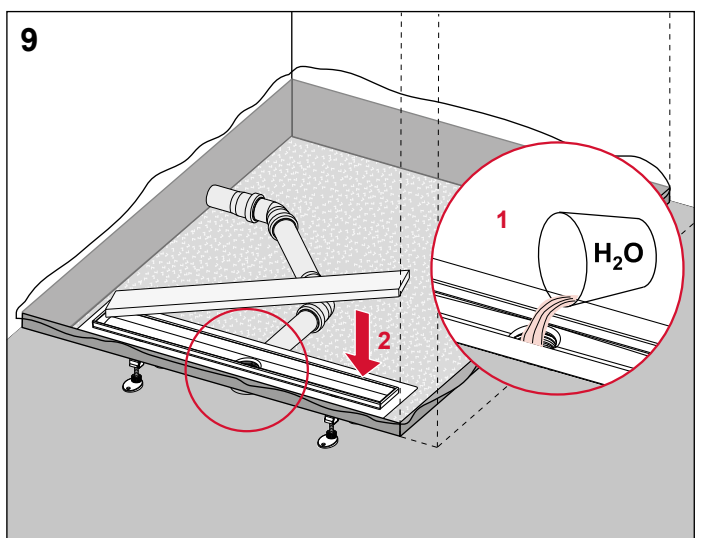
Wenn Ablauftopf nicht aufliegt, diesen unterfüttern. Bau-
schutz aus Rinne nehmen und Tauchrohr bis zum Anschlag
einschieben.



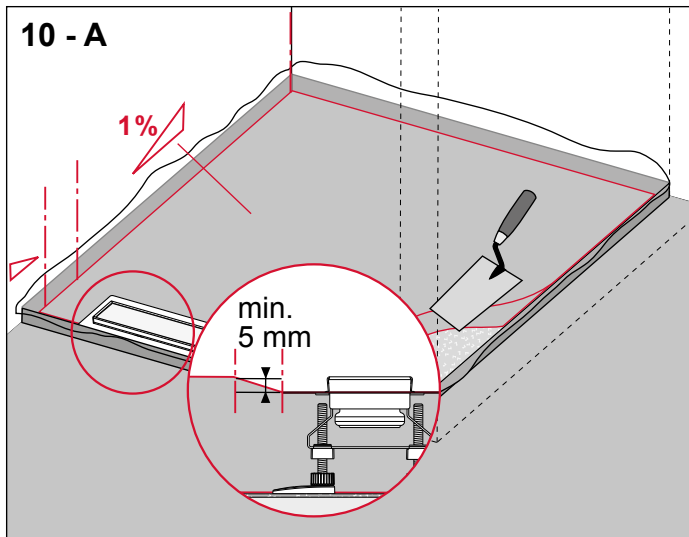
Montagefüße befestigen und Schallschutzkappe auf die
Schraubenköpfe drücken.



Abwasserrohr am Ablaufstutzen befestigen.

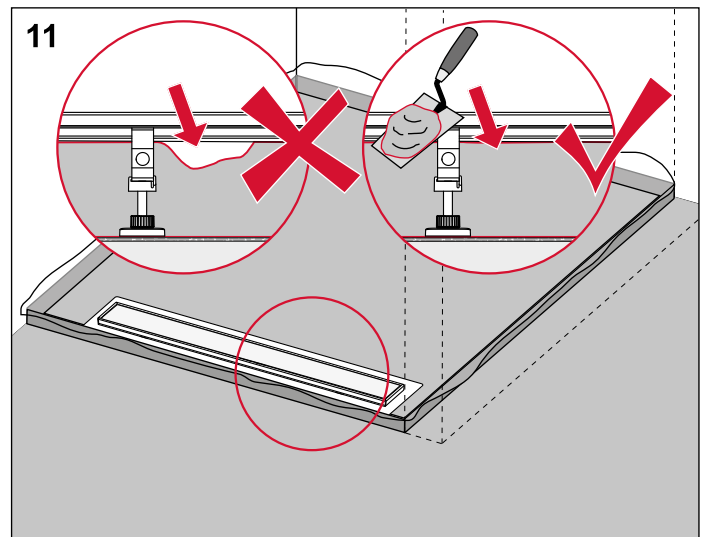


Dichtheittest durchführen und anschließend den Bau-
schutz wieder in die Rinne legen.

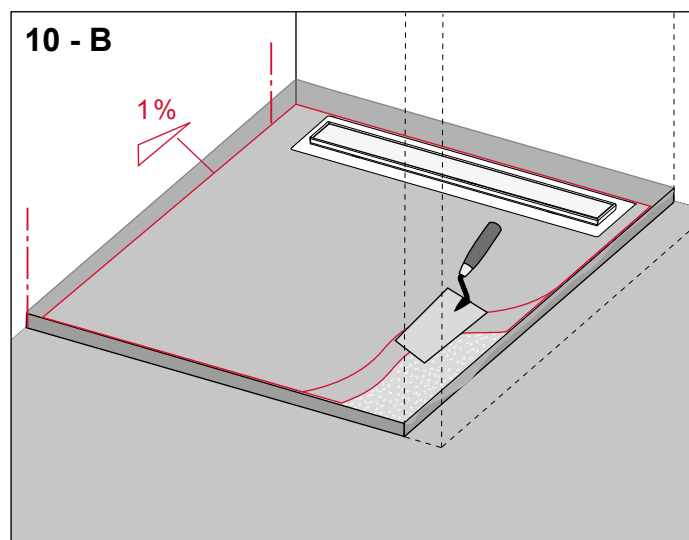


(A = Position im Raum)

Estrich einbringen und die Rinne bis auf Flanschhöhe vollständig und hohlraumfrei in den Estrich einbinden. Gefälle von einem Prozent berücksichtigen. Beim Einbau im Raum ein Gegengefälle von min. 5 mm einplanen.

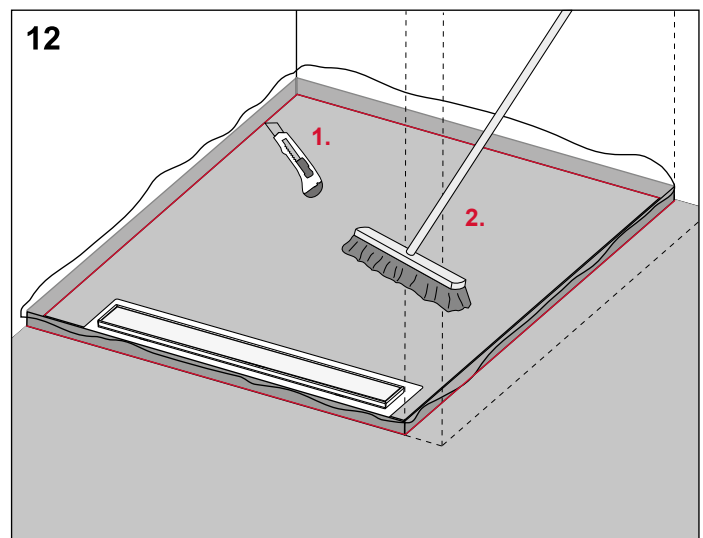


Es dürfen keinerlei Hohlräume zwischen Estrich und Rinne bzw. Ablauf vorhanden sein!

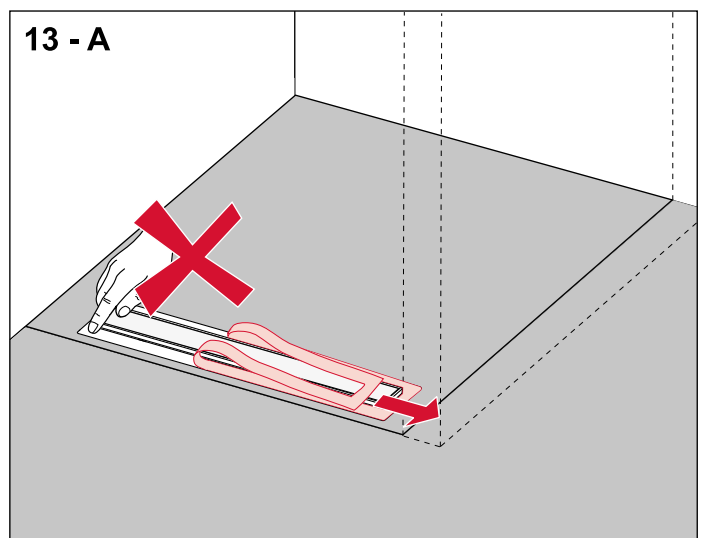


(B = Position an der Wand)

Estrich einbringen und die Rinne bis auf Flanschhöhe vollständig und hohlraumfrei in den Estrich einbinden. Gefälle von einem Prozent berücksichtigen.

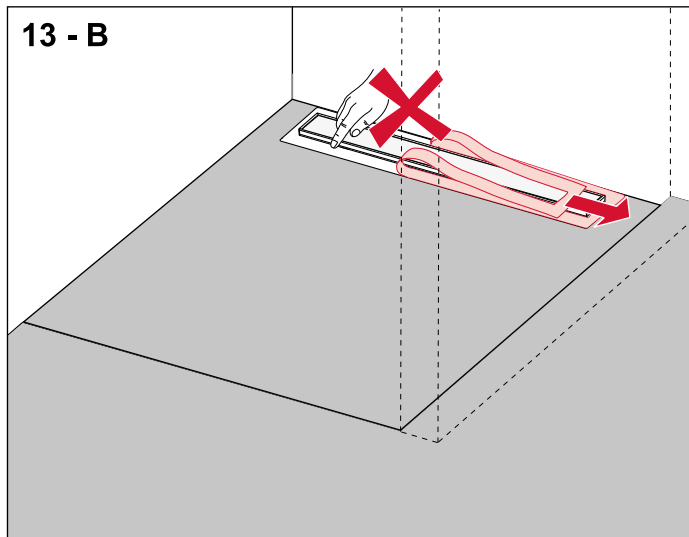


Randdämmstreifen und PE-Folie oberhalb des Estrichs entfernen. Estrichfläche säubern.

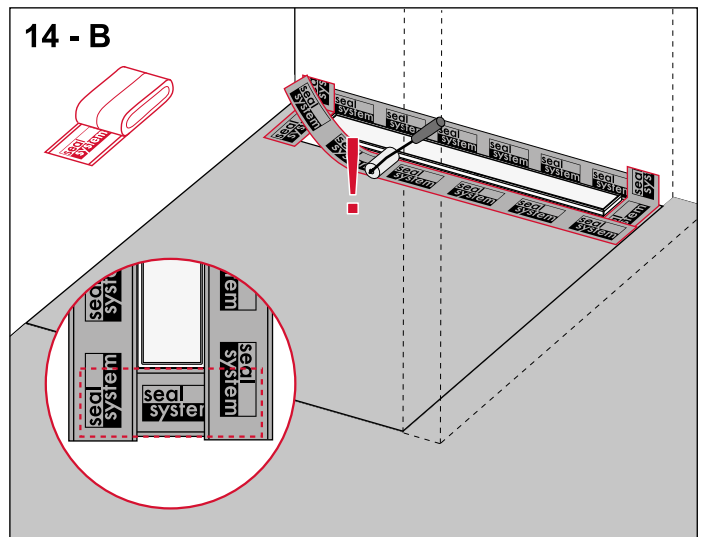


Schutzfolie vom Rinnenflansch vollständig abziehen. Flansch nicht mehr berühren, oder gar verschmutzen.

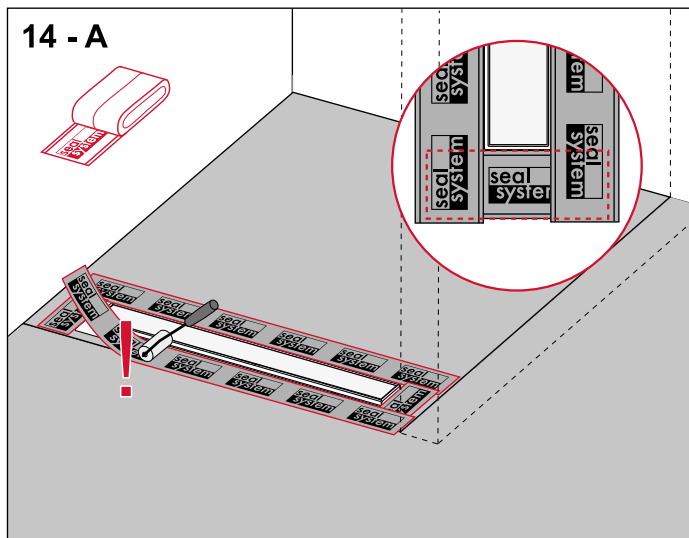
TECEdrainline – Montageanleitungen



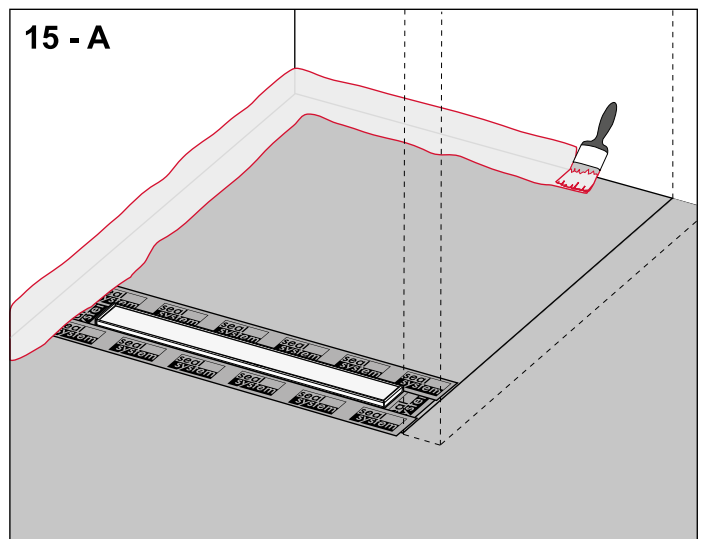
13 - B
Schutzfolie vom Rinnenflansch vollständig abziehen. Flansch nicht mehr berühren, oder gar verschmutzen.



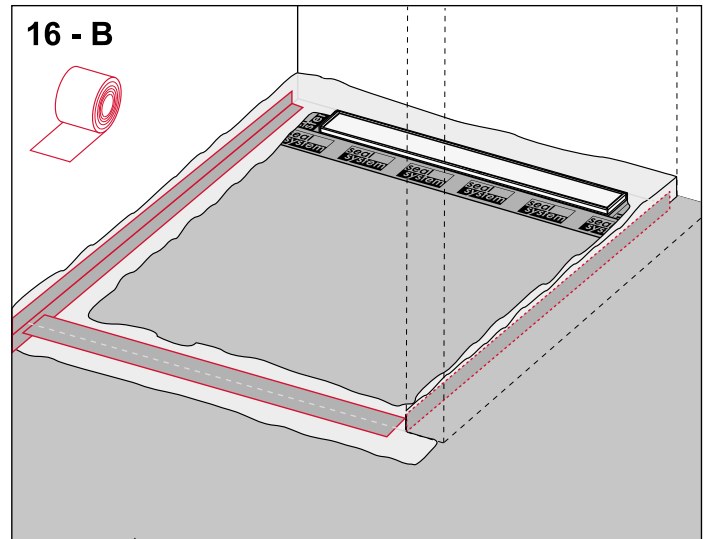
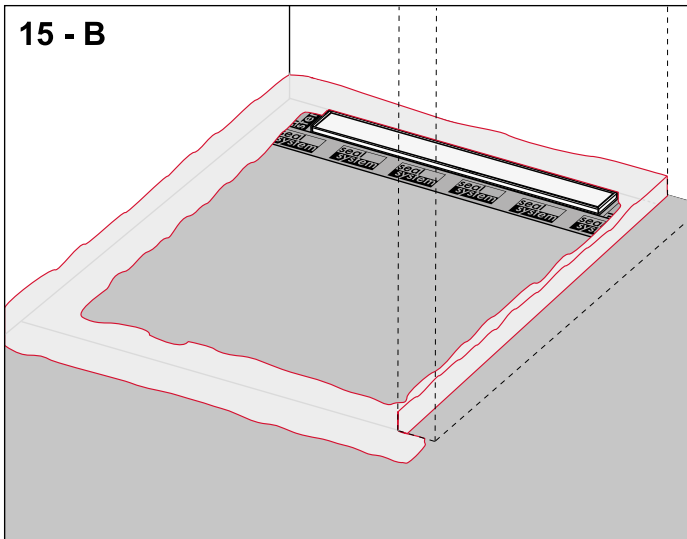
14 - B
Seal System-Dichtband auf Länge schneiden, Schutzfolie entfernen und mit der dargestellten Überlappung auf Rinnenflansch und Estrich falten- und blasenfrei aufkleben und mit einem Roller andrücken.



14 - A
Seal System-Dichtband auf Länge schneiden, Schutzfolie entfernen und mit der dargestellten Überlappung auf Rinnenflansch und Estrich falten- und blasenfrei aufkleben und mit einem Roller andrücken.

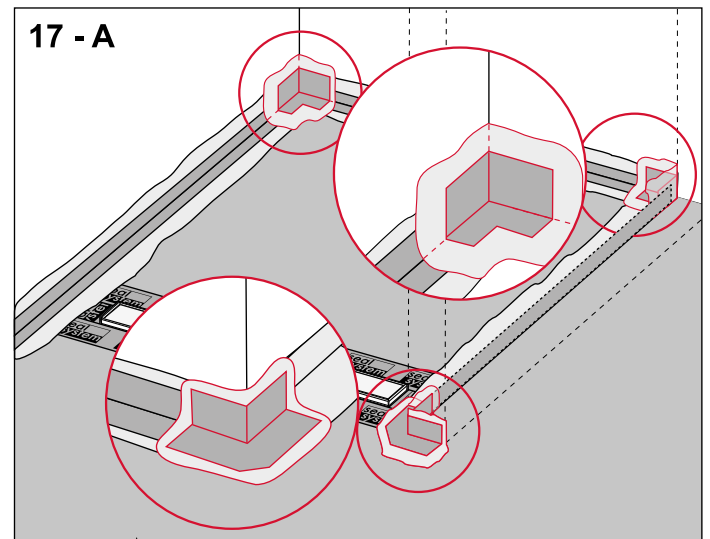
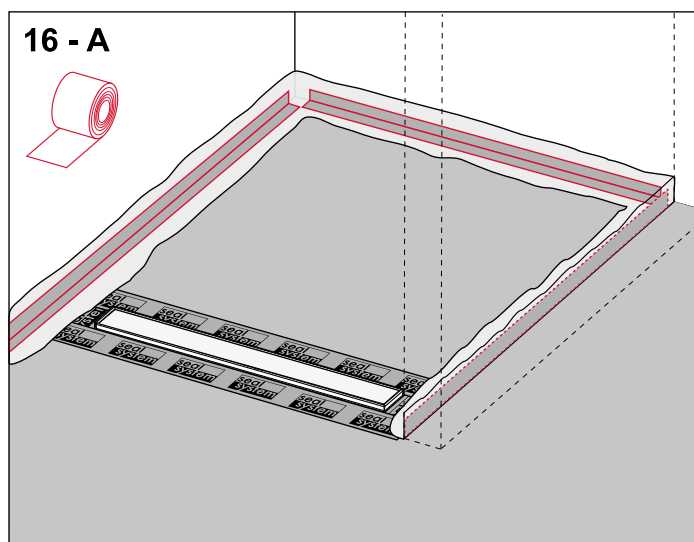


15 - A
An den Übergängen von Wand und Estrich Verbundabdichtung auftragen. Bei Erstellung der Verbundabdichtung (Bild 15-A bis 22) sind die Herstellerangaben zu beachten.



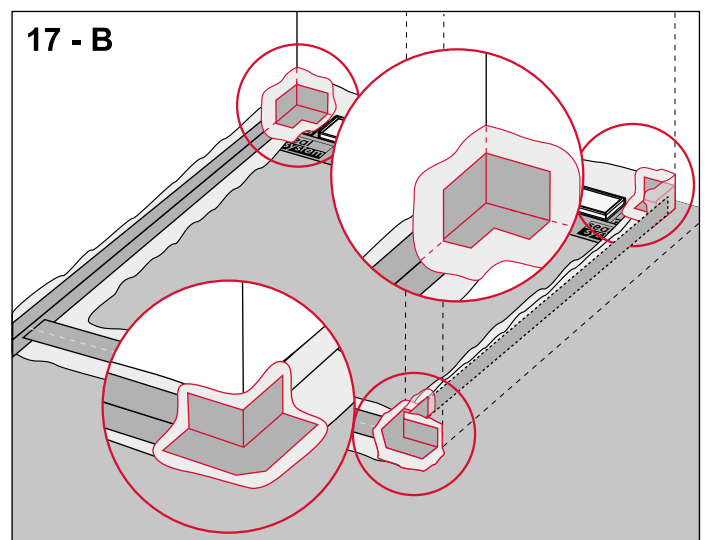
An den Übergängen von Wand und Estrich Verbundabdichtung auftragen. Bei Erstellung der Verbundabdichtung (Bild 15-A bis 22) sind die Herstellerangaben zu beachten.

Direkt im Anschluss, in die frische Verbundabdichtung die Dichtbänder falten- und blasenfrei einlegen.



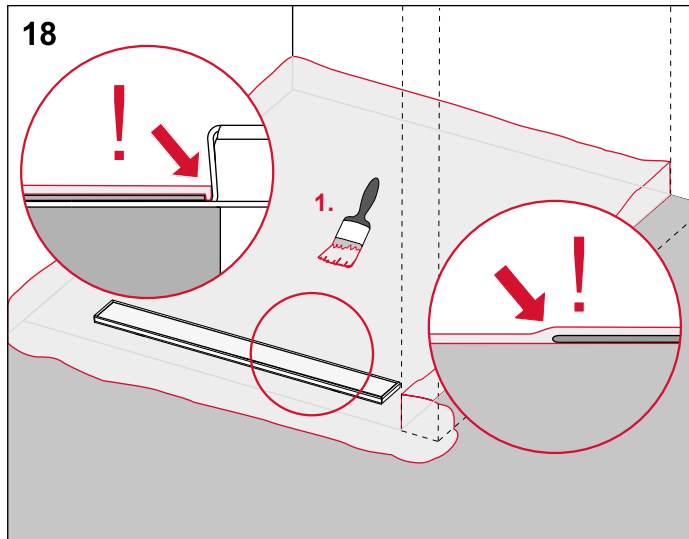
Direkt im Anschluss, in die frische Verbundabdichtung die Dichtbänder falten- und blasenfrei einlegen.

An Ecken Verbundabdichtung auftragen und die Dichtecken falten- und blasenfrei einlegen.

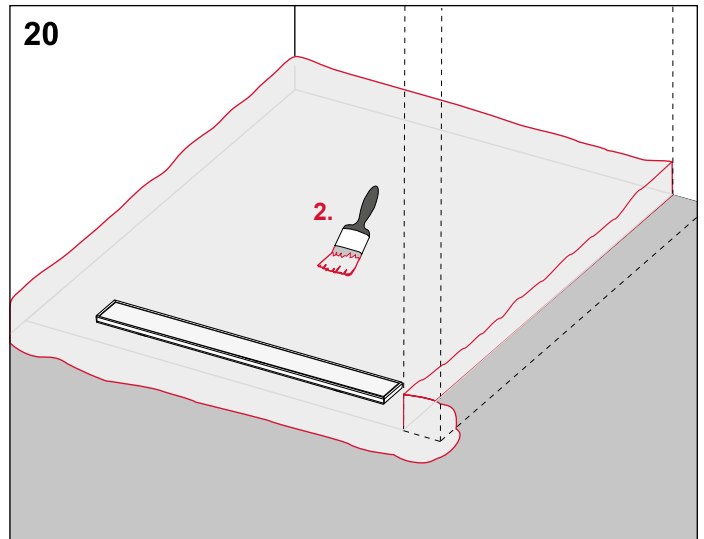


An Ecken Verbundabdichtung auftragen und die Dichtecken falten- und blasenfrei einlegen.

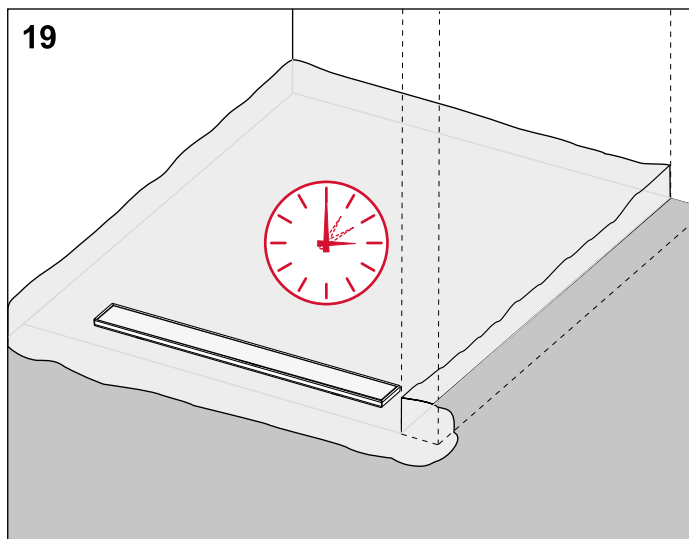
TECEdrainline – Montageanleitungen



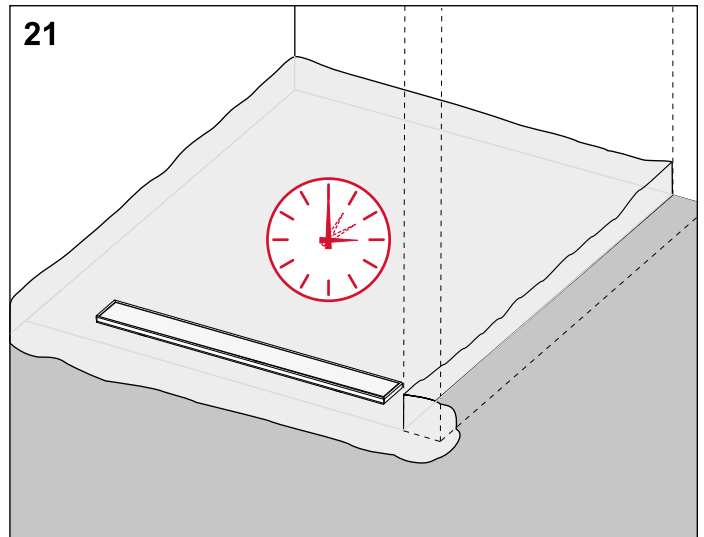
Erste Schicht Verbundabdichtung auf die gesamte Fläche fehlerstellenfrei auftragen. Das Seal System Dichtband dabei vollständig einbinden.



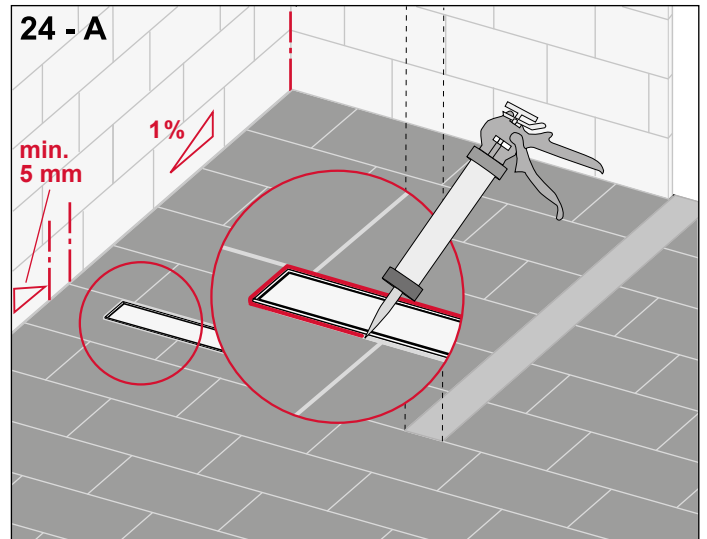
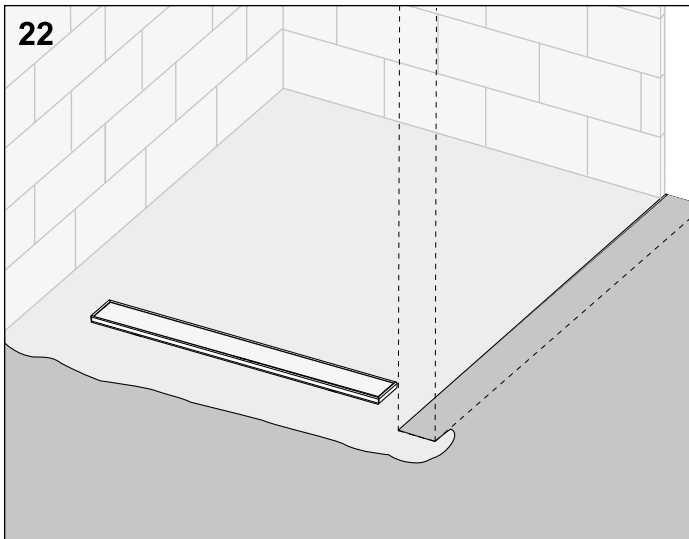
Zweite Schicht Verbundabdichtung auf die gesamte Fläche fehlerstellenfrei auftragen.



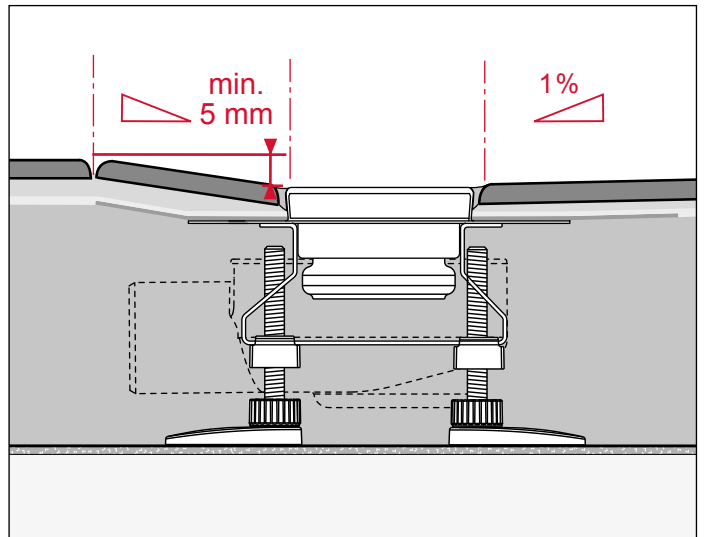
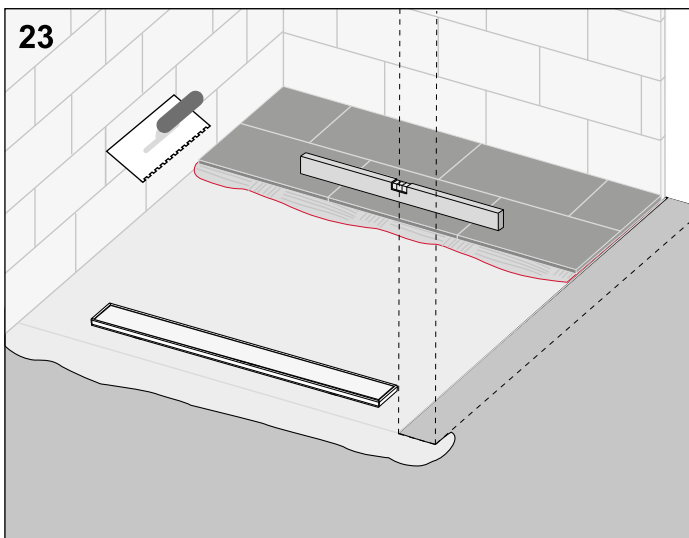
Verbundabdichtung aushärten lassen, vorgegebene Trocknungszeit beachten.



Verbundabdichtung aushärten lassen, vorgegebene Trocknungszeit beachten.



Bei Bedarf Wandflächen ebenfalls mit Verbundabdichtung nach Herstellerangaben abdichten und Fliesen- oder Natursteinbelag aufbringen..

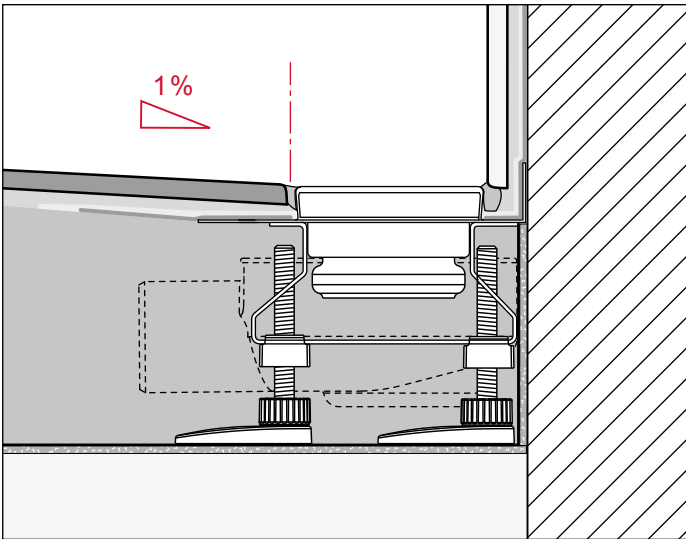
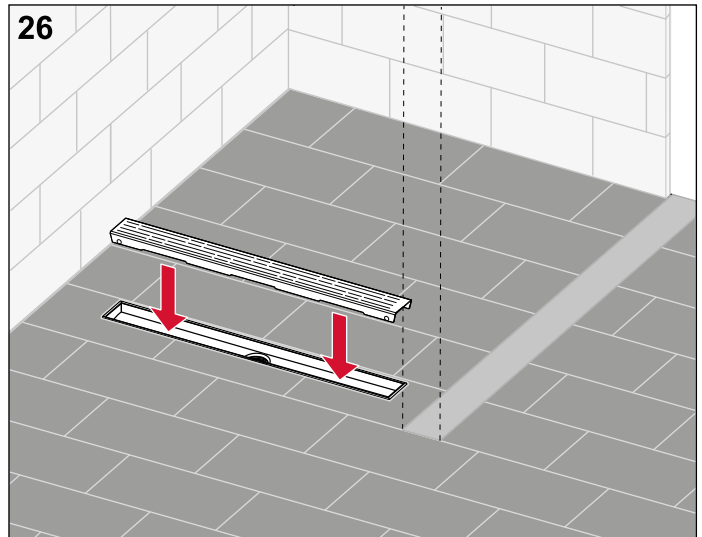
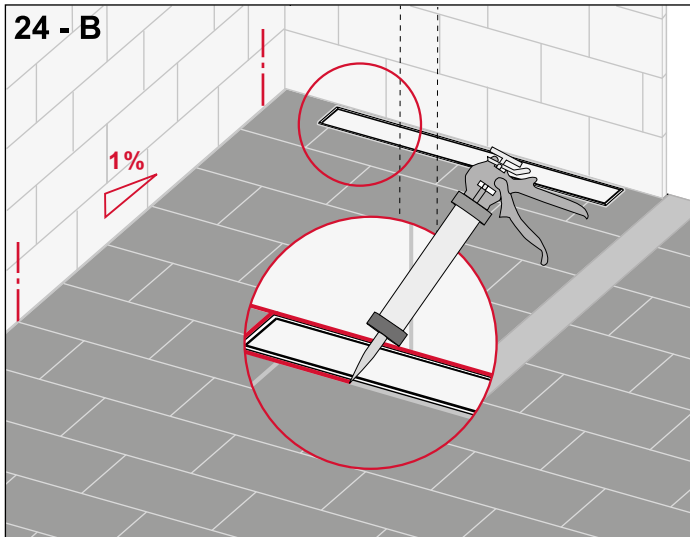


(A = Position im Raum)

Fuge zwischen Edelstahlrinne und Fliese bzw. Naturstein mit dauerelastischem Material abdichten. Gefälle und Gegengefälle prüfen.

Fliesenkleber und Fliesen bzw. Naturstein aufbringen. Notwendiges Gefälle von 1 % zur Rinne hin einhalten.

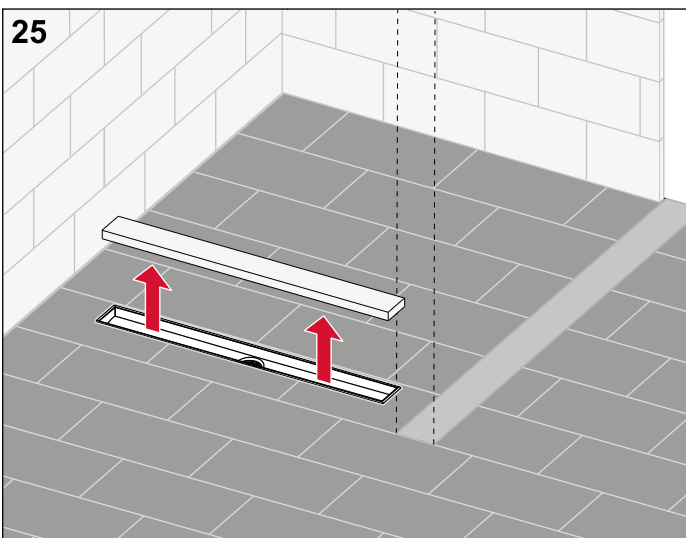
TECEdrainline - Montageanleitungen



Rinnenabdeckung einlegen. Die Abdeckung sollte bodeneben in der Duschrinne liegen.

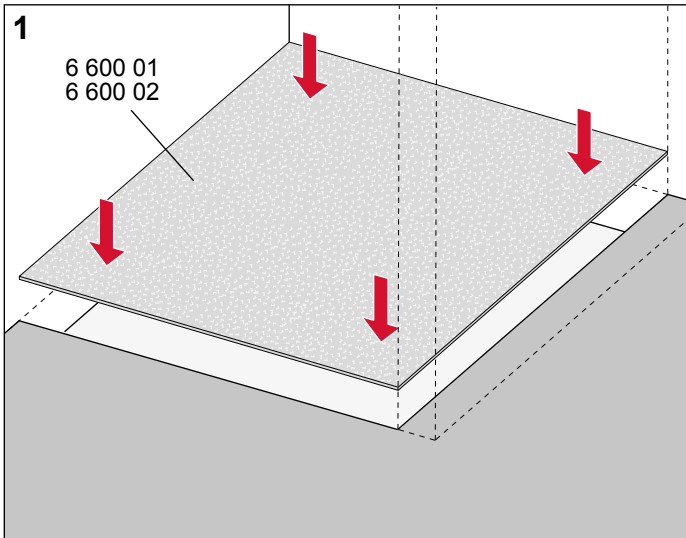
(B = Position an der Wand)

Fuge zwischen Edelstahlrinne und Fliese bzw. Naturstein mit dauerelastischem Material abdichten, Gefälle prüfen.

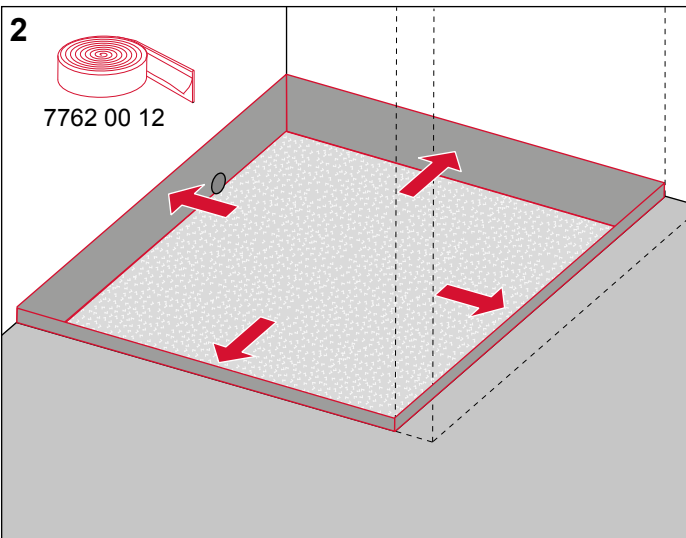


Bauschutz aus Rinne nehmen und Rinne säubern.

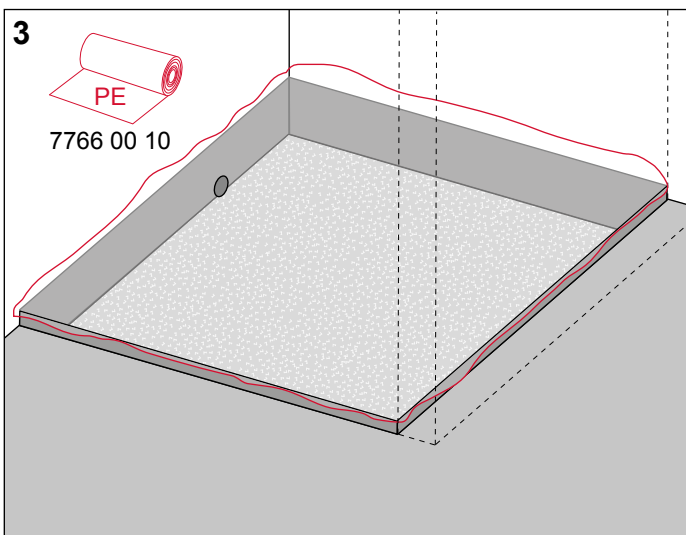
Montageanleitung Duschrinne mit Wandaufkantung



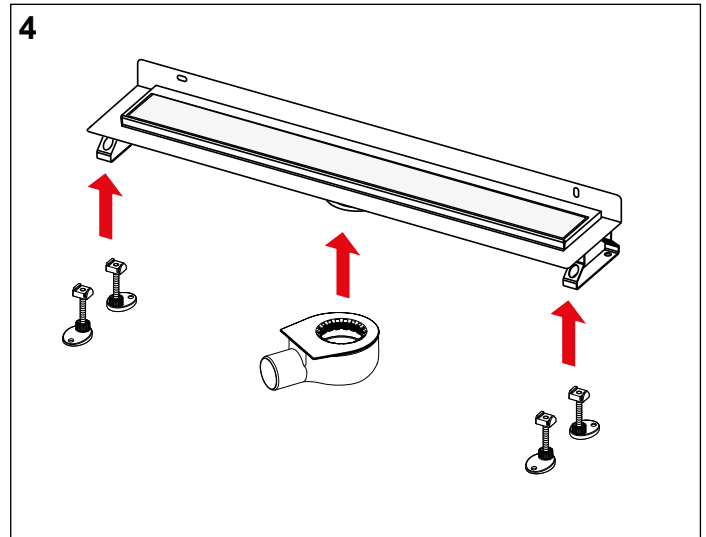
Optional: Schallschutzmatte Drainline zuschneiden und flächendeckend im Duschbereich positionieren.



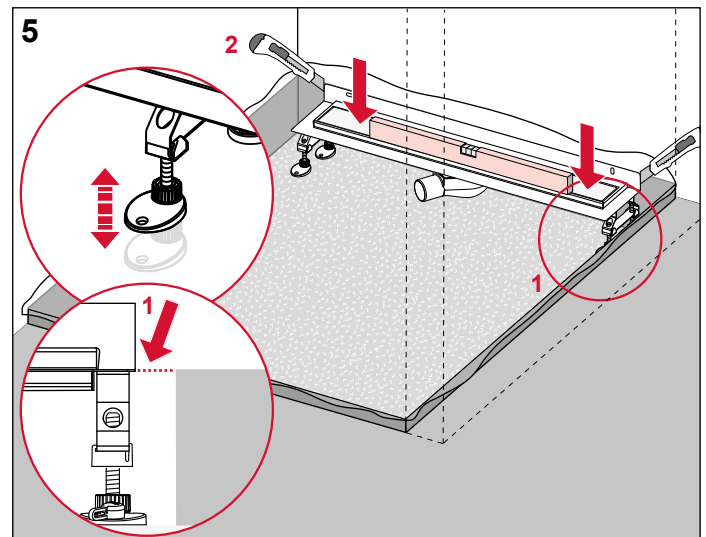
Randdämmstreifen an allen Seiten hinzufügen.



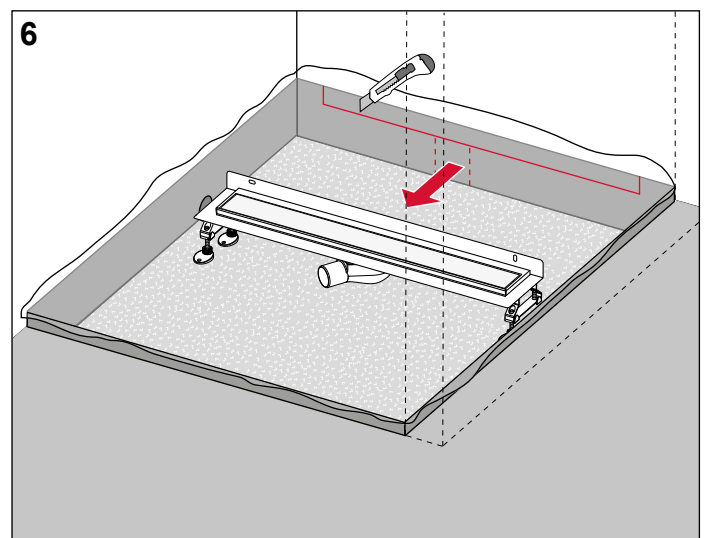
PE-Folie auslegen.



Ablauf montieren und ggf. Montagefüße anklipsen.

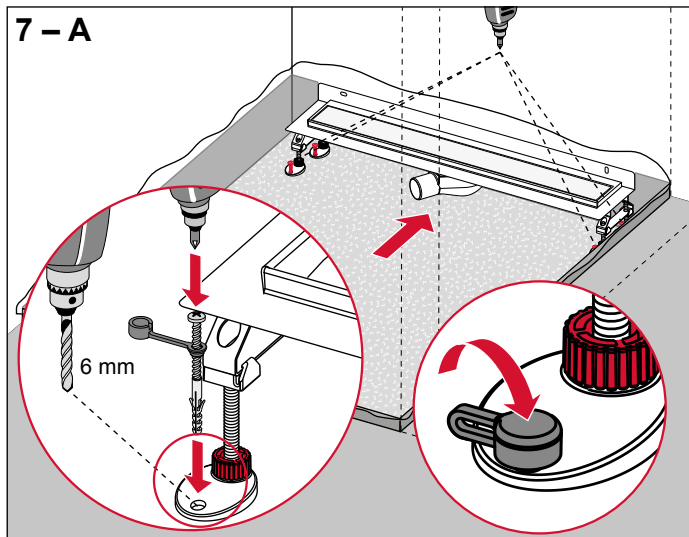


Rinne mittels verstellbarer Montagefüße auf die benötigte Höhe bringen und waagrecht ausrichten, Ablauftopf ggf. unterfüttern.

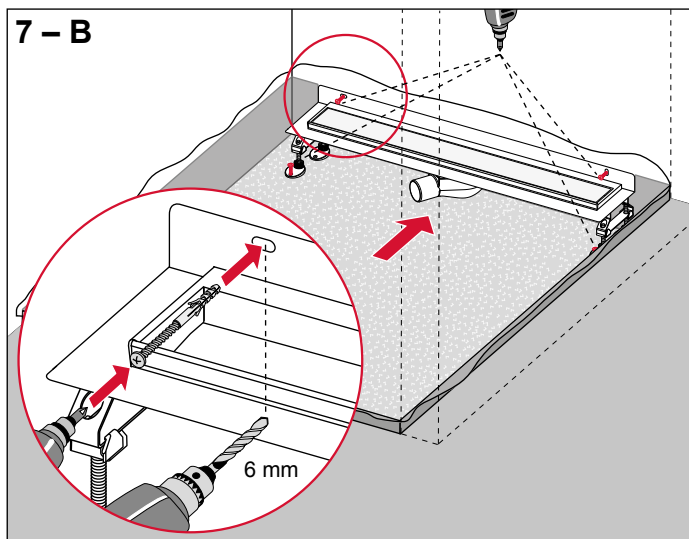


Randdämmstreifen oberhalb des waagerechten Rinnenflansches entfernen.

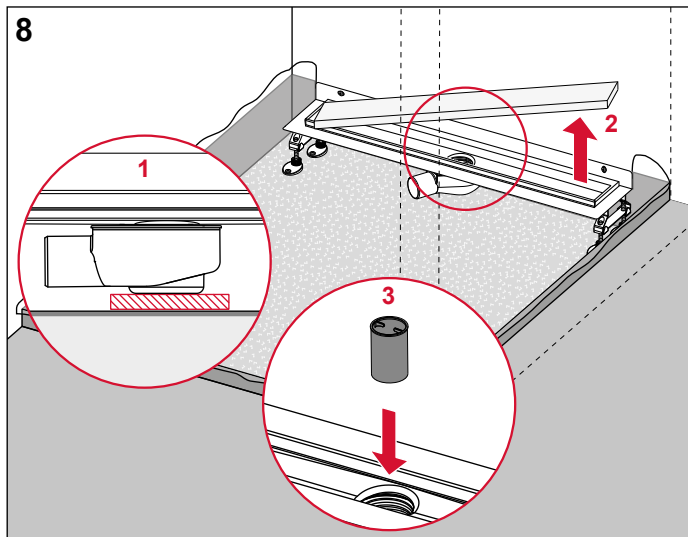
TECEdrainline – Montageanleitungen



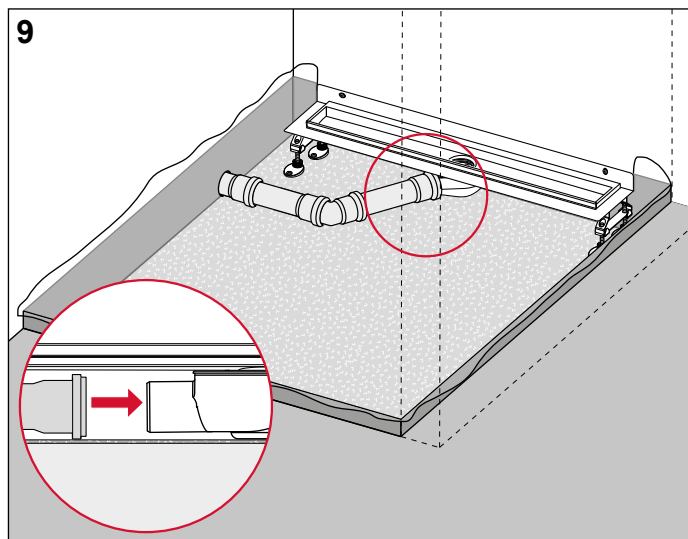
Rinne an die Wand stellen. Entweder wie hier gezeigt die Montagefüße befestigen und die Schallschutzkappen auf die Schraubenköpfe drücken, oder ...



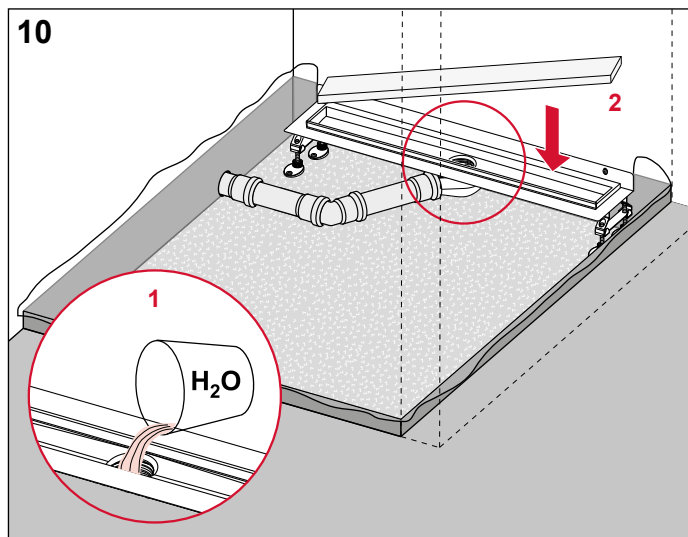
... Rinne an der Wand befestigen. Die Schrauben der Wandbefestigung sind nach Aushärtung des Estrichs wieder zu entfernen.



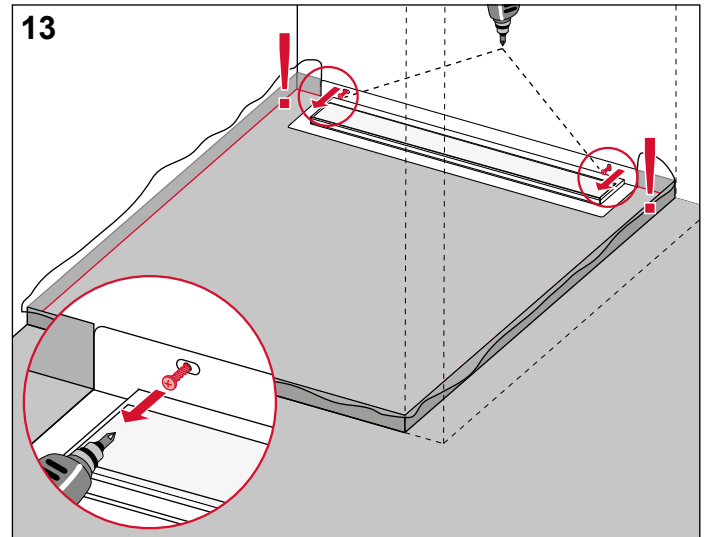
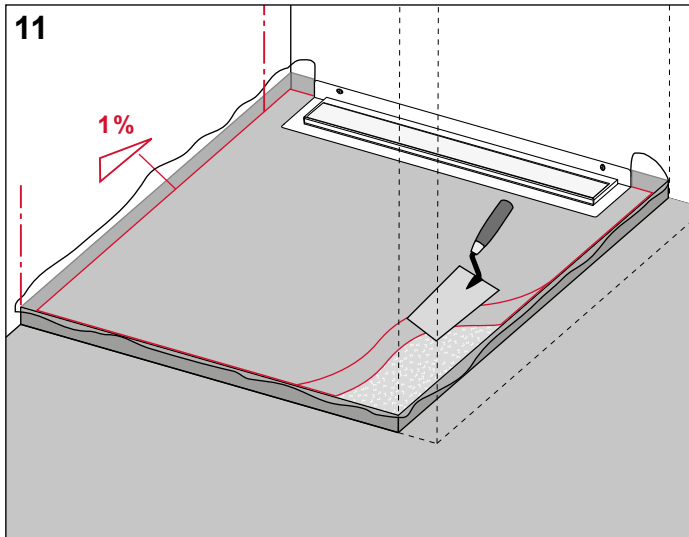
Ablauftopf vollflächig unterfüttern. Bauzeitschutzeinleger entfernen und Tauchrohr einsetzen..



Abwasserrohr am Ablaufstutzen befestigen.

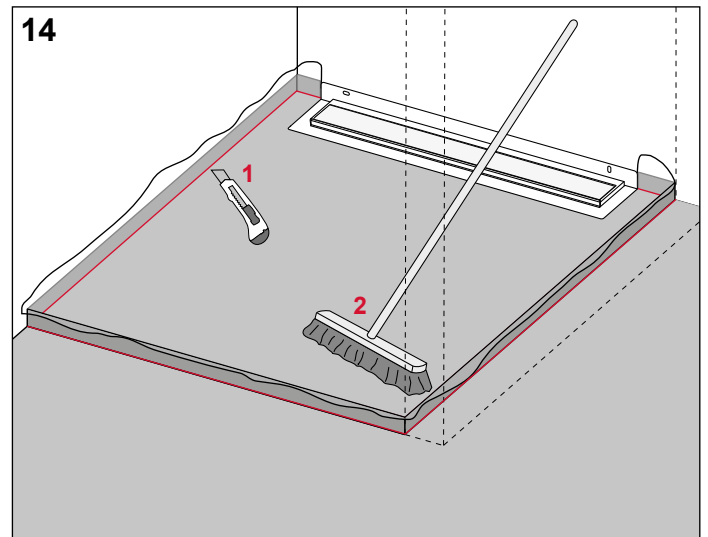
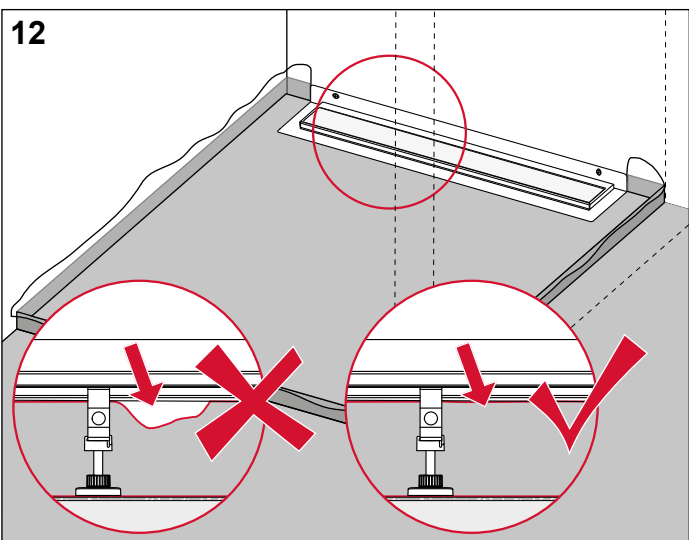


Dichtheitstest durchführen und anschließend den Bau-schutz wieder in die Rinne legen.



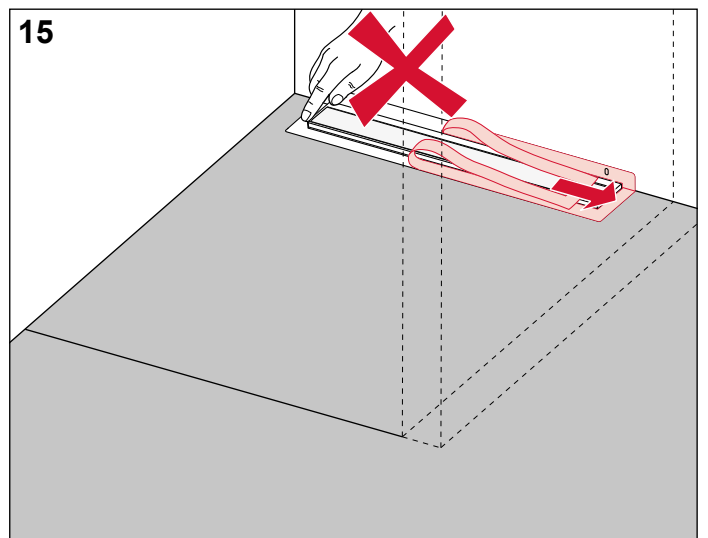
Estrich einbringen und die Rinne bis auf Flanshhöhe vollständig und hohlraumfrei in den Estrich einbinden. Gefälle von einem Prozent berücksichtigen.

Nach Aushärtung des Estrichs sind die Schrauben in der Wand wieder zu entfernen (sofern verwendet).



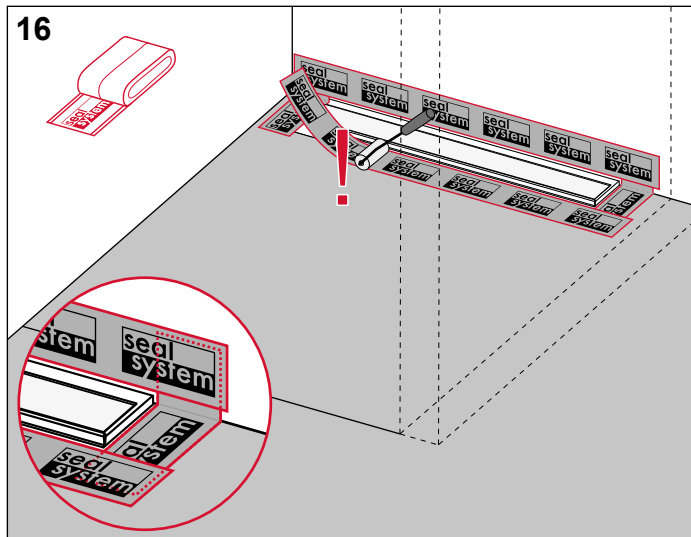
Es dürfen keinerlei Hohlräume zwischen Estrich und Rinne bzw. Ablauf vorhanden sein!

Randdämmstreifen und PE-Folie oberhalb des Estrichs entfernen. Estrichfläche säubern.

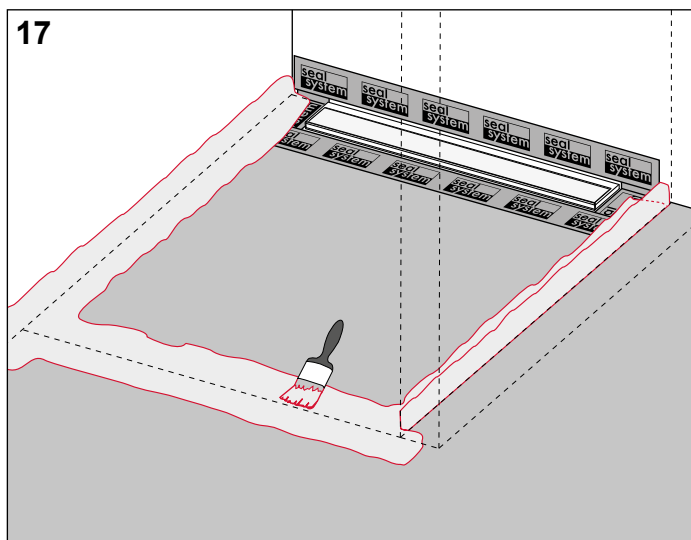


Schutzfolie vom Rinnenflansch vollständig abziehen. Flansch nicht mehr berühren, oder gar verschmutzen.

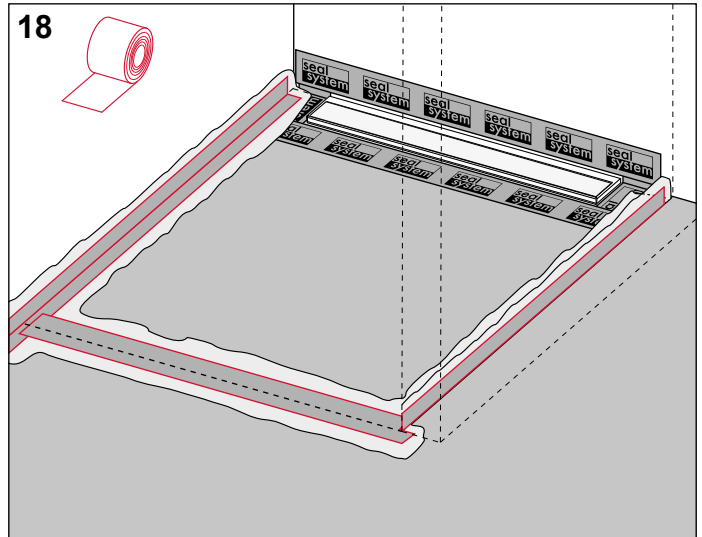
TECEdrainline – Montageanleitungen



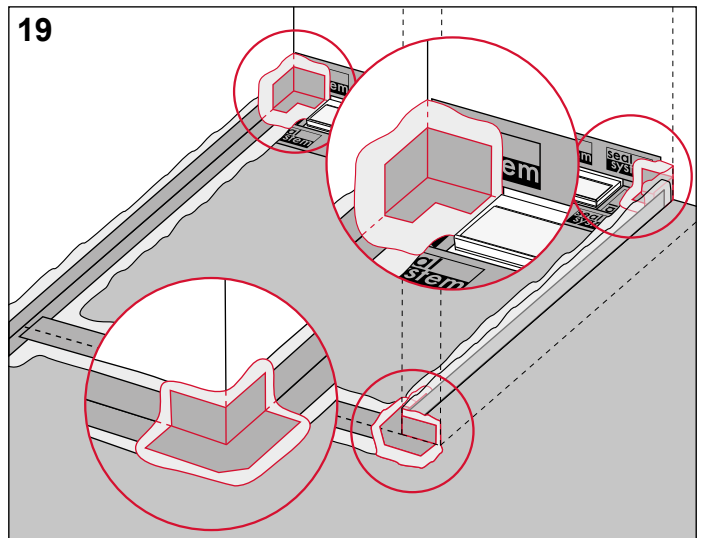
Seal System-Dichtband auf Länge schneiden, Schutzfolie entfernen und mit der dargestellten Überlappung auf Rinnenflansch und Estrich falten- und blasenfrei aufkleben und mit einem Roller andrücken.



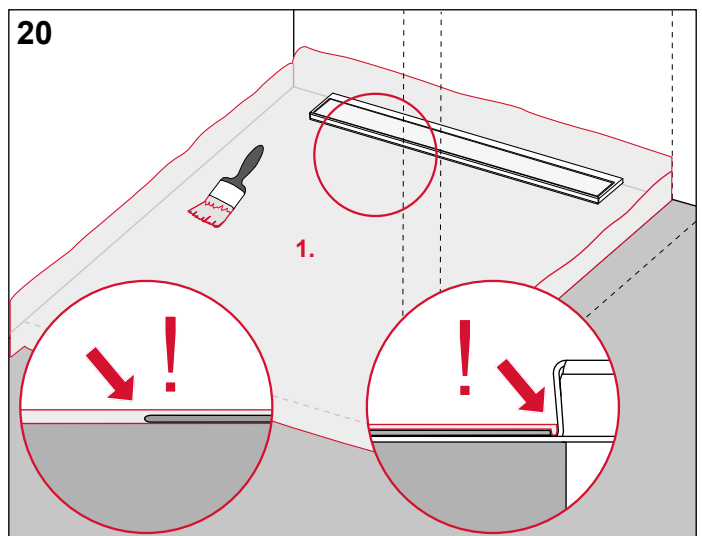
An den Übergängen von Wand und Estrich Verbundabdichtung auftragen. Bei Erstellung der Verbundabdichtung (Bild 17 bis 23) sind die Herstellerangaben zu beachten.



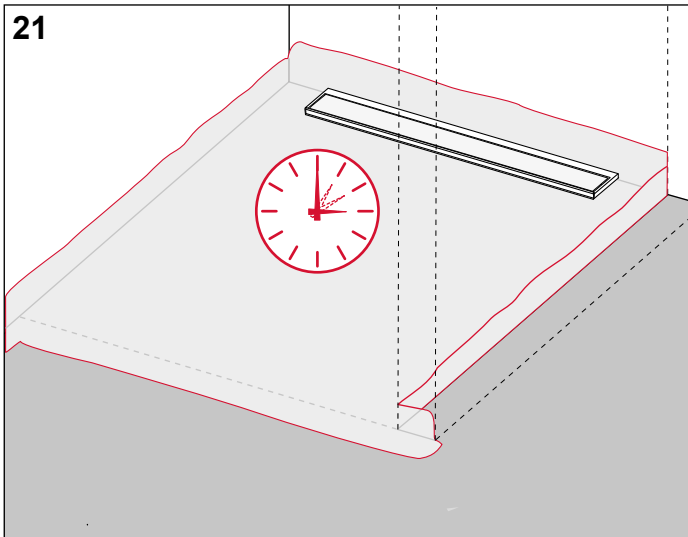
Direkt im Anschluss die Dichtbänder falten- und blasenfrei in die frische Verbundabdichtung einlegen.



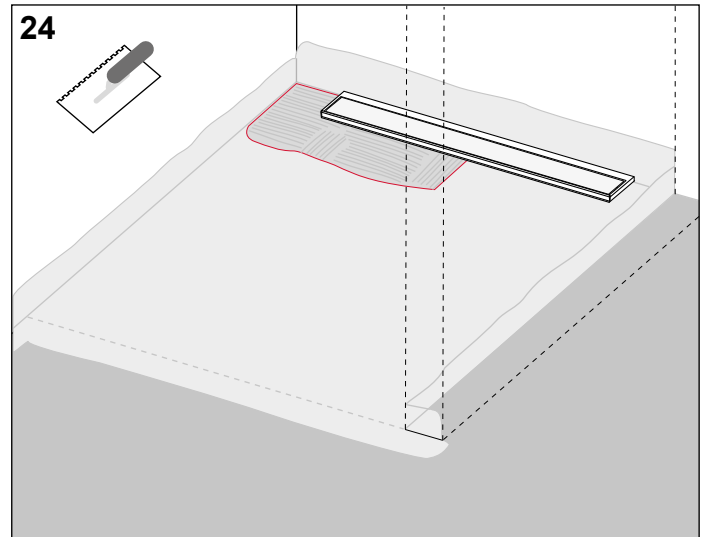
An Ecken Verbundabdichtung auftragen und die Dichtecken falten- und blasenfrei einlegen.



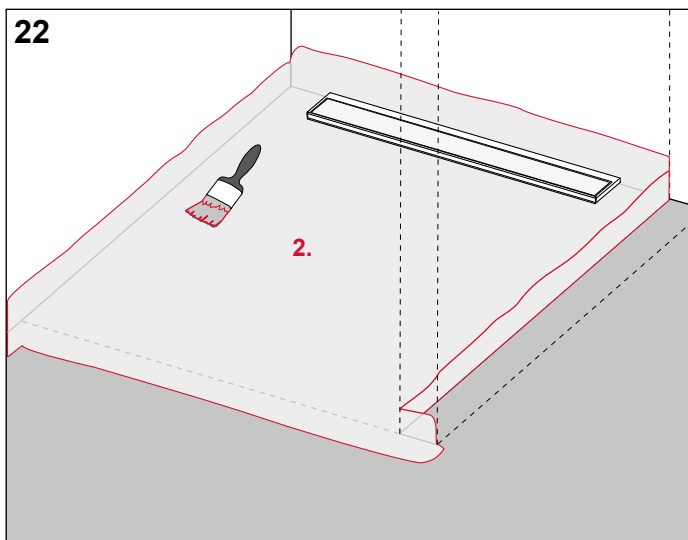
Erste Schicht Verbundabdichtung auf die gesamte Fläche fehlerstellenfrei auftragen. Das Seal System-Dichtband dabei vollständig einbinden.



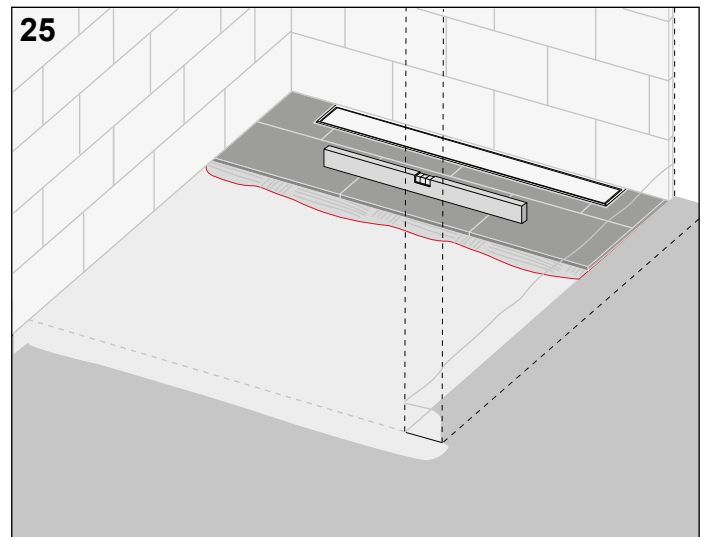
21
Verbundabdichtung aushärten lassen, vorgegebene Trocknungszeit beachten.



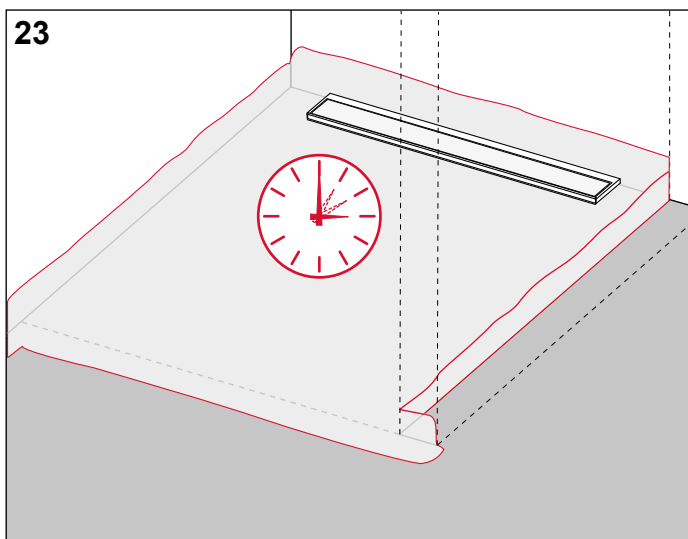
24
Fliesenkleber aufbringen.



22
Zweite Schicht Verbundabdichtung auf die gesamte Fläche fehlstellenfrei auftragen.

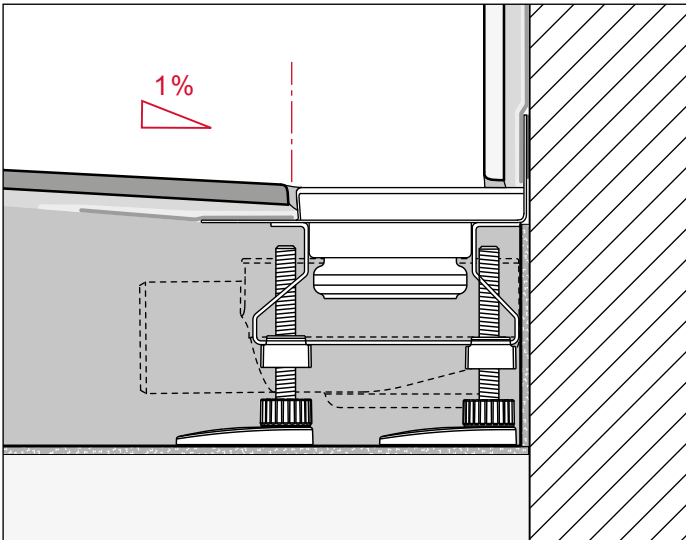
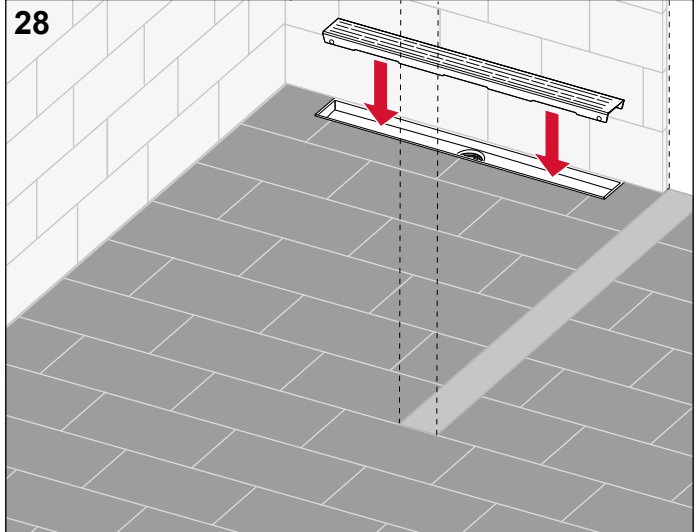
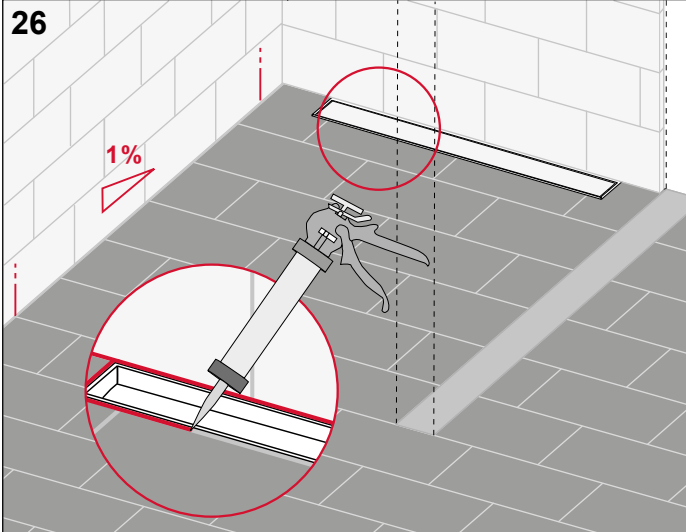


25
Bei Bedarf Wandflächen ebenfalls mit Verbundabdichtung nach Herstellerangaben abdichten und Fliesen- oder Natursteinbelag aufbringen.

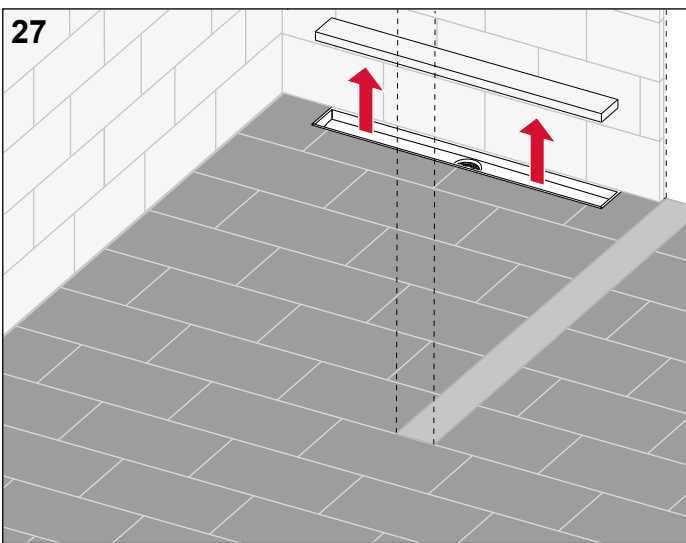


23
Verbundabdichtung aushärten lassen, vorgegebene Trocknungszeit beachten.

TECEdrainline - Montageanleitungen

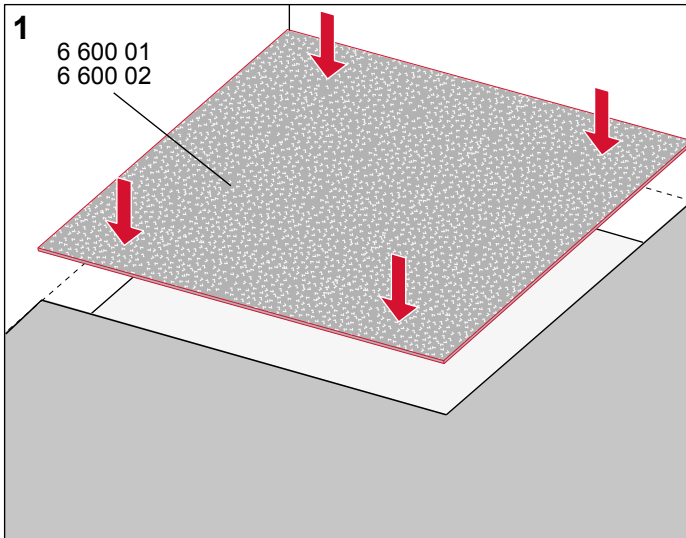


Rinnenabdeckung einlegen. Die Abdeckung sollte bodeneben in der Duschrinne liegen.

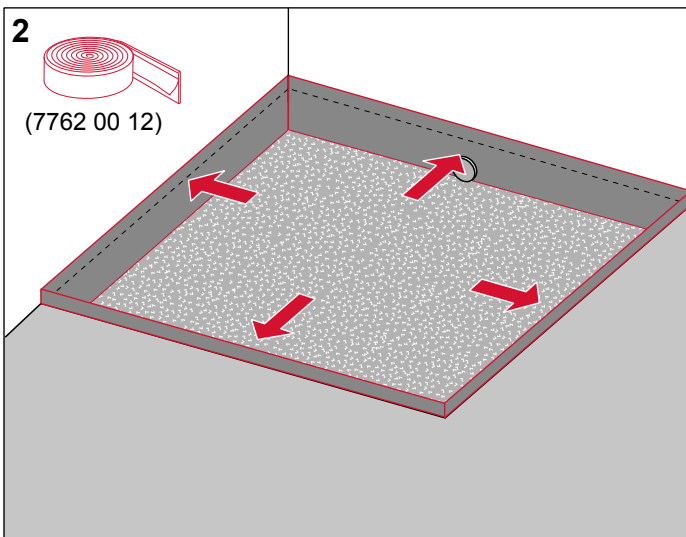


Bauschutz aus Rinne nehmen und Rinne säubern.

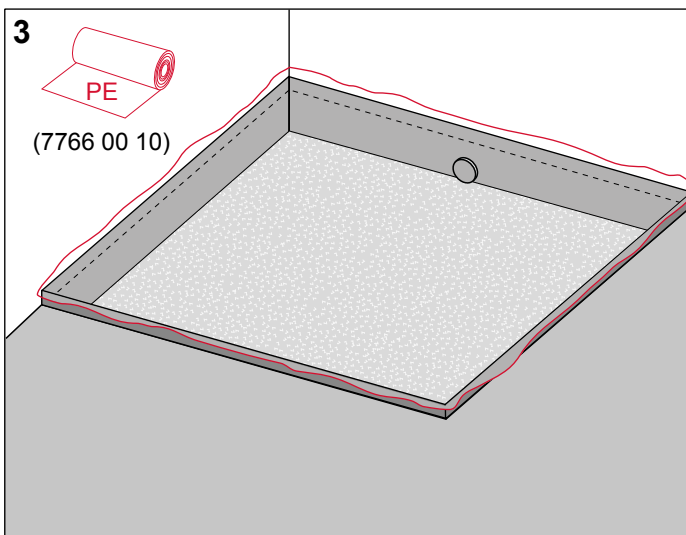
Montageanleitung Winkelrinne



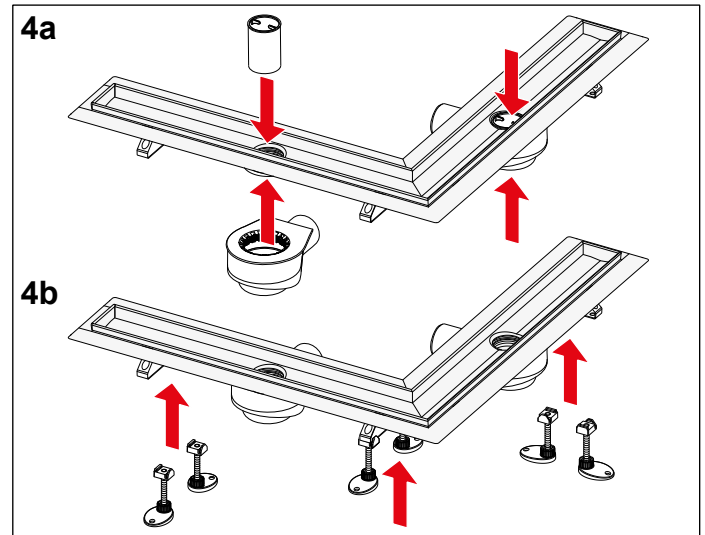
Optional: Schallschutzmatte Drainline zuschneiden und flächendeckend im Duschbereich positionieren.



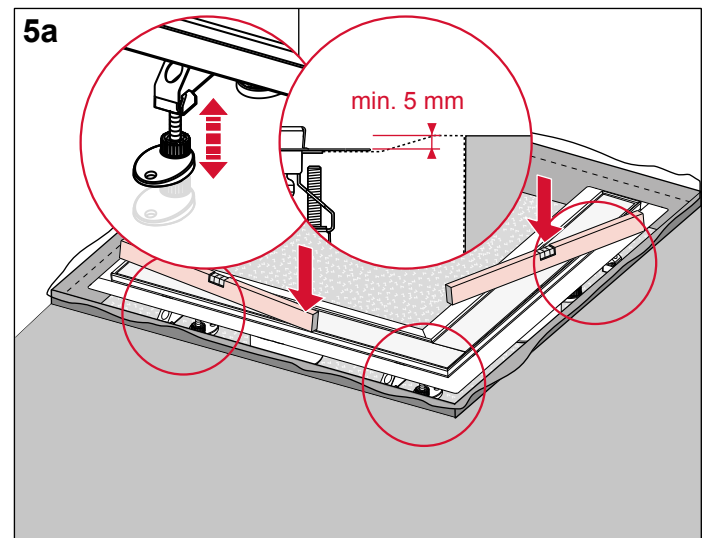
Randdämmstreifen an allen Seiten hinzufügen.



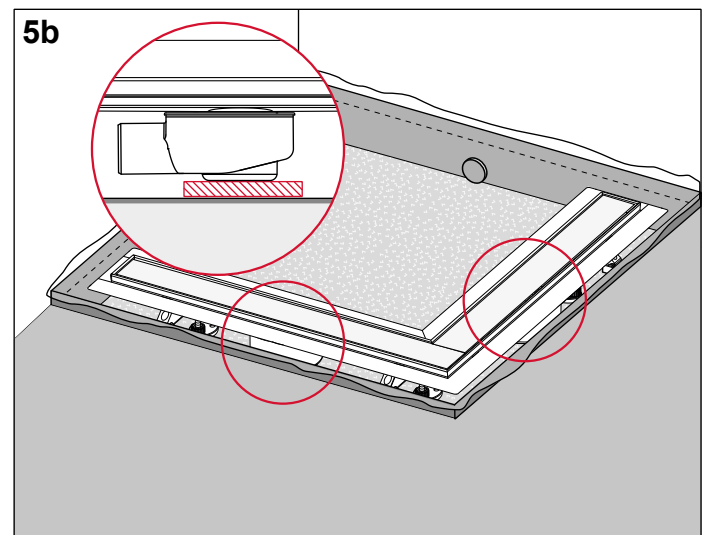
PE-Folie auslegen.



Ablauf und Tauchrohr montieren, ggf. Montagefüße anklippen.

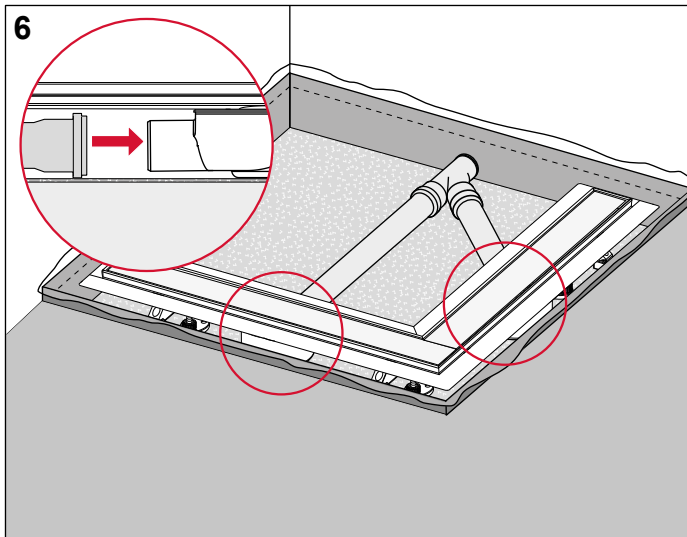


Duschrinne an die richtige Position bringen und mittels der verstellbaren Montagefüße auf die benötigte Höhe bringen und waagrecht ausrichten.

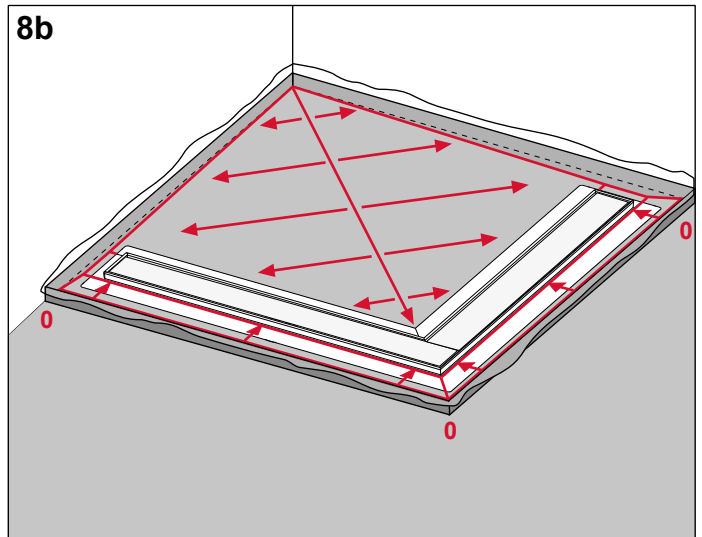


Ggf. Ablauftopf unterfüttern.

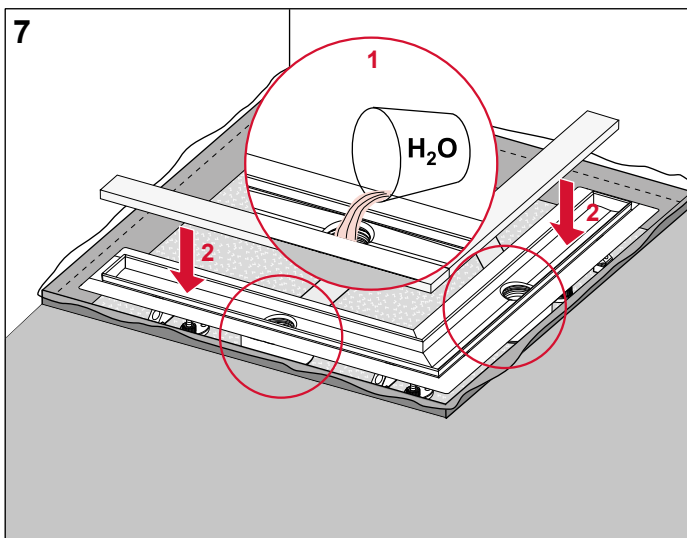
TECEdrainline – Montageanleitungen



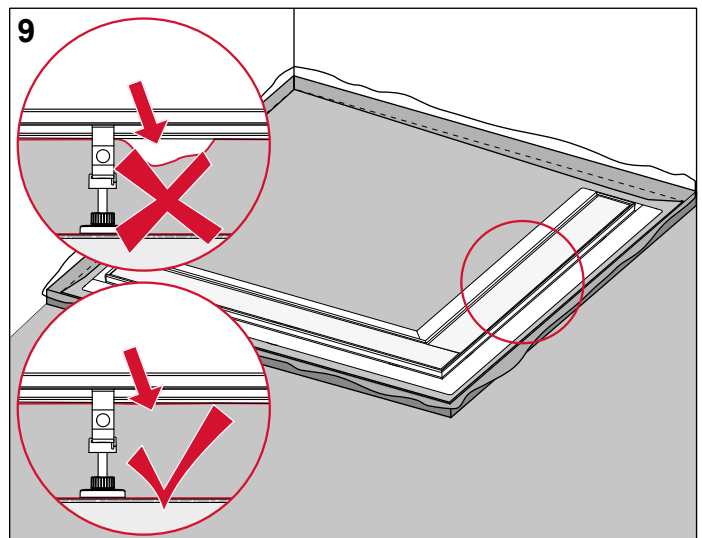
Abwasserleitung am Ablaufstutzen befestigen.



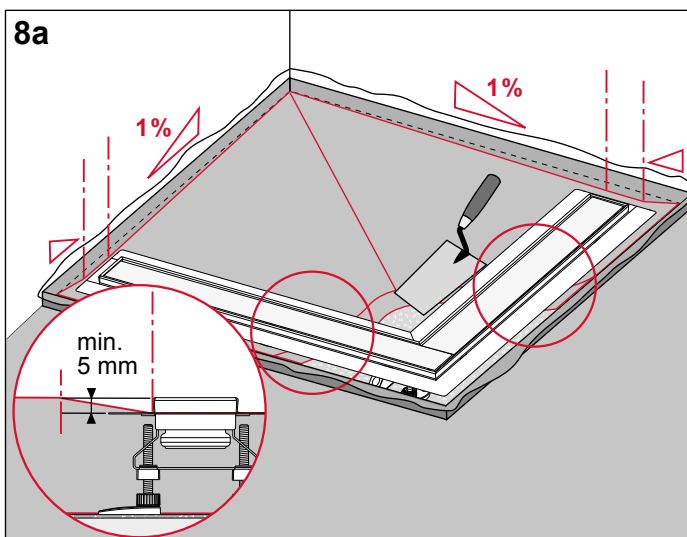
Gefälle wie oben dargestellt ausführen.



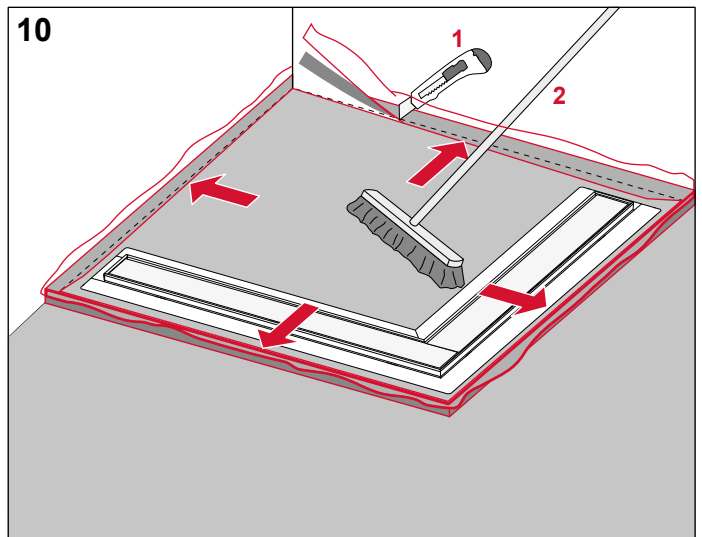
Bauzeitschutz herausnehmen, Dichtheittest durchführen und Bauzeitschutz wieder einlegen.



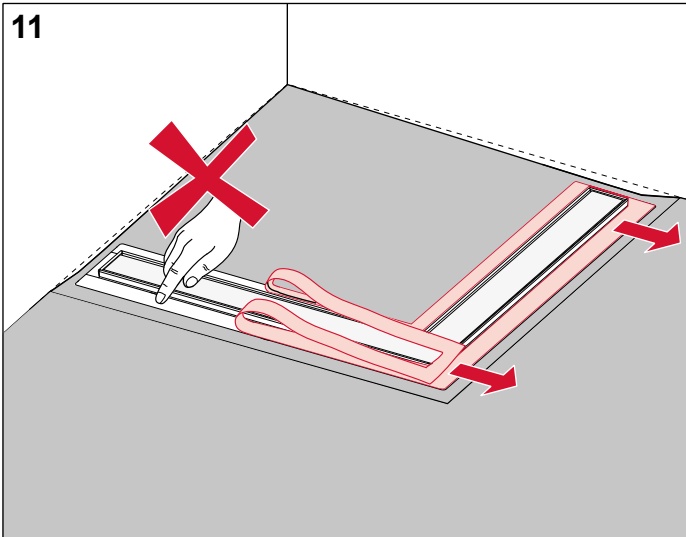
Es dürfen keinerlei Hohlräume zwischen Estrich und Rinne bzw. Ablauf vorhanden sein.



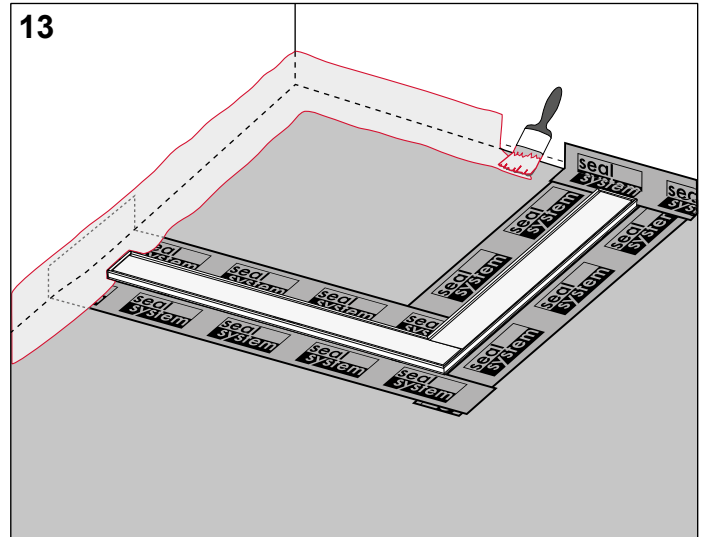
Estrich einbringen mit einem notwendigen Gefälle – im Duschbereich – von min. einem Prozent zu beiden Schenkeln. Das Gegengefälle sollte mind. 5 mm betragen.



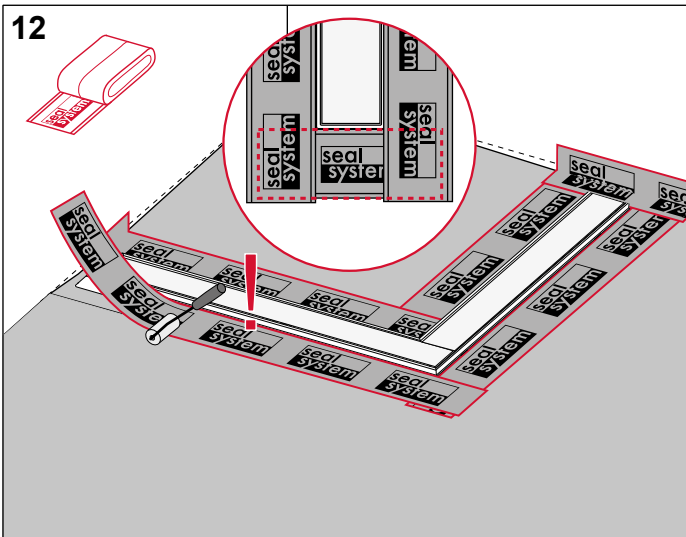
Überstehenden Randdämmstreifen und PE-Folie abschneiden, Estrich säubern.



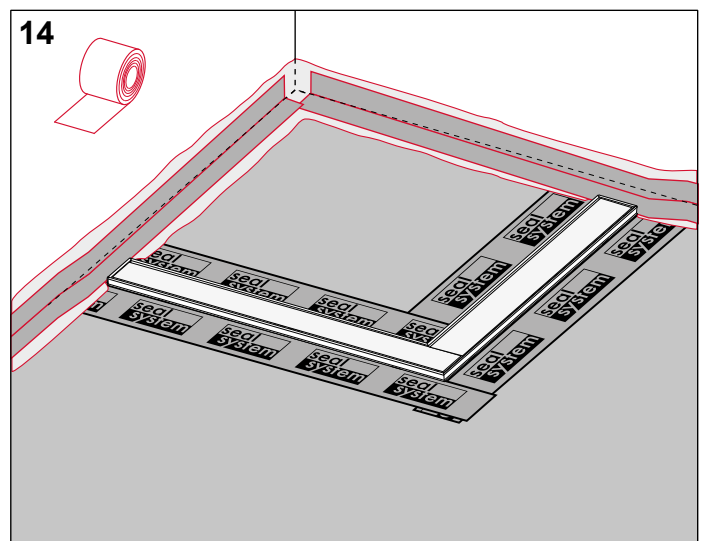
11 Schutzfolie vom Rinnenflansch vollständig abziehen. Flansch nicht mehr berühren, oder gar verschmutzen.



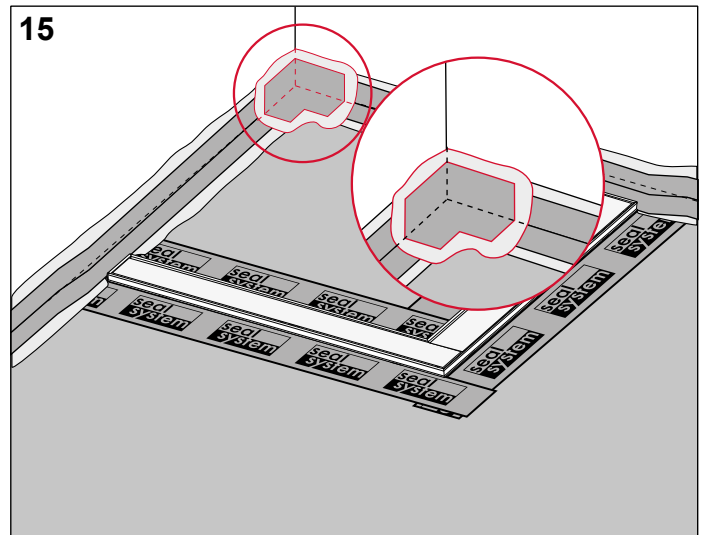
13 An den Übergängen von Wand und Estrich Verbundabdichtung auftragen. Bei Erstellung der Verbundabdichtung (Bild 13 bis 20) sind die Herstellerangaben zu beachten.



12 Seal System-Dichtband auf Länge schneiden, Schutzfolie entfernen und mit der dargestellten Überlappung auf Rinnenflansch und Estrich falten- und blasenfrei aufkleben und mit einem Roller andrücken.

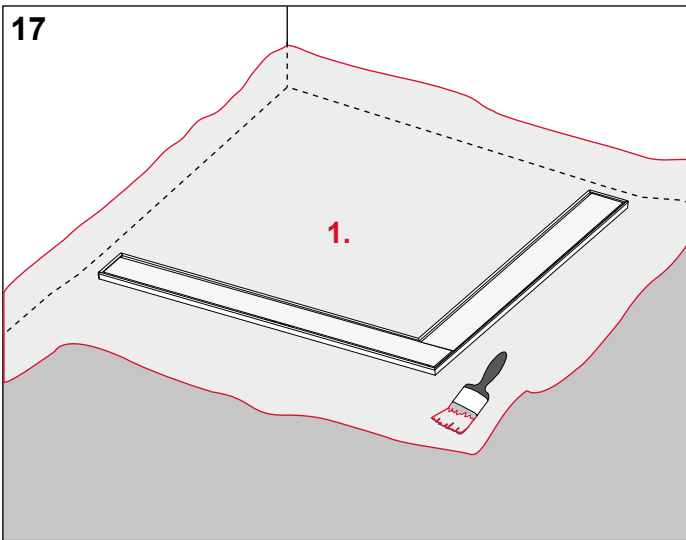
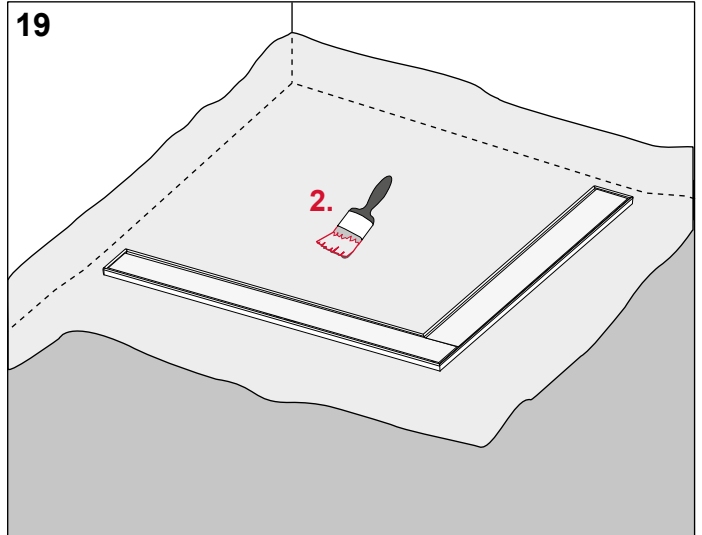
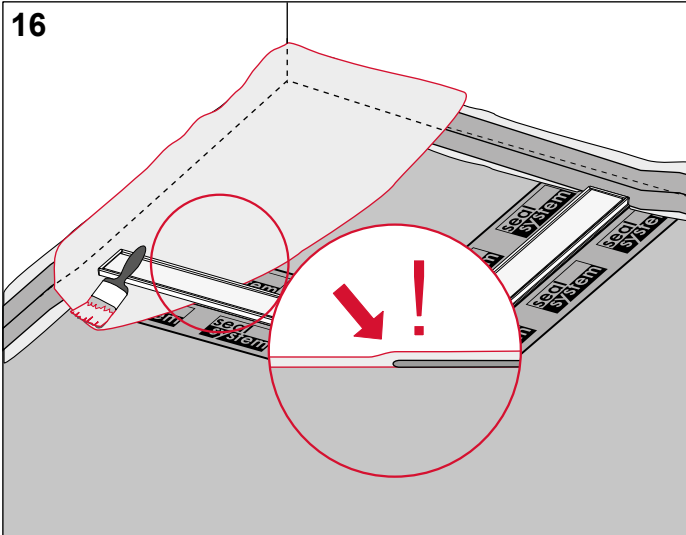


14 Direkt im Anschluss, in die frische Verbundabdichtung die Dichtbänder falten- und blasenfrei einlegen.

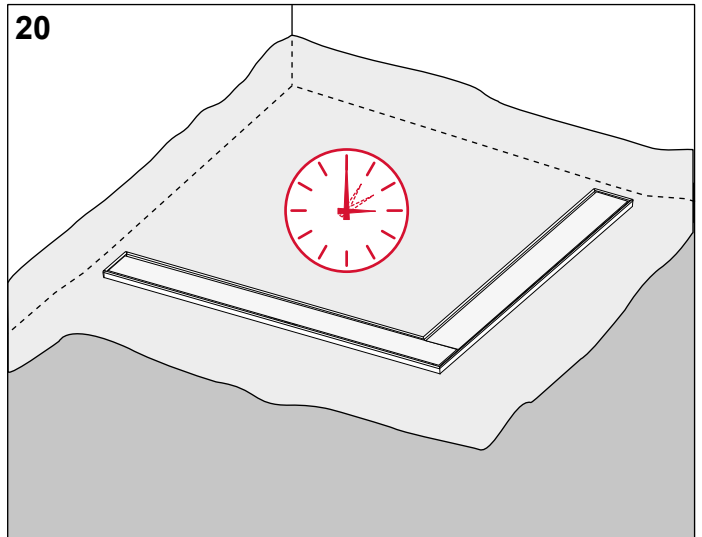


15 An Ecken Verbundabdichtung auftragen und die Dichtecken falten- und blasenfrei einlegen.

TECEdrainline - Montageanleitungen

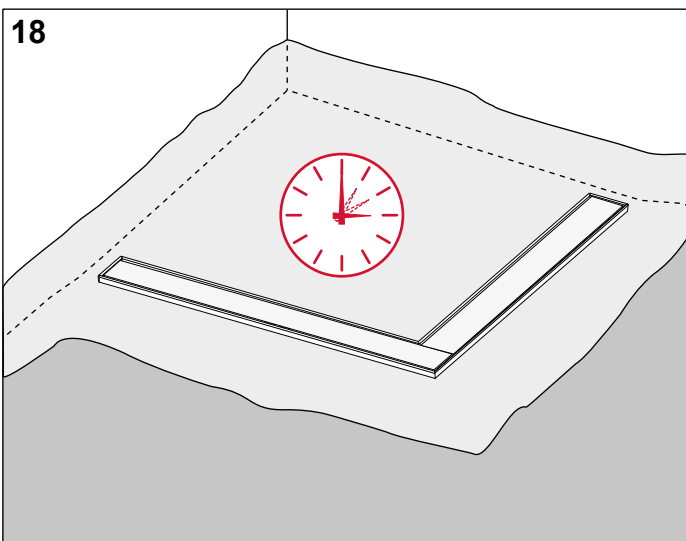


Zweite Schicht Verbundabdichtung auf die gesamte Fläche fehlerstellenfrei auftragen.

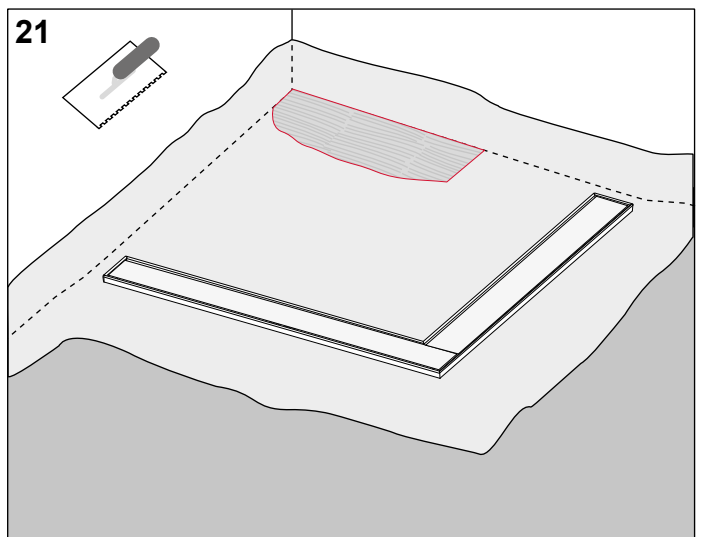


Erste Schicht Verbundabdichtung auf die gesamte Fläche fehlerstellenfrei auftragen. Das Sealsystem Dichtband dabei vollständig einbinden.

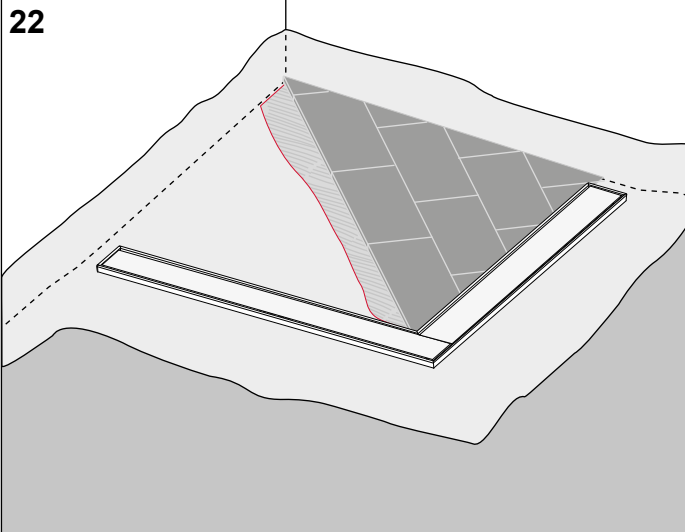
Vorgegebene Trocknungszeit abwarten.



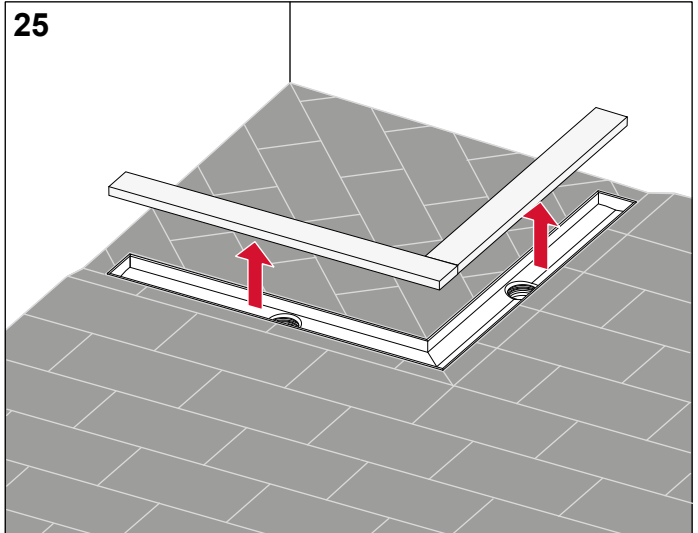
Vorgegebene Trocknungszeit abwarten.



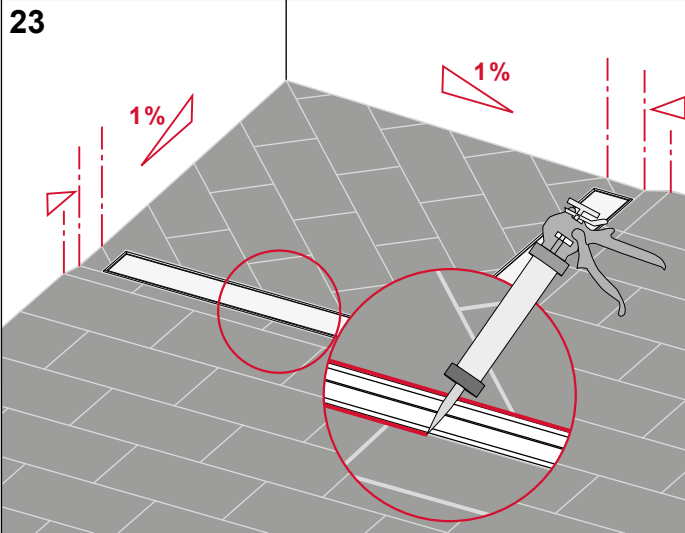
Fliesenkleber auftragen.

22

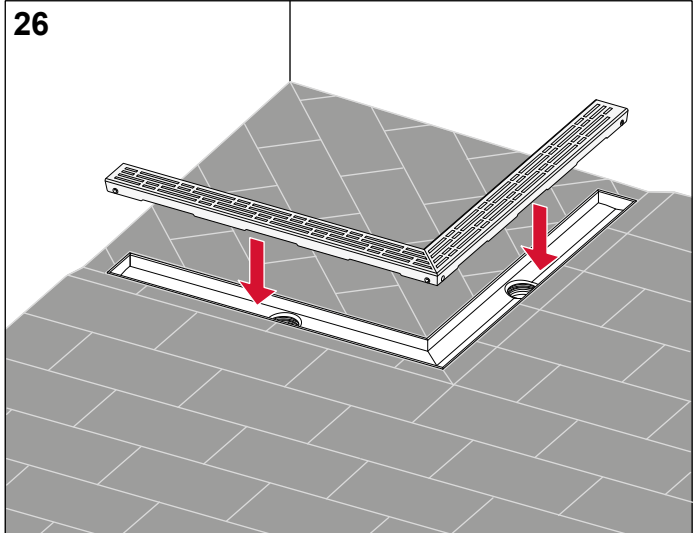
Bodenbelag (Fliesen o.ä.) aufbringen, dabei vorgeschriebenes Gefälle unbedingt einhalten.

25

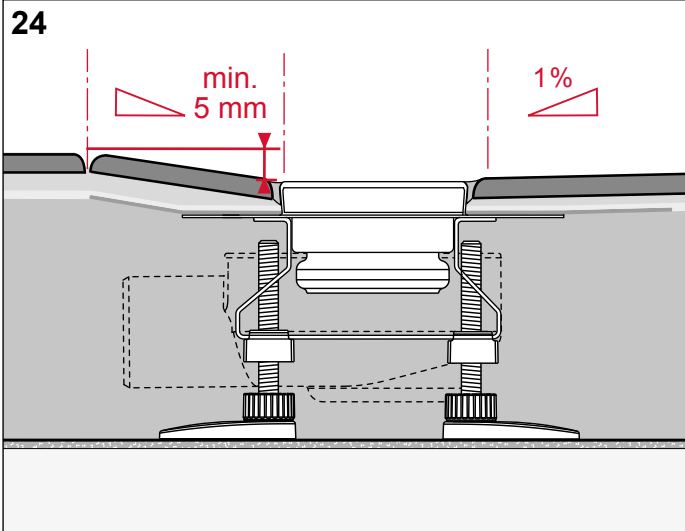
Rohbauschutz entfernen, Rinne säubern.

23

Fuge zwischen Edelstahlrinne und Fliese bzw. Naturstein mit dauerelastischem Material abdichten.

26

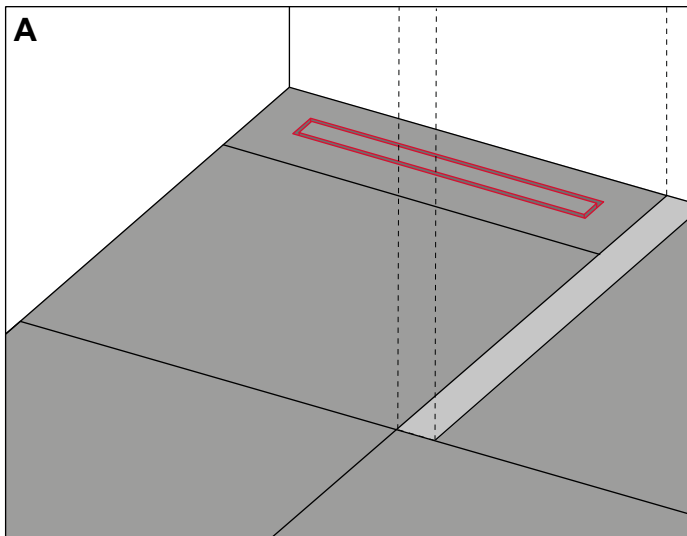
Gewünschte Abdeckung (Designrost, Fliesenmulde) einlegen.

24

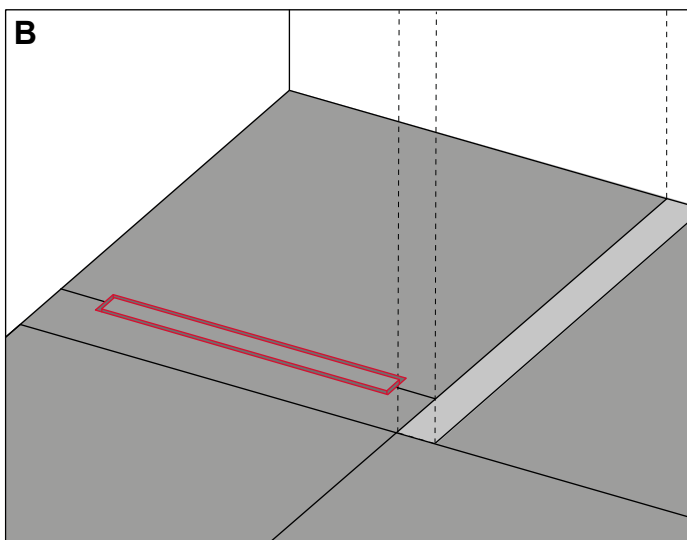
Gefälle und Gegengefälle prüfen.

TECEdrainline – Montageanleitungen

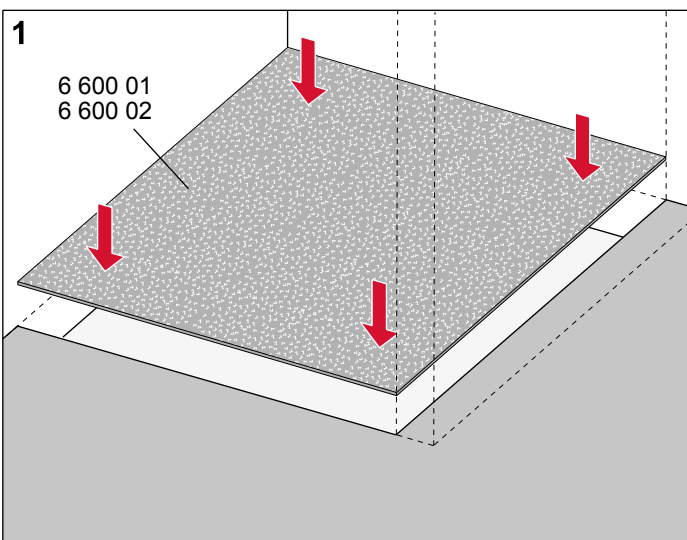
Montageanleitung Duschrinne für Naturstein



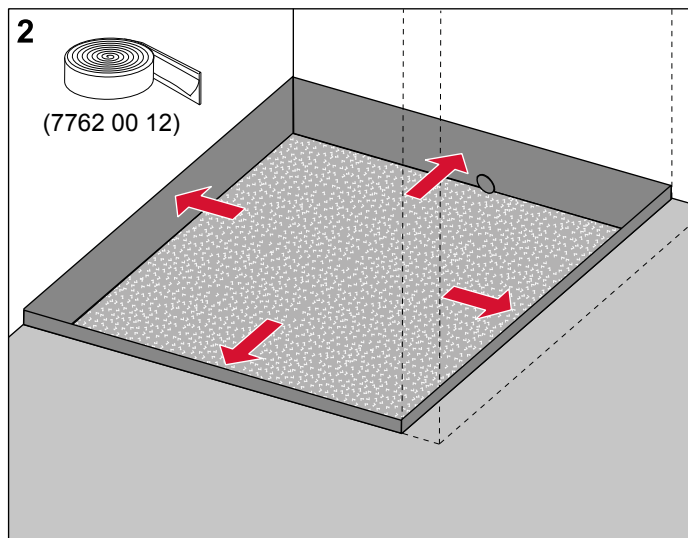
Positionierung der Duschrinne wandnah (A).



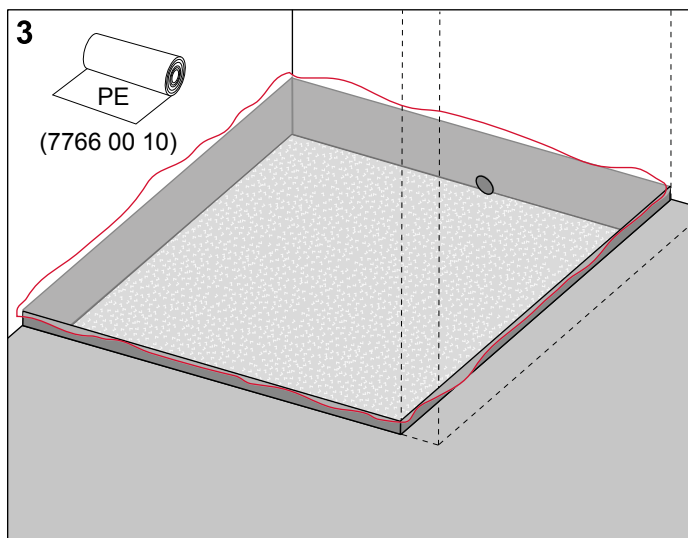
Positionierung der Duschrinne im Raum (B)



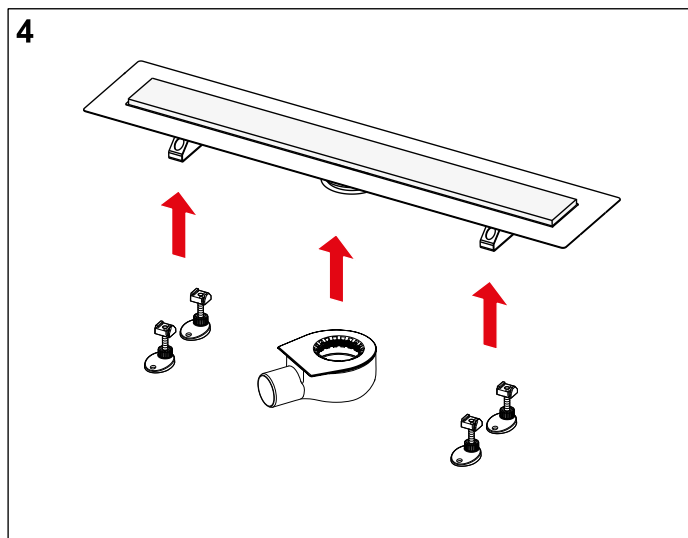
Optional: Schallschutzmatte Drainbase zuschneiden und flächendeckend im Duschbereich positionieren.



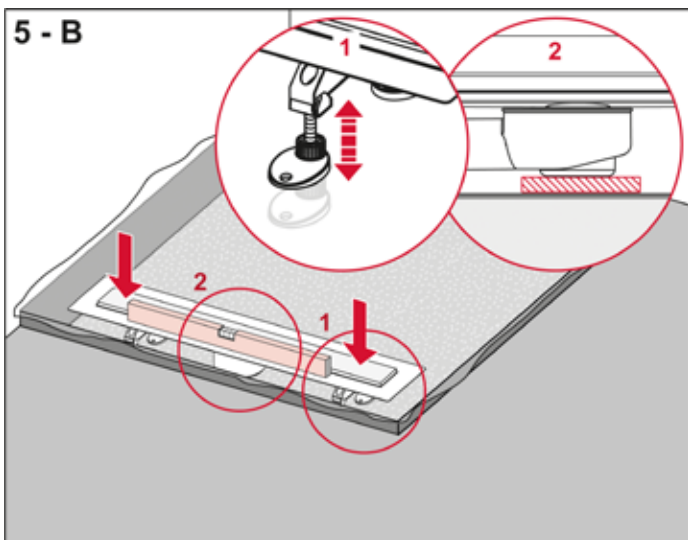
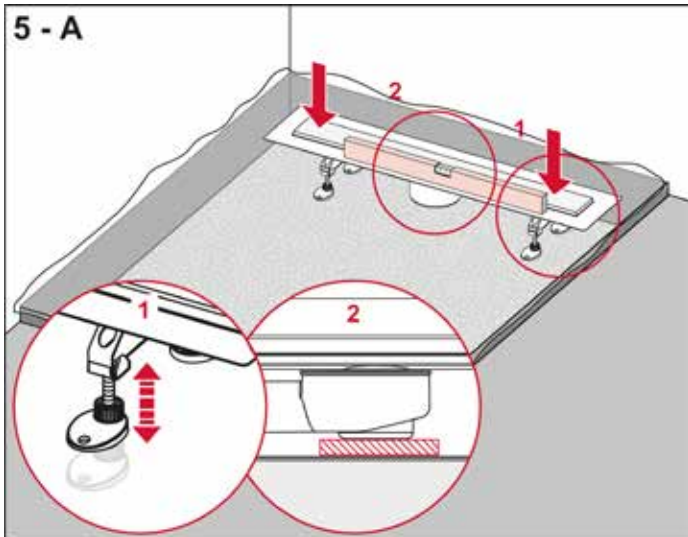
Randdämmstreifen anbringen.



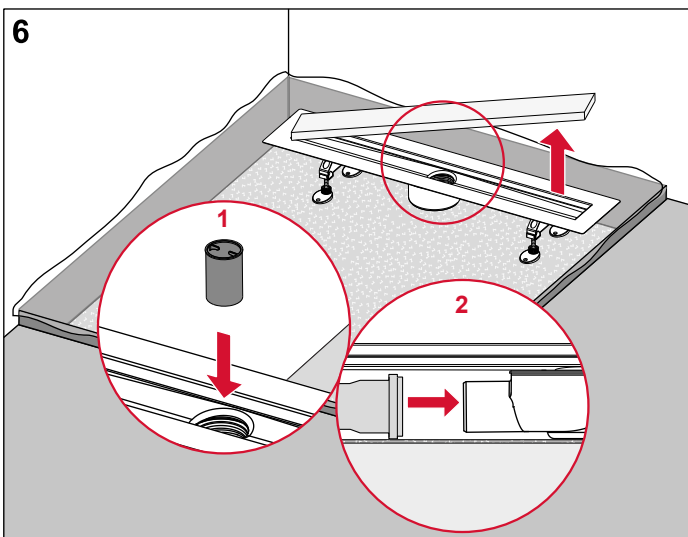
PE-Folie auslegen.



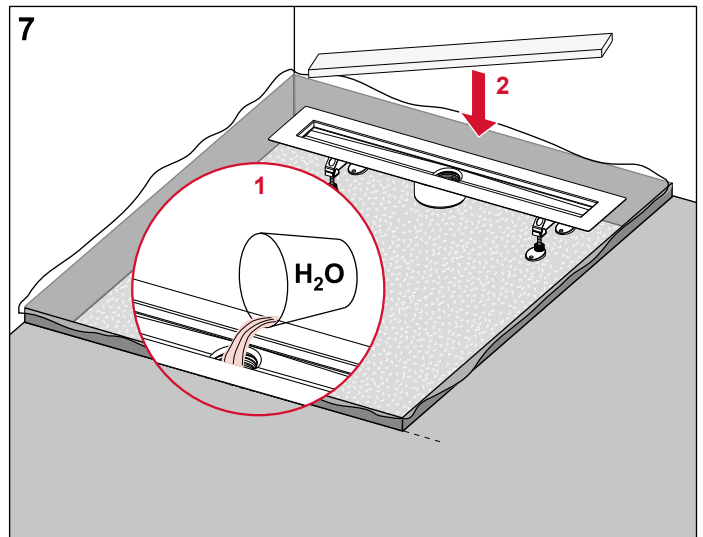
Ablauf montieren und ggf. Montagefüße anklipsen.



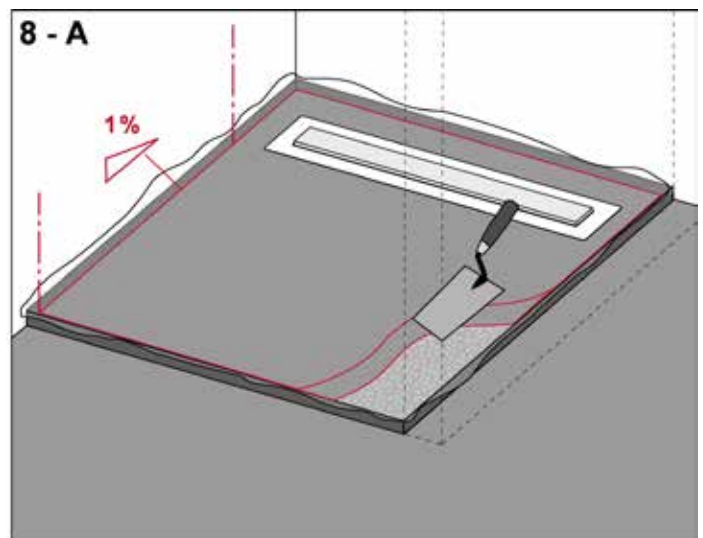
Duschrinne in die richtige Position bringen und mittels der verstellbaren Montagefüße auf die benötigte Höhe bringen und waagrecht ausrichten, ggf. Ablauftopf unterfüttern.



Rohbauschutz herausnehmen, Tauchrohr einstecken und Abwasserleitung am Ablaufstutzen befestigen.



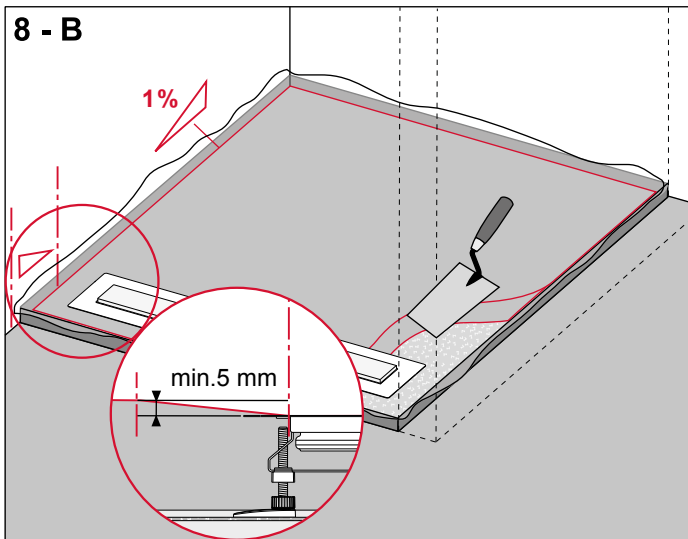
Dichtigkeitstest durchführen und Bauzeitschutz wieder einlegen.



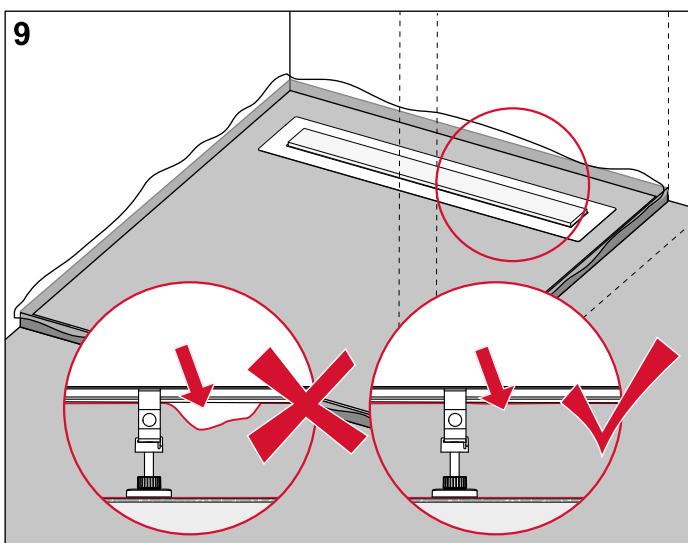
(A= Position wandnah)

Estrich einbringen und die Rinne bis auf Flanschhöhe vollständig und hohlraumfrei in den Estrich einbinden. Gefälle von einem Prozent berücksichtigen.

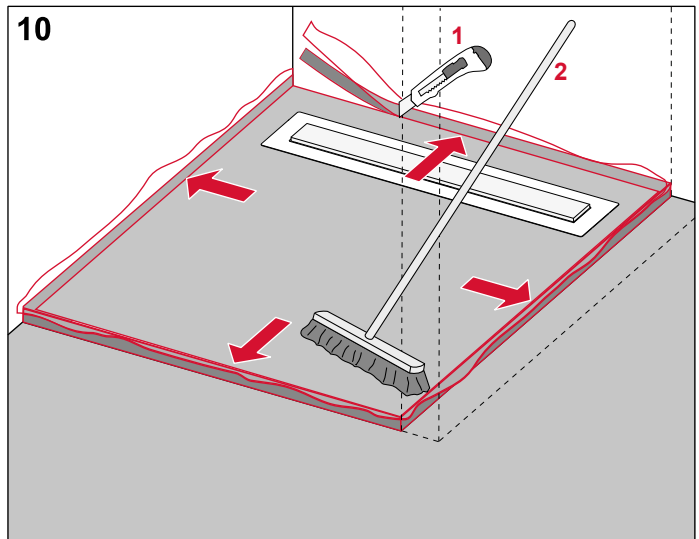
TECEdrainline – Montageanleitungen



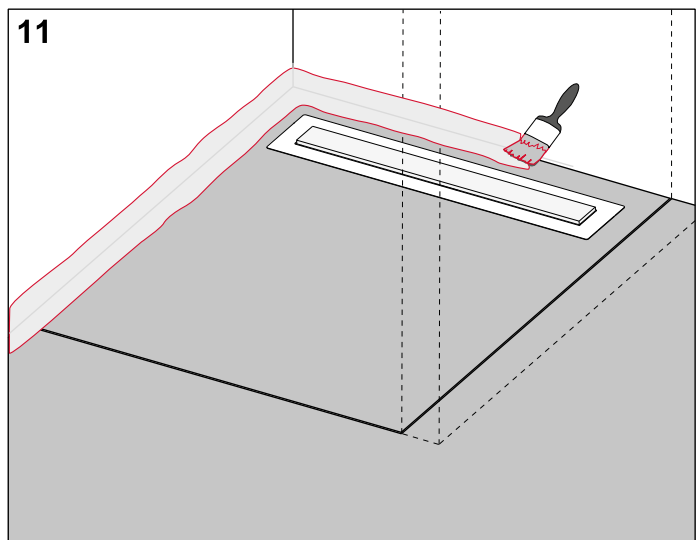
(B = Position im Raum)
 Estrich einbringen und die Rinne bis auf Flanschhöhe vollständig und hohlraumfrei in den Estrich einbinden. Gefälle von einem Prozent berücksichtigen. Beim Einbau im Raum ein Gegengefälle von min. 5 mm einplanen.



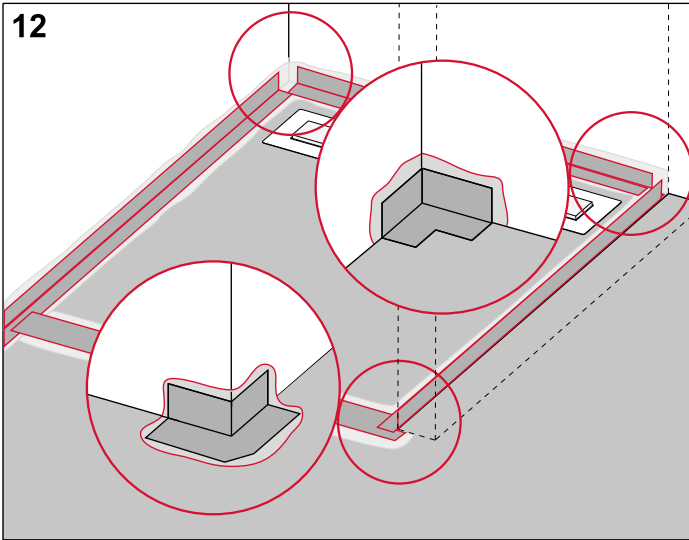
Es dürfen keinerlei Hohlräume zwischen Estrich und Rinne bzw. Ablauf vorhanden sein.



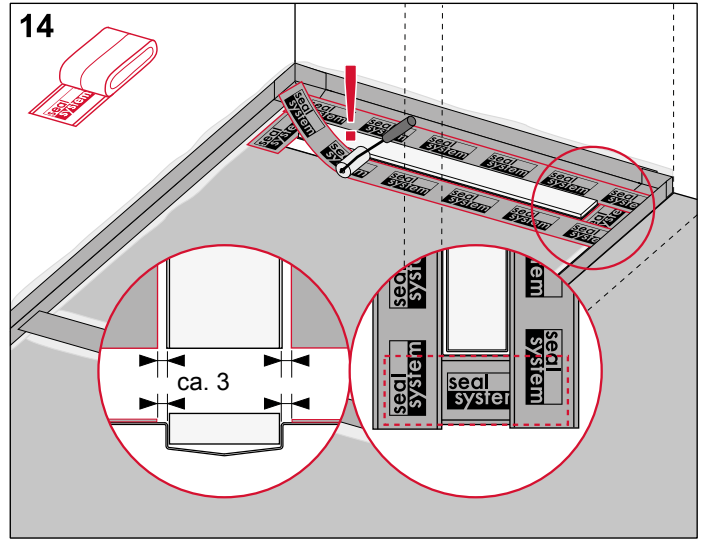
Überstehenden Randdämmstreifen und PE-Folie abschneiden, Estrich säubern.



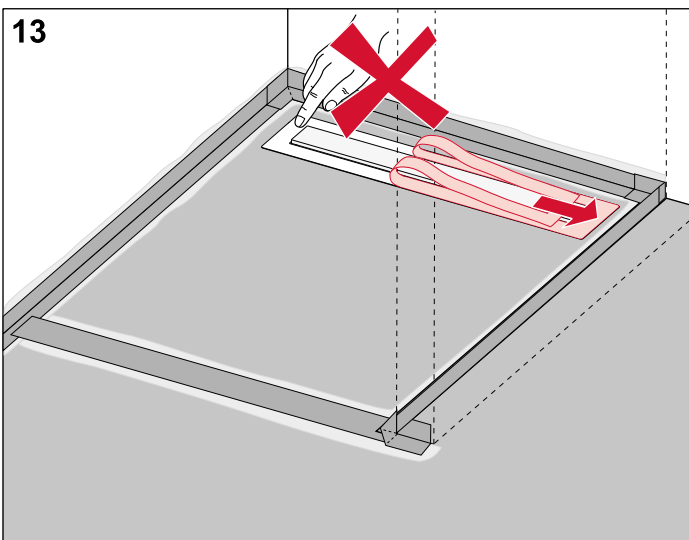
An den Übergängen von Wand und Estrich Verbundabdichtung auftragen. Bei Erstellung der Verbundabdichtung (Bild 11 bis 19) sind die Herstellerangaben zu beachten.



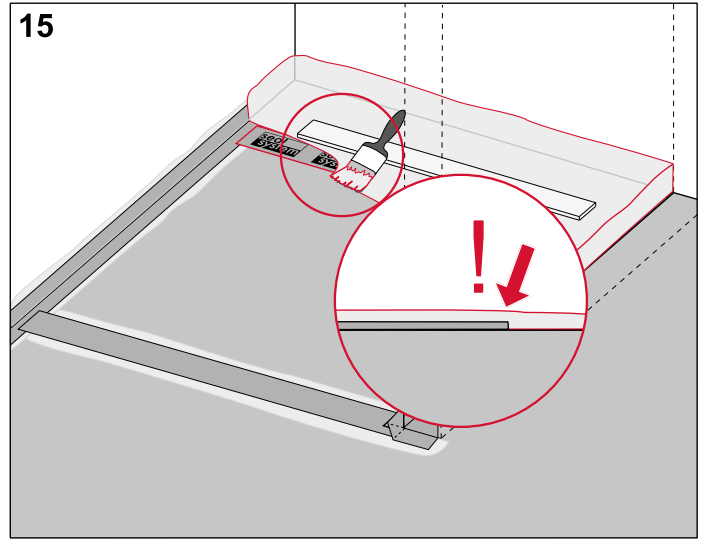
Direkt im Anschluss, in die frische Verbundabdichtung die Dichtbänder falten- und blasenfrei einlegen. An Ecken nochmals Verbundabdichtung auftragen und die Dichtecken falten- und blasenfrei einlegen.



Seal System-Dichtband auf Länge schneiden, Schutzfolie entfernen und mit der dargestellten Überlappung auf Rinnenflansch und Estrich falten- und blasenfrei aufkleben und mit einem Roller andrücken.

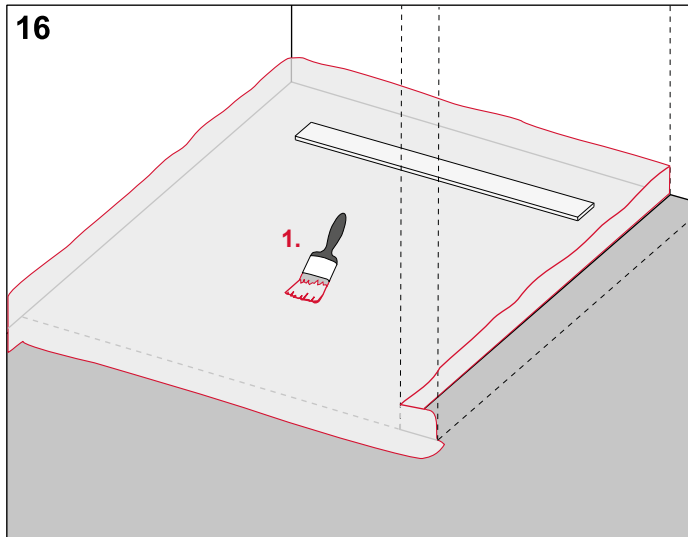


Schutzfolie vom Rinnenflansch vollständig abziehen. Flansch nicht mehr berühren, oder gar verschmutzen.

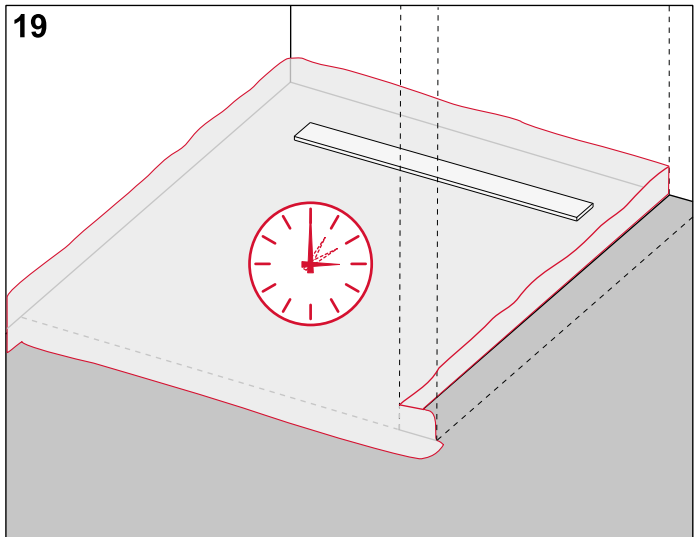


Erste Schicht Verbundabdichtung auftragen. Dabei das Seal System-Dichtband und die Dichtbänder und Ecken vollständig einarbeiten.

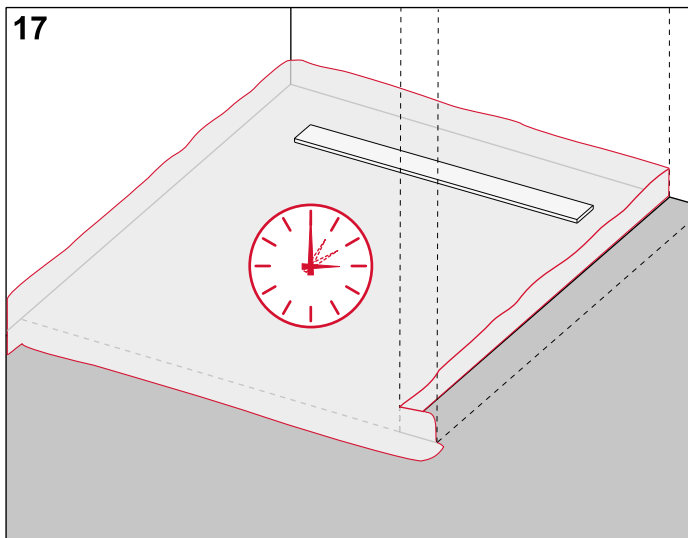
TECEdrainline – Montageanleitungen



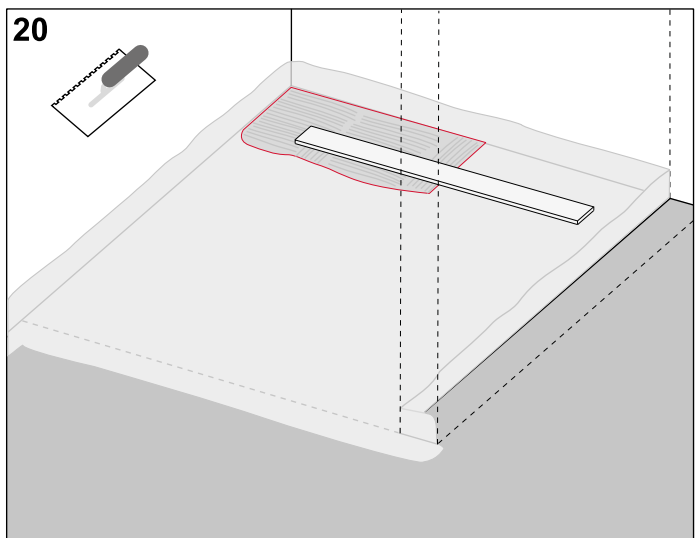
Erste Schicht Verbundabdichtung fehlerstellenfrei fertig stellen.



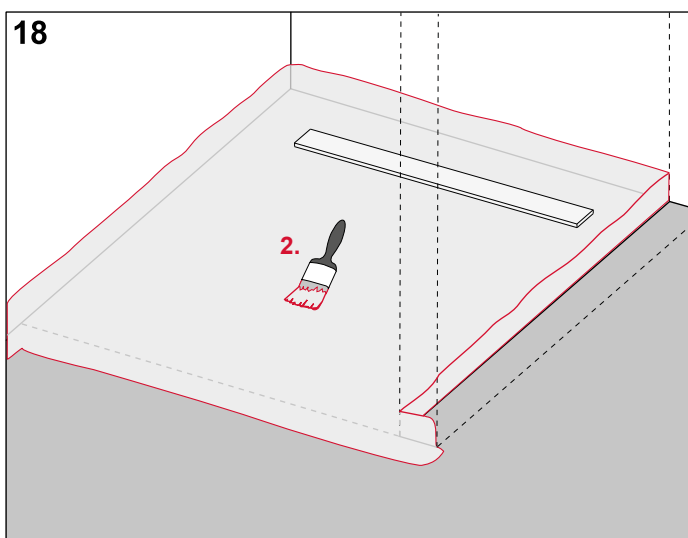
Vorgegebene Trocknungszeit abwarten.



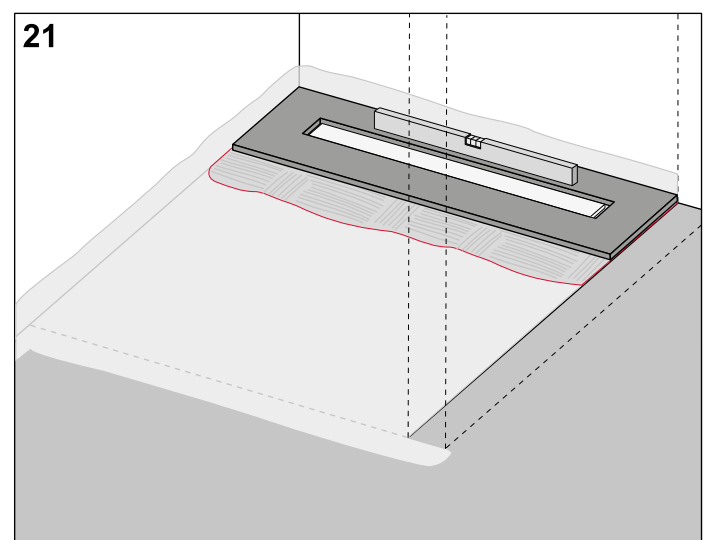
Vorgegebene Trocknungszeit abwarten.



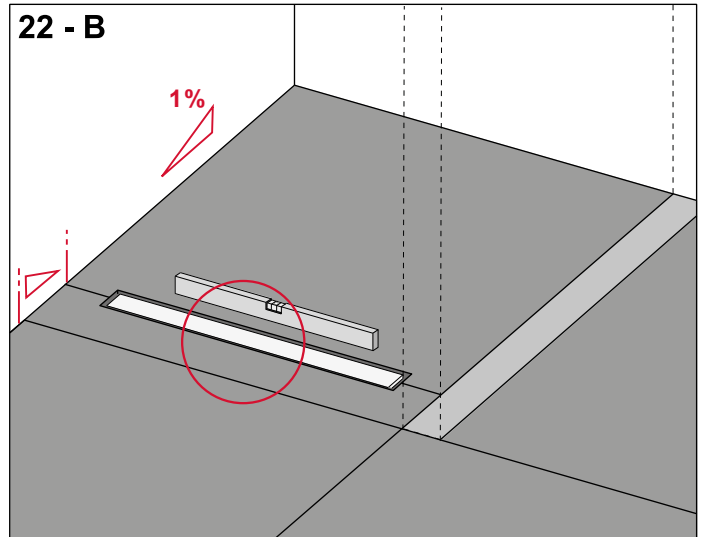
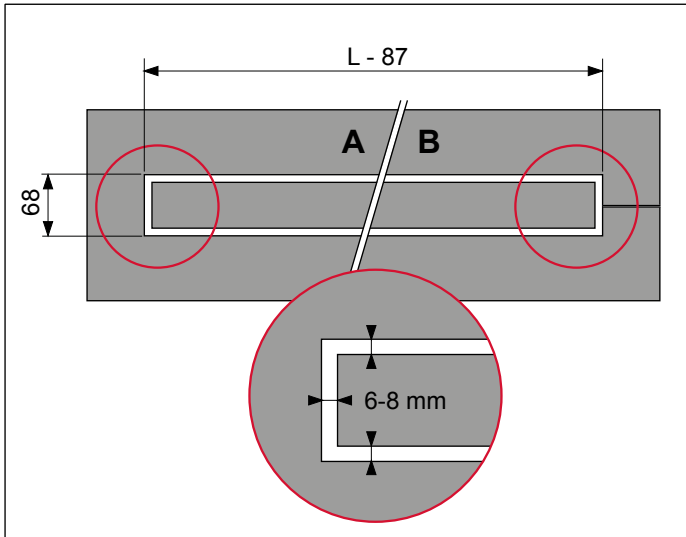
Fliesenkleber auftragen.



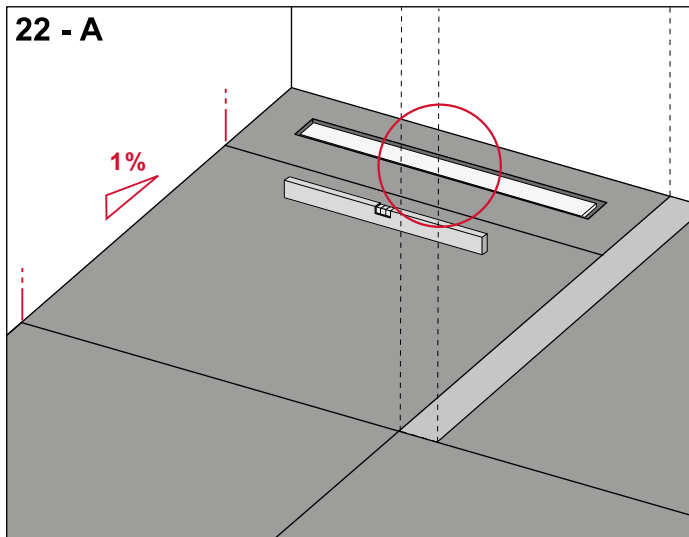
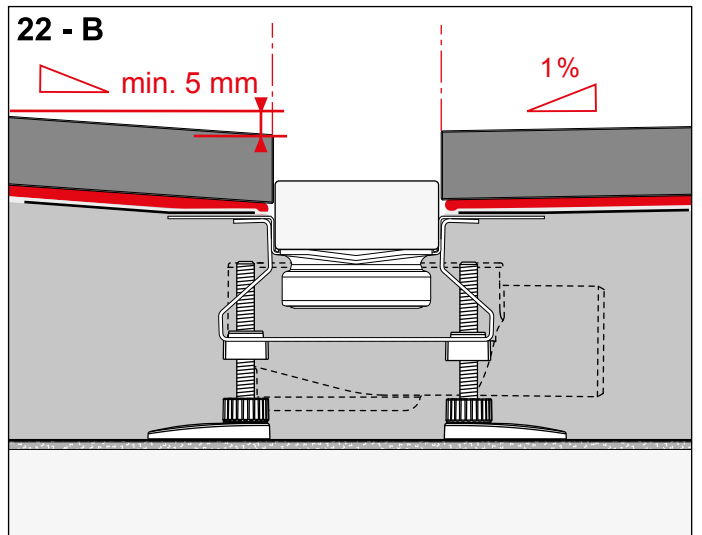
Zweite Schicht Verbundabdichtung auf die gesamte Fläche fehlerstellenfrei auftragen.



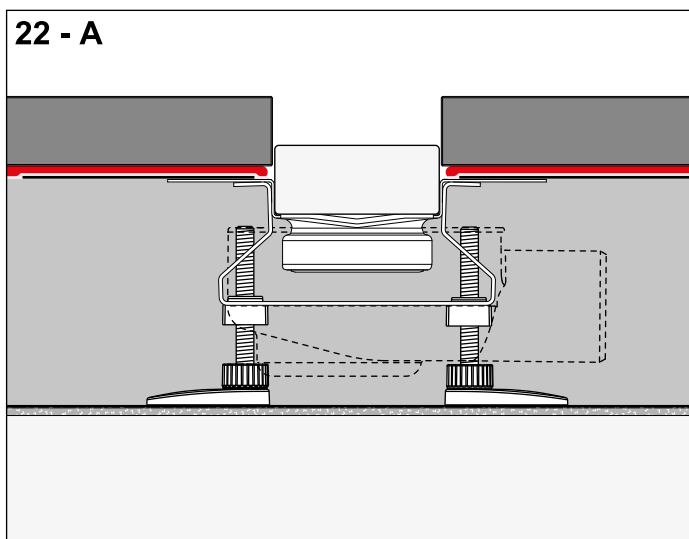
Bodenbelag (z. B. Natursteinplatten) um die Duschrinne verlegen und waagrecht ausrichten.



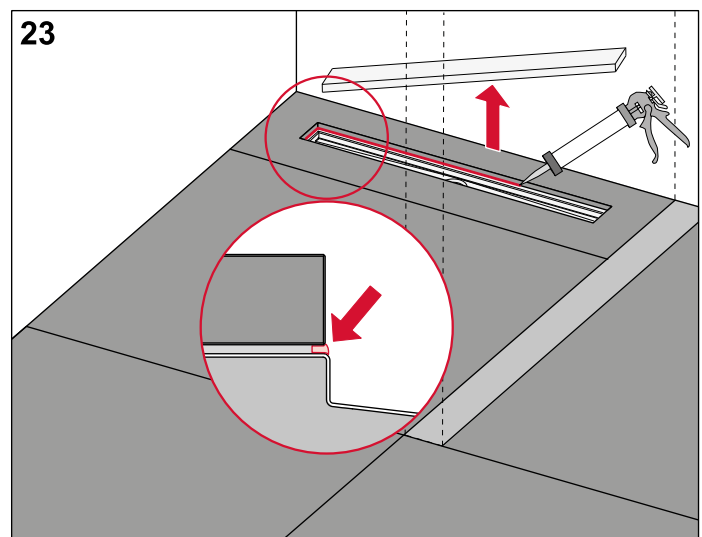
Ausschnitte im Belag am Besten mit Wasserschneider herstellen. Spaltbreite muss zwischen 6 und 8 mm betragen!



Einbausituation im Raum (B): Bodenbelag im restlichen Duschbereich mit erforderlichem Gefälle von mindestens einem Prozent zur Duschrinne hin verlegen. Das Gegengefälle muss mindestens 5 mm betragen.



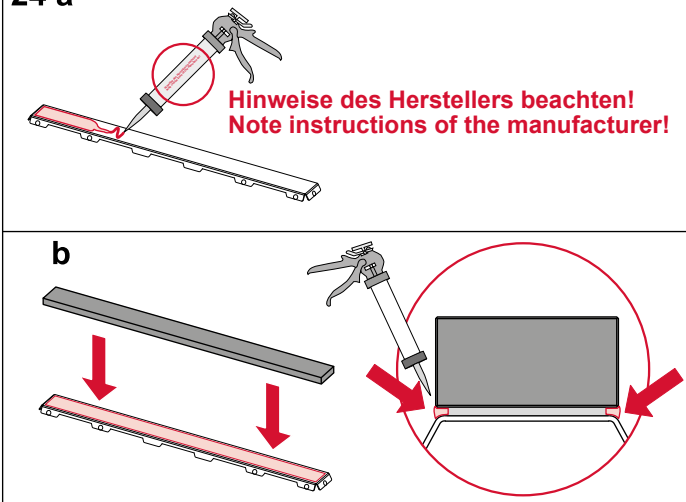
Einbausituation wandnah (A): Bodenbelag im restlichen Duschbereich mit erforderlichem Gefälle von mindestens einem Prozent zur Duschrinne hin verlegen.



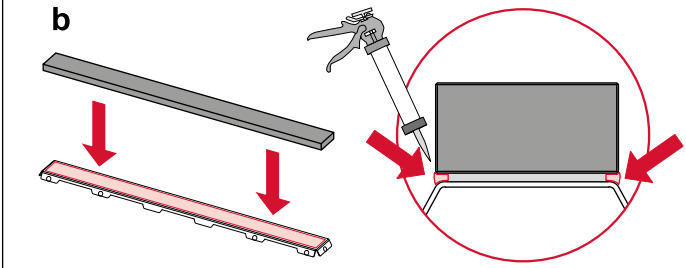
Zwischenraum zwischen Bodenbelag und Estrich mit dauerelastischem Material abdichten.

TECEdrainline – Montageanleitungen

24 a

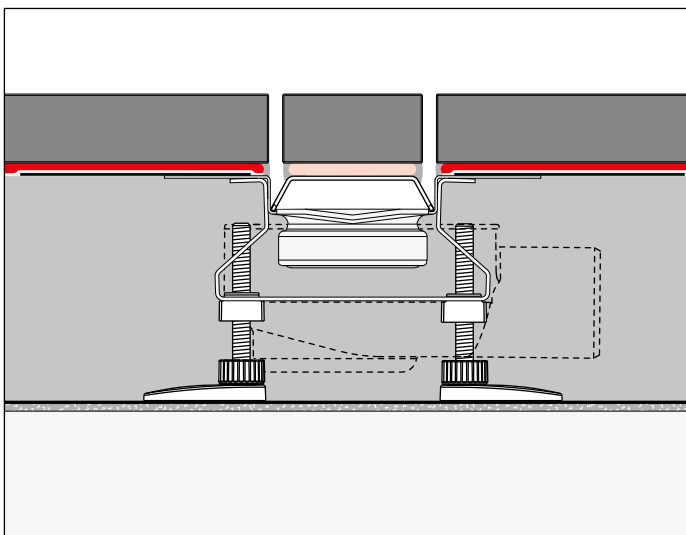
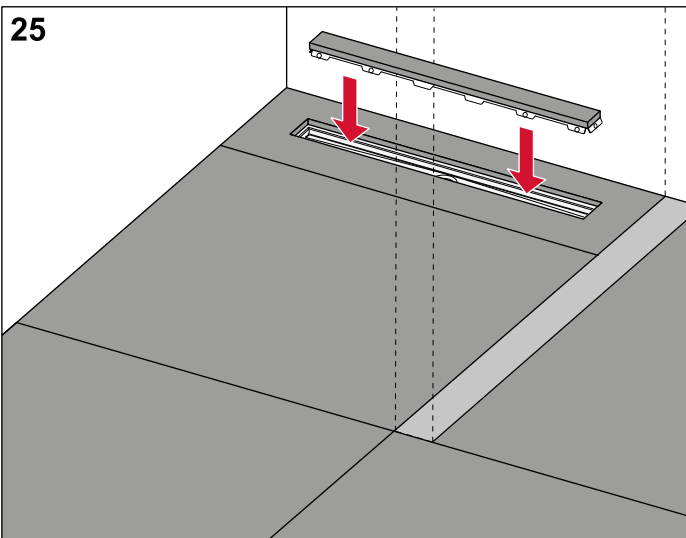


b



Zugeschnittenen Belag mit geeignetem Kleber auf das Trägerblech kleben (Hinweise des Herstellers beachten). Zwischenraum zwischen aufgeklebtem Belag und Trägerblech mit dauerelastischem Material abdichten.

25

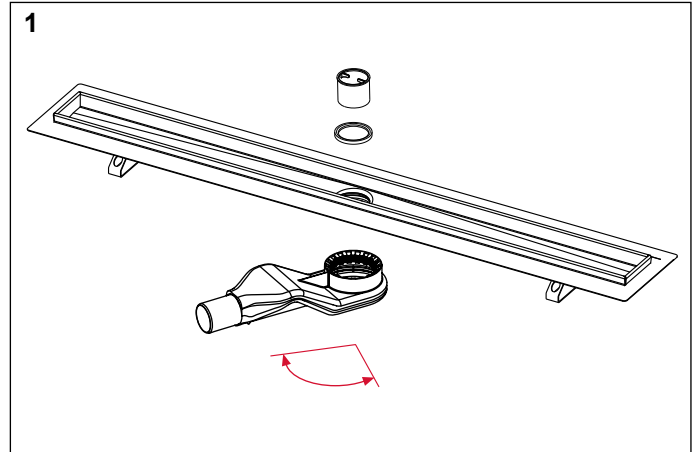


Duschrinne säubern und Trägerblech in Duschrinne einlegen, Spaltmaße prüfen.

Montageanleitung Ablauf „superflach“

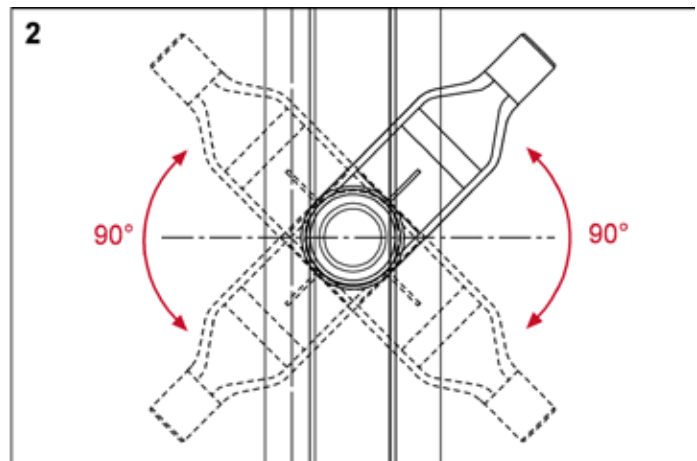
Die Montage einer Duschrinne mit Verwendung eines superflachen Ablaufes erfolgt grundsätzlich wie mit einem anderen waagerechten TECEdrainline Ablaufkörper. Auf Grund der superflachen Bauform sind jedoch einige Punkte zu beachten.

1

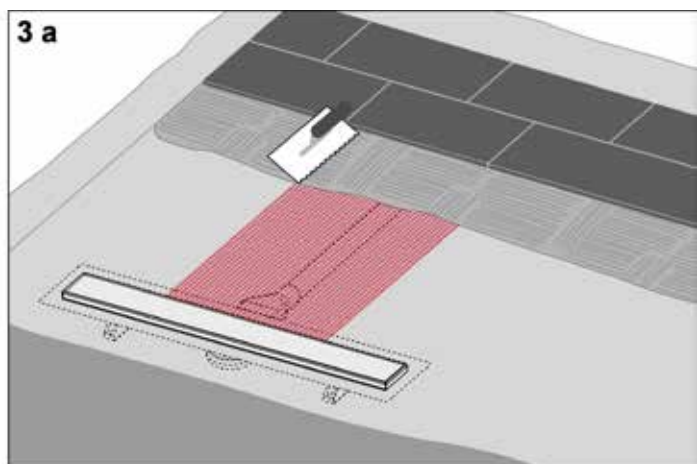


Ablauf auf Rinnenkörper stecken.

2

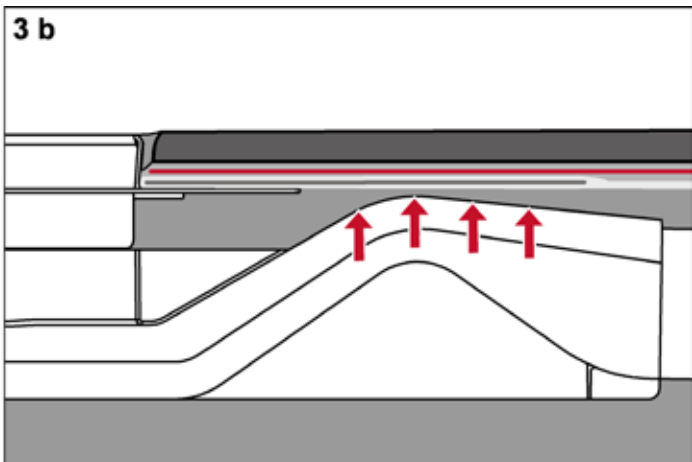


Der Schwenkbereich des superflachen Ablaufes beträgt ungefähr 90° zu beiden Seiten der Duschrinne.

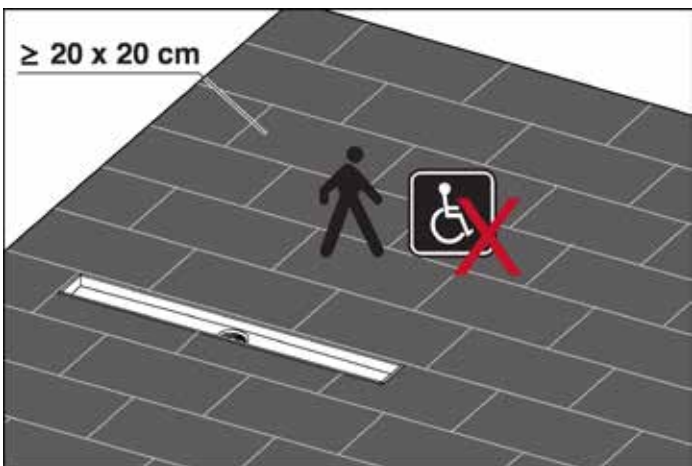


Wegen der zum Teil geringen Estrichüberdeckung muss im Bereich des Ablaufes und der Abflussleitung ein ausreichend breites Armierungsgewebe eingearbeitet werden.

3 b

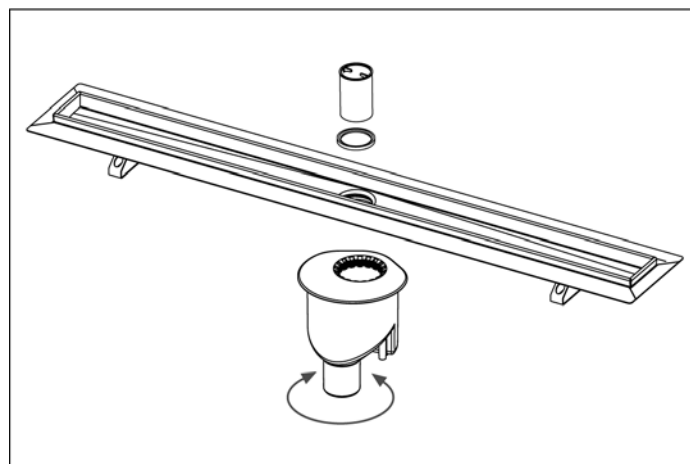
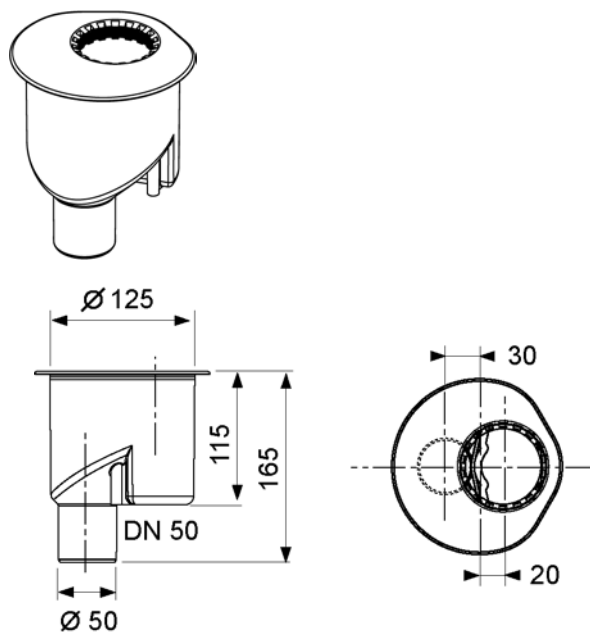


Im markierten Bereich oberhalb des Ablaufkörpers sollte keine Fuge verlaufen.

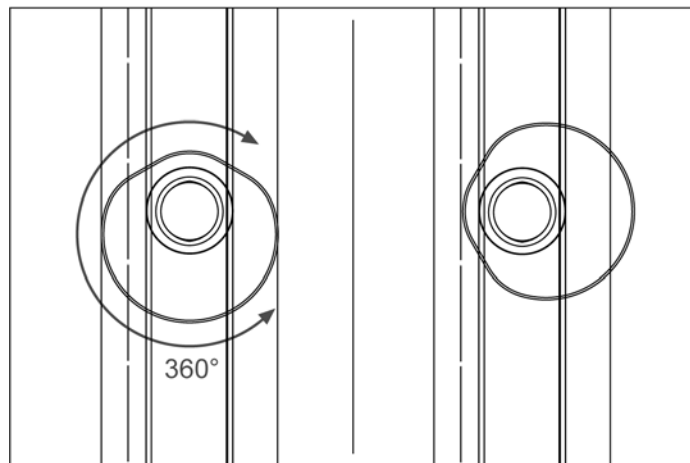


Bei der Auswahl des Bodenbelages muss berücksichtigt werden, dass nur Platten mit einer Kantenlänge von jeweils 20 cm oder mehr verwendet werden dürfen. Der Duschbereich darf nicht mit einem Rollstuhl befahren werden.

Montageanleitung Ablauf „senkrecht“

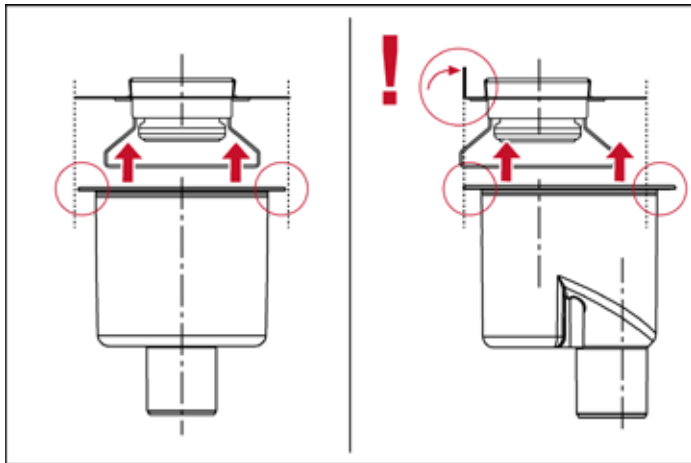


Ablauf an der Duschrinne befestigen.

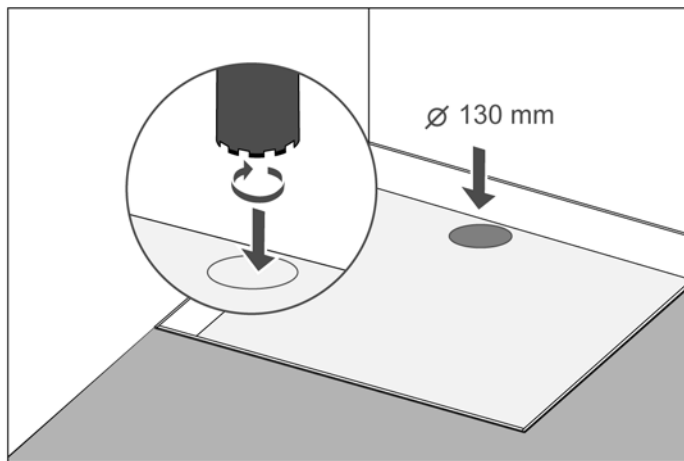


Für den wandnahen Einbau kann der Körper des Ablauftopfs gedreht werden. Ein Einstemmen in die Wand ist somit nicht notwendig.

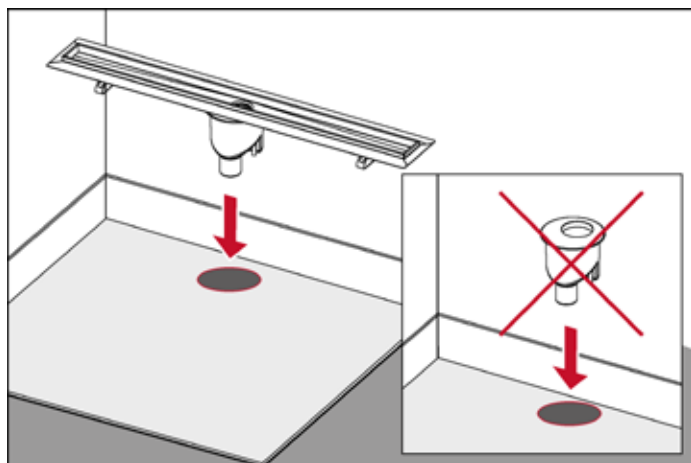
TECEdrainline – Montageanleitungen



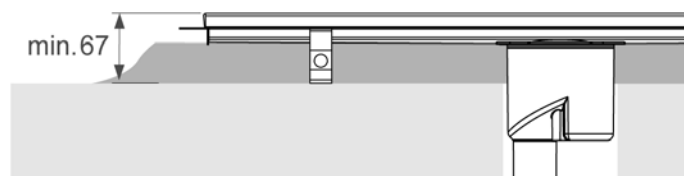
Beim Einbau der Rinne an der Wand muss der Flansch mit dem Rand des Ablaufs bündig sein.



Kernbohrung mit Ø 130 mm durchführen.



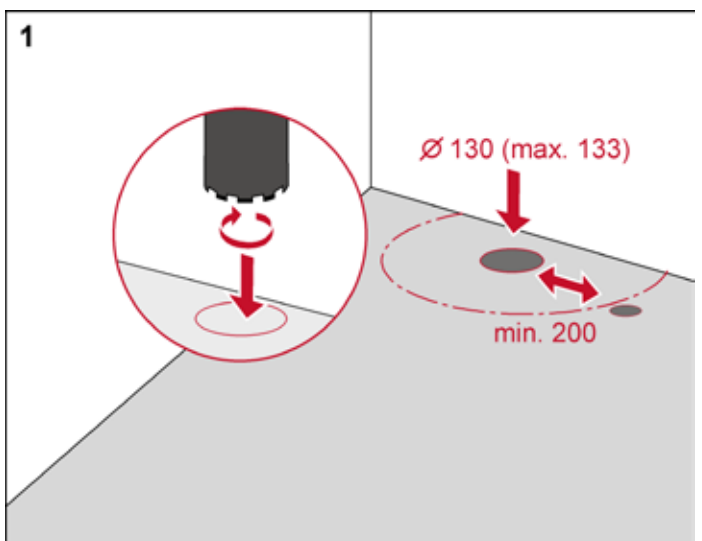
Den Ablauftopf inkl. Duschrinne in die Kernbohrung einfügen. Dichtheitsprüfung vornehmen! Der Rand des Ablaufs muss – hohlraumfrei! – mit Estrich unterfüttert werden.



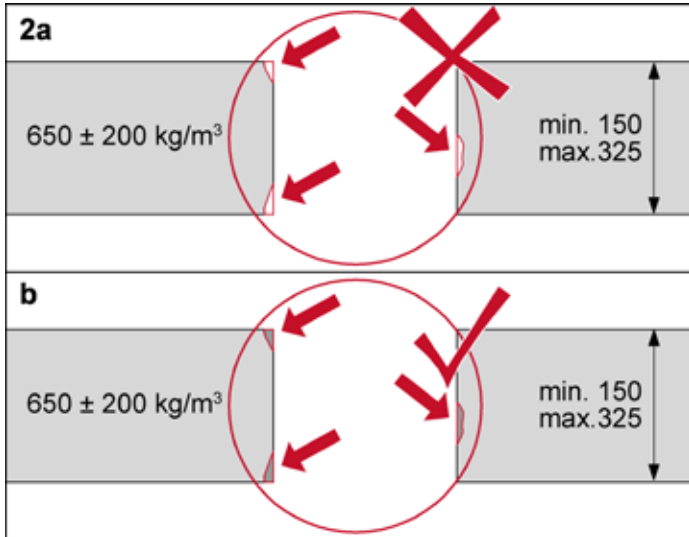
Ohne Montagefüße ist die minimale Aufbauhöhe 67 mm.

Montageanleitung Brandschutzset

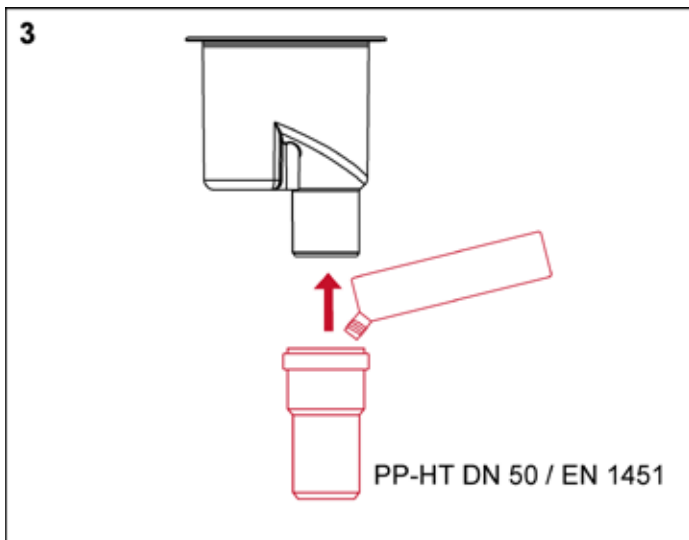
Das Brandschutzset kann nur in Verbindung mit dem senkrechten Ablauf (Bestellnummer 6 500 03) verwendet werden.



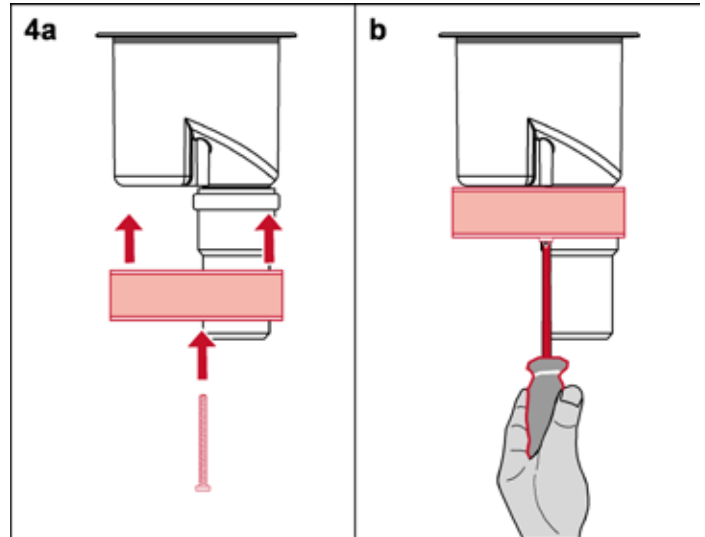
Kernbohrung für Ablauf durchführen, Durchmesser 130 mm (max. 133 mm). Der Abstand zur nächsten Deckendurchführung muss mindestens 200 mm betragen.



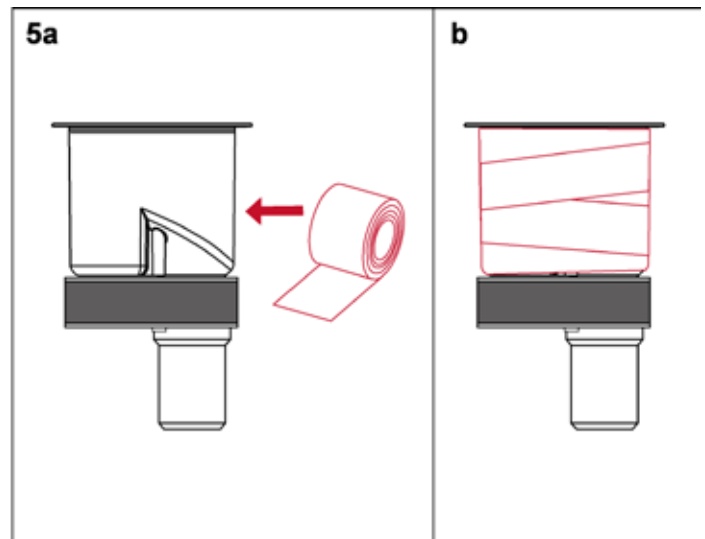
Das Brandschutzset ist nur für Massivdeckenkonstruktionen mit einer Dichte von $650 \pm 200 \text{ kg/m}^3$ und einer Dicke von 150 bis 325 mm zugelassen. Beschädigungen entlang des Bohrloches müssen mit einem geeigneten Material ausgebessert werden.



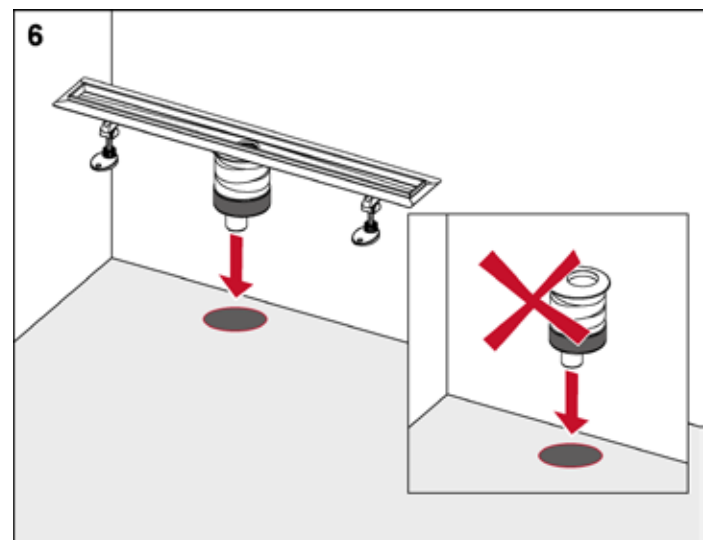
Zum Anschluss des Ablaufes an die Abwasserleitung muss – im direkten Bereich der Brandschutzmanschette – ein PP-HT-Rohr DN 50 mit Wandstärke von 2 mm (nach DIN EN 1451-1: 1999) verwendet werden.



Die Brandschutzmanschette mit den beiden mitgelieferten Schrauben am Ablauf befestigen.

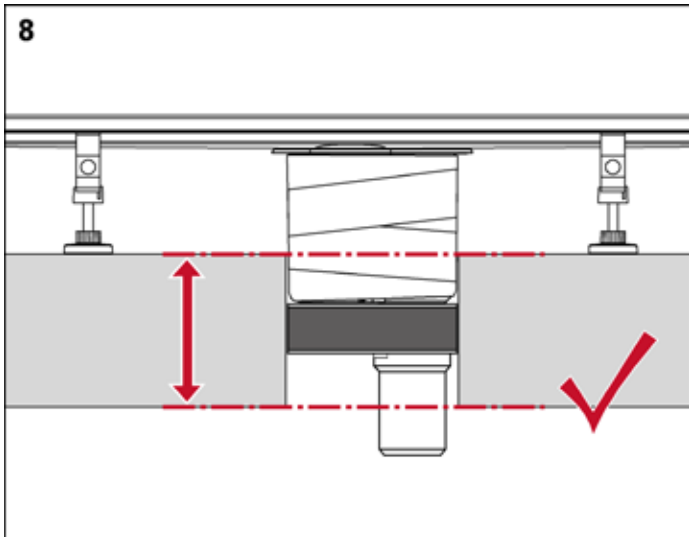
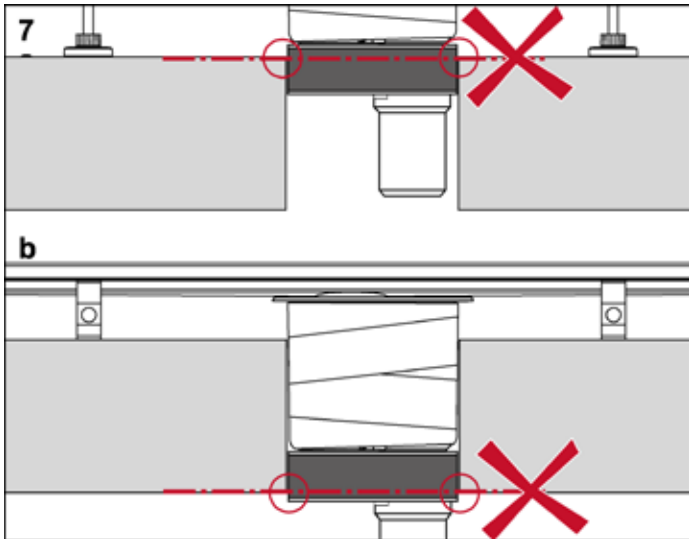


Ablaufkopf mit Wickelfilz, Klebebandage o. ä. schalldämmenden Material umwickeln - **nicht die Manschette**.

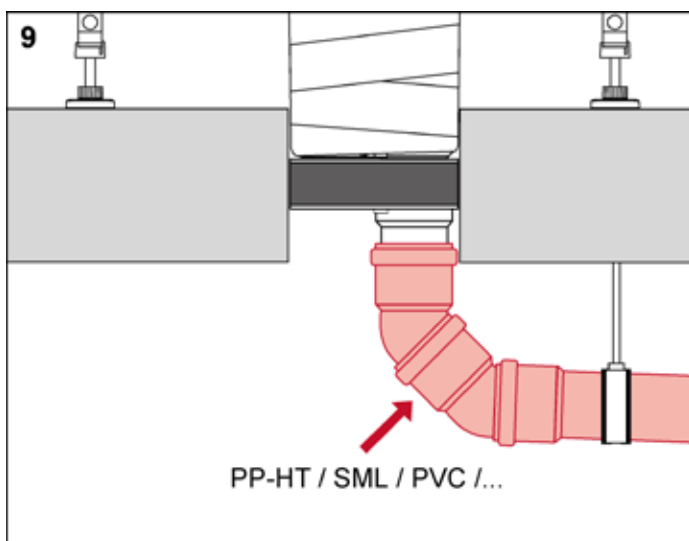


Ablauf auf den Rinnenkörper stecken und in die gewünschte Position bringen.

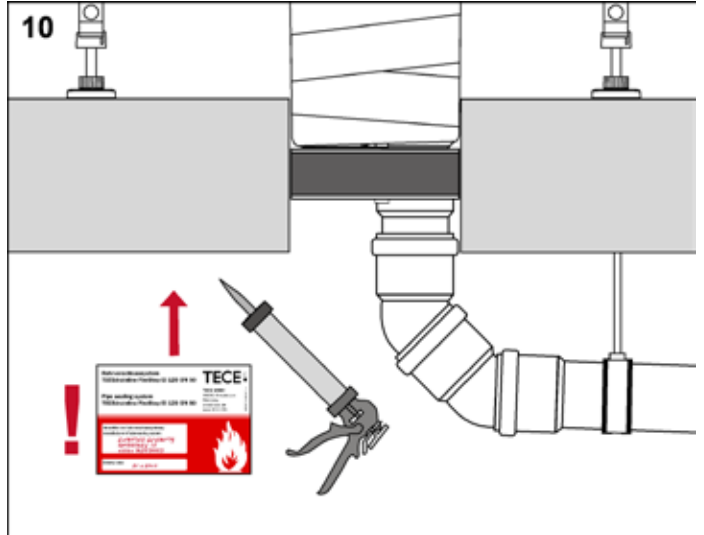
TECEdrainline – Montageanleitungen




Die Brandschutzmanschette darf weder ober- noch unterhalb aus der Betondecke herausragen.



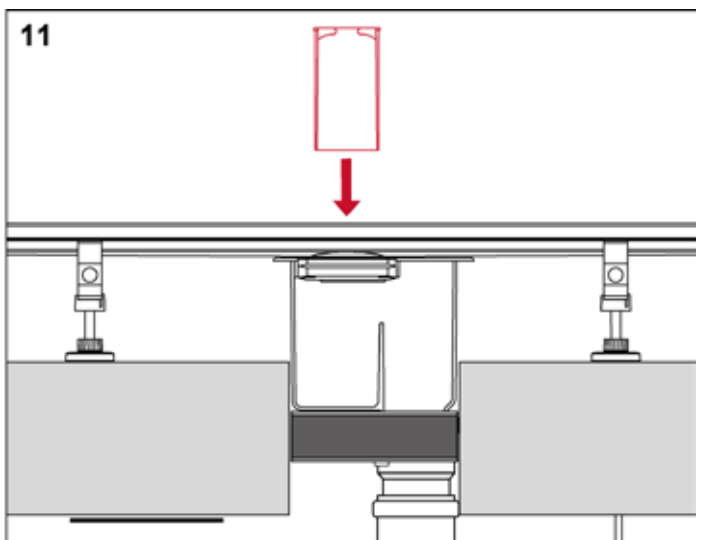
An das erste PP-HT-Rohr können Übergänge zu anderen handelsüblichen Rohr- und Materialarten (aus PP-HT, SML, PVC, ...) angeschlossen werden.



Ausgefülltes Kennzeichnungsschild gut sichtbar und dauerhaft – z. B. mit Silikon – neben dem Rohrverschlussystem unterhalb der Decke befestigen.

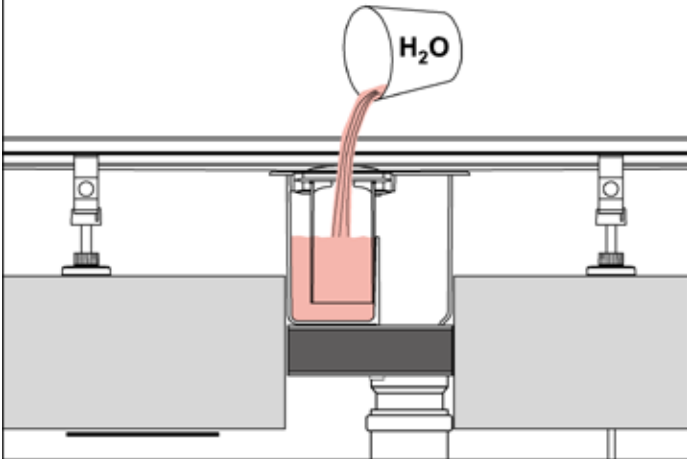
<p>Rohrverschlussystem TECEdrainline FireStop EI 120 DN 50</p> <p>Pipe sealing system TECEdrainline FireStop EI 120 DN 50</p> <p>Hersteller des Rohrverschlussystems/ manufacturer of pipe sealing system:</p> <p>Datum/date:</p>	<p>TECE</p> <p>TECE GmbH 48282 Emsdetten Germany info@tece.de www.tece.info</p> 
--	--

Auf dem Kennzeichnungsschild muss neben dem Installateur auch das Datum der Installation der Brandschutzmanschette eingetragen sein.



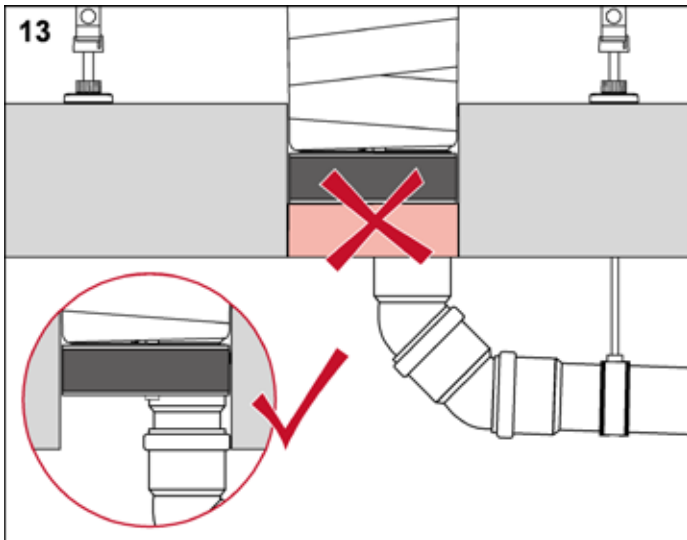
Tauchrohr in den Rinnenkörper einstecken.

12



Das Sperrwasser ist zur Vermeidung von Rauchgasdurchtritt aufzufüllen.

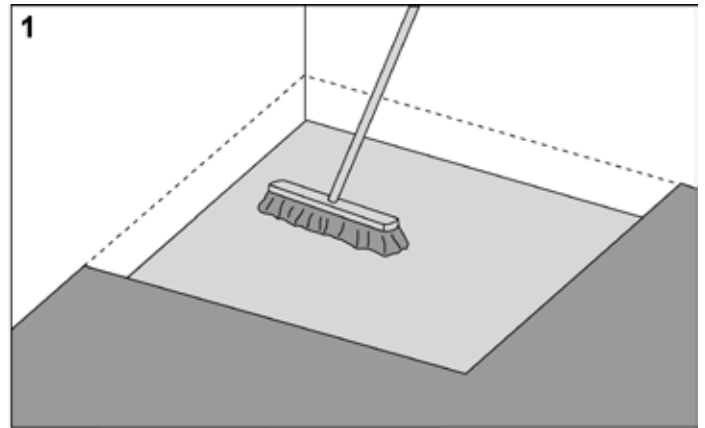
13



Wichtig: Das Bohrloch darf unterhalb der Brandschutzmanschette nicht verfüllt werden.

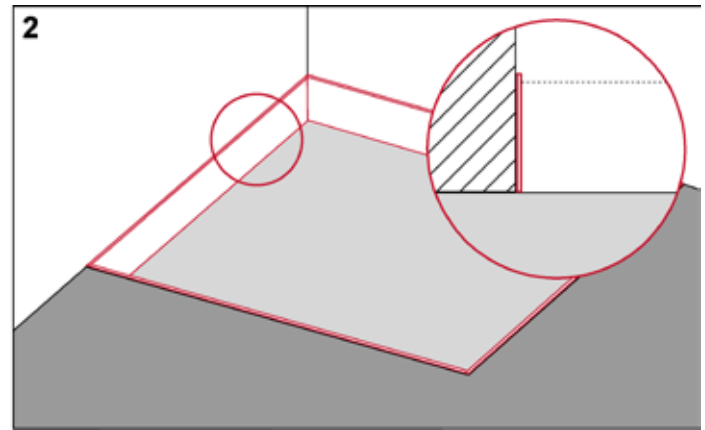
Montageanleitung für Schallschutzmatte

1



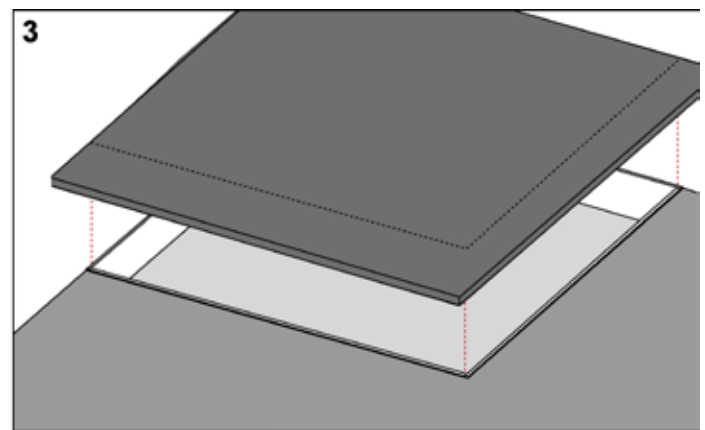
Rohfußboden säubern.

2



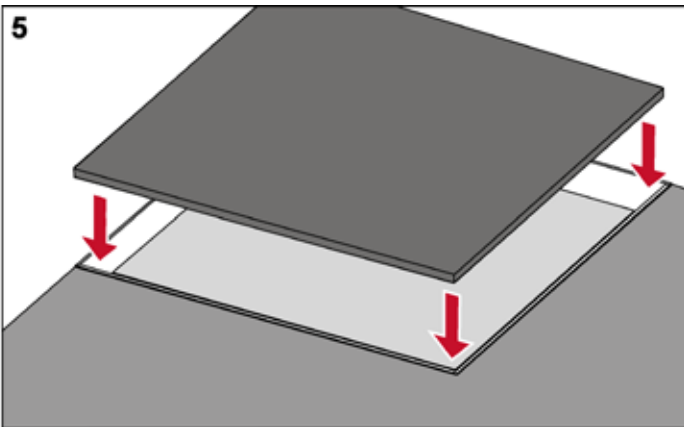
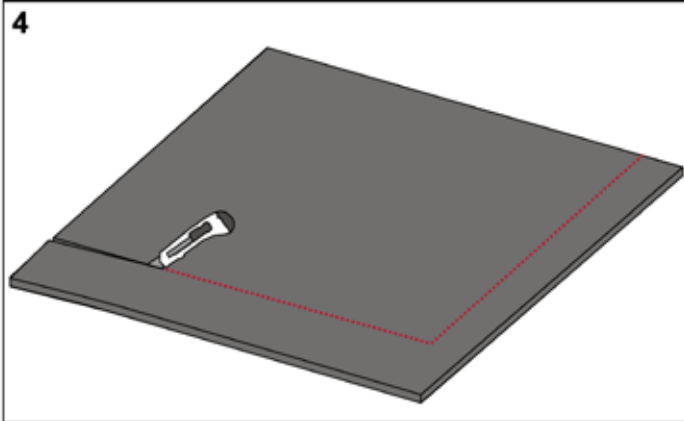
Randdämmstreifen entlang der Wand und zu bestehenden Estrichflächen anbringen.

3

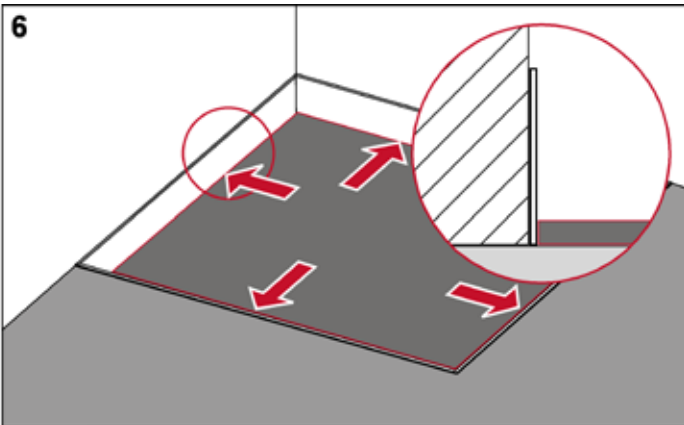


Erforderliche Maße auf Schallschutzmatte „Drainbase“ übertragen.

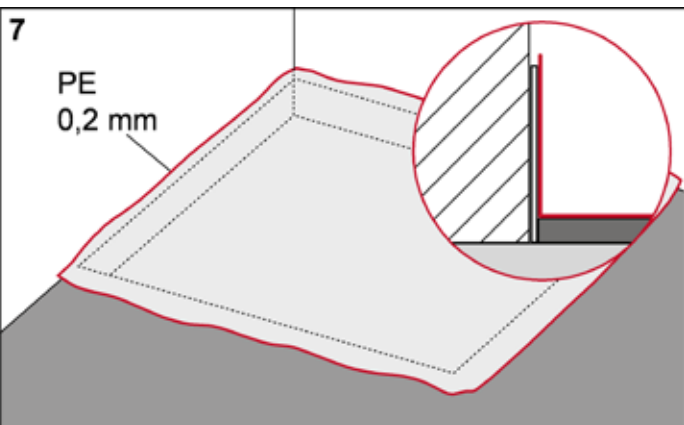
Montageanleitung Montagefüße TECEdrainline



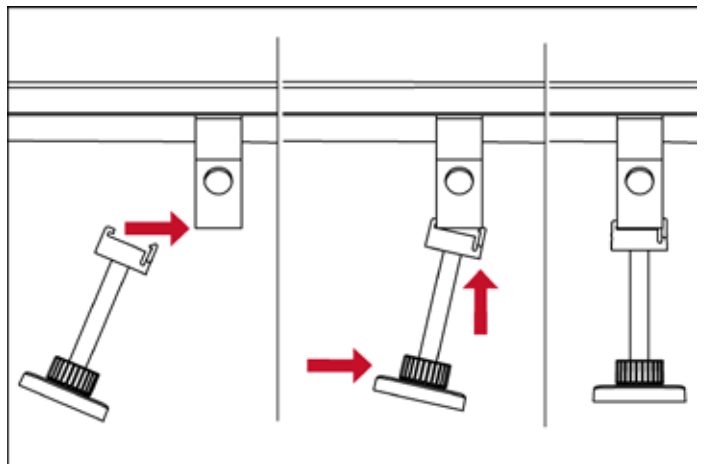
Schallschutzmatte passend schneiden und einlegen.



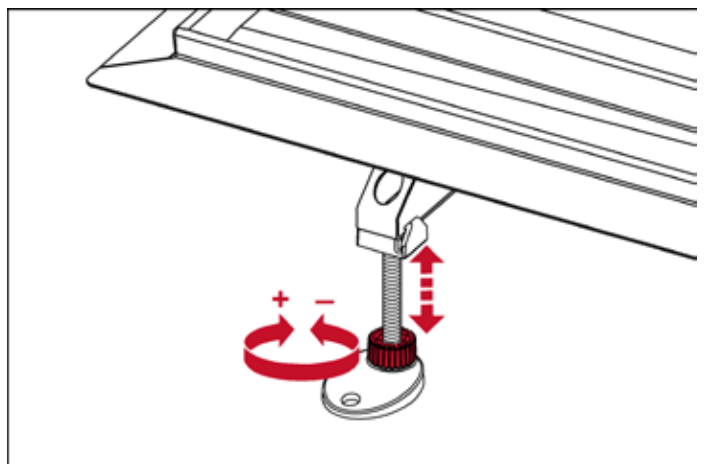
Schallschutzmatte soll die gesamte Bodenfläche bedecken.



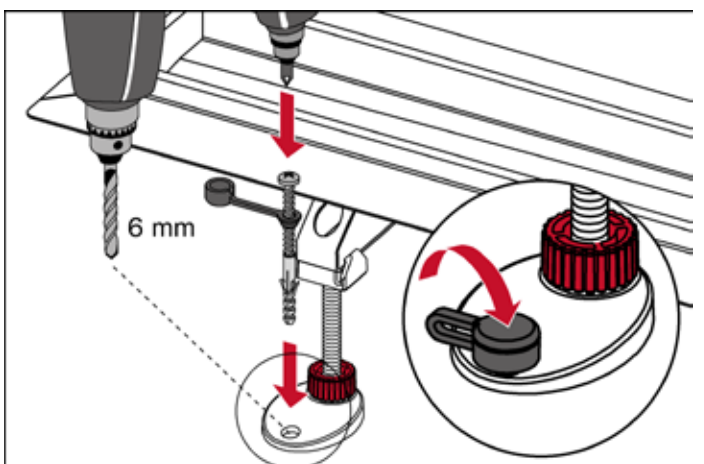
PE-Folie wie abgebildet auslegen.



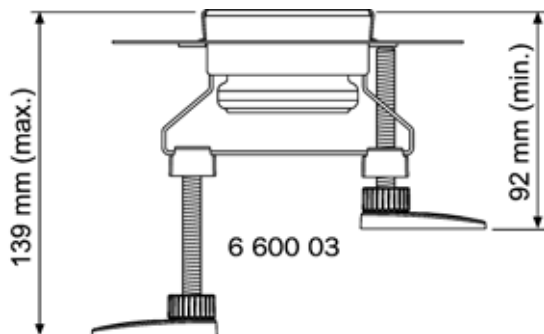
Montagefüße einhaken, einklipsen und ausrichten.



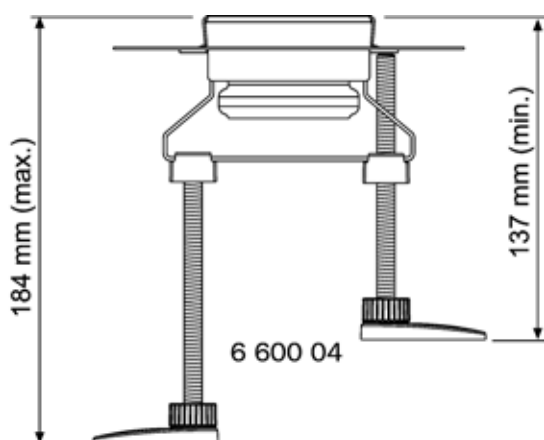
Durch Drehen an der roten Justierung wird die Rinnehöhe eingestellt. Die Kontrolle der Ausrichtung der Duschrinne erfolgt mittels Wasserwaage.



Nach dem Ausrichten können die Füße durch die Schallschutzmatte Drainbase im Boden befestigt werden. Anschließend die Schallschutzkappe auf die Schraubenköpfe drücken. So wird eine Schallbrücke vermieden.



Der Verstellbereich von Unterkante Füße bis OKFF liegt für die Artikelnummer 660003 bei 92–139 mm.



Der Verstellbereich von Unterkante Füße bis OFFK liegt für die Artikelnummer 660004 bei 137–184 mm. Bei der Verwendung des Ablaufes „Max“ müssen diese längeren Montagefüße verwendet werden.

Sonderrinnen

Das TECEdrainline Sortiment ist so gut ausgebaut, dass Längs- und Winkelrinnen zwischen 700 mm und 1500 mm (Winkelrinnen 900 bis 1200 mm) zum Standardangebot gehören. Und wenn die Standardrinnen einmal nicht passen, existiert die Möglichkeit einer Sonderanfertigung – für die Duschrinnen. Ob passgenaue Längen oder zwei Abläufe für eine extrem hohe Ablaufleistung – die Sonderrinnen helfen bei der Umsetzung außergewöhnlicher Badentwürfe.

Aufmaß- und Bestellhilfen finden Sie auf unserer Internetseite www.tece.de

Regelwerke

DIN 1986: Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke

- Teil 3: Regeln für Betrieb und Wartung (2004)
- Teil 4: Verwendungsbereiche von Abwasserrohren und -formstücken verschiedener Werkstoffe (2011)
- Teil 30: Instandhaltung (2012)

DIN 1986-100: Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke / Bestimmungen in Verbindung mit DIN EN 752 und DIN EN 12056 (2008)

DIN 18040 Planungsgrundlagen Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude (2010)

DIN 18040 Planungsgrundlagen Teil 2: Wohnungen (2011)

DIN 18195 Teile 1 bis 10: Bauwerksabdichtungen (2009–2011)

DIN EN 12056, DIN 1986 und DIN EN 1610 Kommentar: Gebäude und Grundstücksentwässerung (2012)

DIN EN 1253: Abläufe für Gebäude
Teil 1: Bodenabläufe mit Geruchverschluss mit einer Geruchverschlusshöhe von mindestens 50 mm (2015-03)

DIN 4109 (1989): Schallschutz im Hochbau, Anforderungen und Nachweise, Änderung A1 (2001)

VDI 4100: Schallschutz im Hochbau - Wohnungen - Beurteilung und Vorschläge für erhöhten Schallschutz (2012)

Musterbauordnung (MBO) (2002)

DIN 18195-1: Abdichtung von Bauwerken (2017-07)

DIN 18534: Abdichtung von Innenräumen
Teil 1: Anforderungen, Planungs- und Ausführungsgrundsätze

Teil 3: Abdichtungen mit flüssig zu verarbeitenden Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen und Platten (AIV-F) (2017-07)

Teil 5: Abdichtung mit bahnenförmigen Abdichtungsstoffen im Verbund mit Fliesen oder Platten (Entwurf 2016-07)

GIPS-Merkblatt 5: Bäder und Feuchträume im Holzbau und Trockenbau (2006)

Alle Angaben in den Technischen Informationen sind mit großer Sorgfalt zusammengestellt worden. Eine Gewähr für die Richtigkeit der dargestellten Informationen kann daraus jedoch nicht abgeleitet werden. TECE übernimmt keine Haftung für Schäden, die aus der Verwendung dieser Angaben resultieren. Texte und Abbildungen unterliegen dem Urheberrecht.

© Copyright 2017, TECE GmbH, Hollefeldstraße 57, D-48282 Emsdetten

